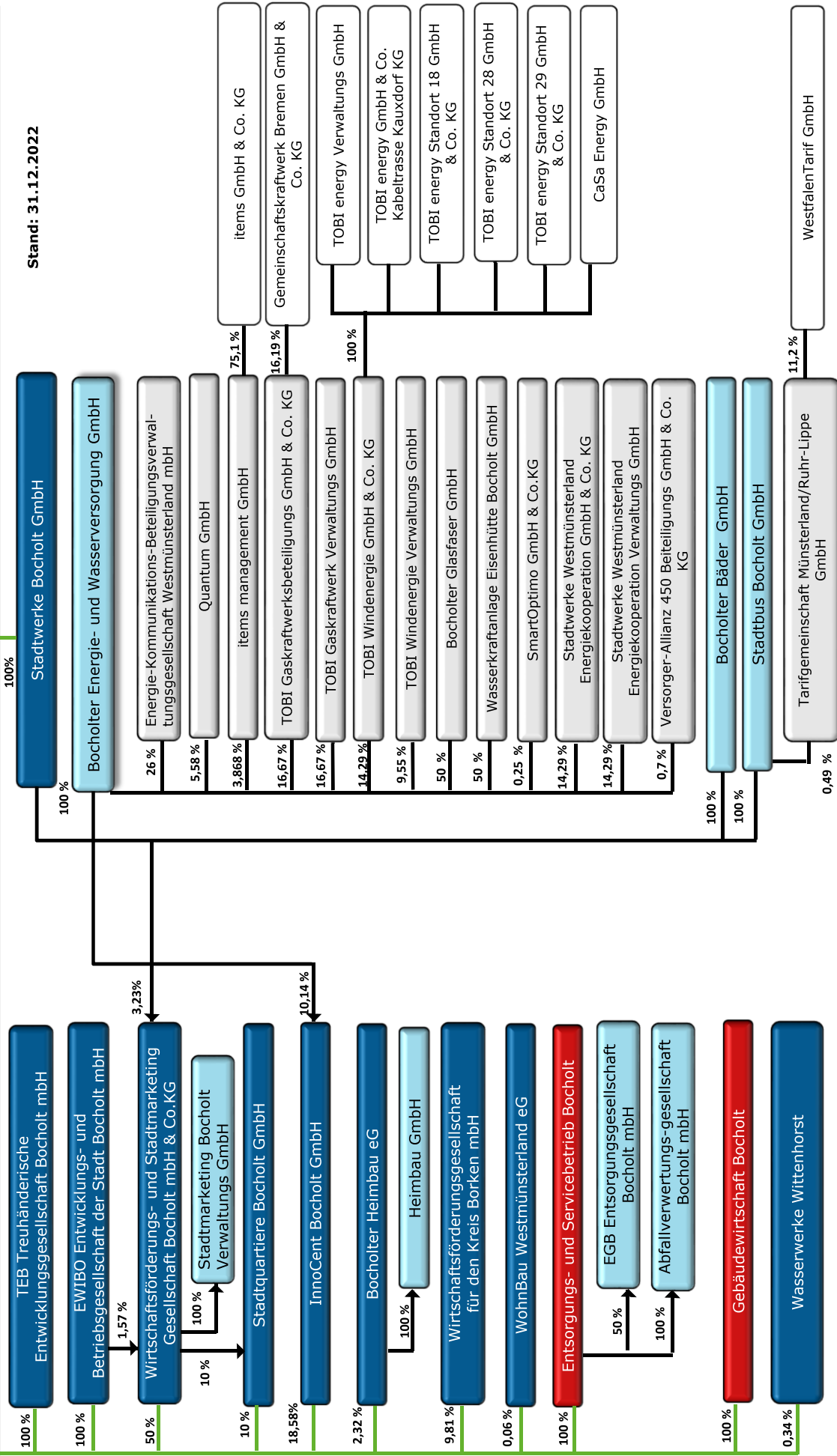


# **Pflichtanlagen gem. § 1 Abs. 2 Ziffer 8 und 9 KomHVO und freiwillige Anlagen**



# Konzern Stadt Bocholt

Stand: 31.12.2022



**Volksbank Bocholt eG**  
Genossenschaftsanteil

**Stadtsparkasse Bocholt**  
öffentliche Trägerschaft

**Zweckverband Hochwasserschutz Issel**  
Zahlung einer jährlichen Umlage

**Zweckverband Kommunale ADV Anwohnergemeinschaft**  
Zahlung einer jährlichen Umlage

**d-NRW AöR**  
1.000,00 € Geschäftsanteil am Stammkapital

# Entsorgungs- und Servicebetrieb Bocholt (ESB)







**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		37.270.190,45	36.978.491,56
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		319.386,80	340.954,91
3. Sonstige betriebliche Erträge		893.223,66	799.891,81
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.934.043,97		-3.951.314,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.333.972,72		-8.472.528,91
		<u>-12.268.016,69</u>	<u>-12.423.842,99</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-8.616.198,57		-8.181.921,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.538.148,16		-2.465.082,27
davon für Altersversorgung EUR 601.720,23 (Vorjahr EUR 579.832,71)		<u>-11.154.346,73</u>	<u>-10.647.004,05</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.153.772,04	-6.187.866,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.884.725,34	-1.901.191,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.888,29	1.385,23
davon aus Abzinsungen EUR 10.044,71 (Vorjahr EUR 934,29)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.272.301,67	-5.469.285,14
davon an Stadt Bocholt EUR 5.242.000,00 (Vorjahr EUR 5.420.000,00) davon aus Aufzinsungen EUR 1.552,95 (Vorjahr EUR 5.618,25)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-102.742,46</u>	<u>-63.926,10</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		+ 1.658.784,27	+ 1.427.606,93
12. Sonstige Steuern		<u>-33.349,50</u>	<u>-34.104,17</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<u><u>1.625.434,77</u></u>	<u><u>1.393.502,76</u></u>



# **L A G E B E R I C H T**

## **des Entsorgungs- und Servicebetriebes Bocholt (ESB) für das Wirtschaftsjahr 2022**

### **1. Vorbemerkungen**

Der ESB wird seit dem 01.01.1993 nach § 107 Abs. 2 Nr. 3 der Gemeindeordnung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Bocholt im Sinne des § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2008 hat der ESB eine deutliche Veränderung erfahren. Verschiedene bis zu diesem Stichtag über die Kernverwaltung des Rathauses erbrachte Leistungen wurden durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20.06.2007 auf den ESB übertragen.

Konkret trägt der ESB seit dem Wirtschaftsjahr 2008 zusätzlich zu den gebührenfinanzierten Einrichtungen der Abfallentsorgung und Straßenreinigung auch die Verantwortung für die kommunale Stadtentwässerung. Ferner führt der ESB als Auftragnehmer städtischer Fachbereiche die Grünflächenunterhaltung, die Straßenunterhaltung, die Unterhaltung der Deponie Bocholt-Lankern, die Sport- und Spielplatzunterhaltung sowie das Fuhrparkmanagement durch. Im Auftrag der Gebäudewirtschaft Bocholt (GWB) pflegt der ESB Grünanlagen auf Schulgrundstücken und bei weiteren städtischen Gebäuden.

Eine weitere grundsätzliche Änderung im Aufgabenzuschnitt erfuhr der ESB zum 01.01.2021. Diese betrifft die Bereiche Wasserbau und die städtischen Friedhöfe. Aufgrund dieser Organisationsentscheidung der Stadt Bocholt wechselte die Gesamtzuständigkeit für die genannten Bereiche zum ESB.

Durch diese Aufgabenmehrung ergaben sich ausgeweitete Zuständigkeiten, die beim Übergang auf den ESB größtenteils mit den dort vorhandenen Personalressourcen bewältigt wurden. Im Nachgang sollen aufgrund der gemachten Erfahrungen und Entwicklungen ggfls. zusätzliche personelle Kapazitäten über den Stellenplan nachgemeldet werden.

Neben der jeweiligen fachtechnischen Abwicklung ergaben sich hier in Bezug auf die Abbildung der Mittelbedarfe des Wasserbaus im städtischen Haushalt außerhalb des ESB-Wirtschaftsplans sowie die Übertragung der Gebührenvermögen für den Friedhof in der kaufmännischen Abteilung besondere Herausforderungen.

Die strategische Ausrichtung der neuen Themenfelder bedarf einer intensiven Betreuung in den kommenden Jahren.

Demzufolge wurde das bisherige 3-Säulen-Modell mit den Geschäftsbereichen ESB-1 (kaufmännische Verwaltung), ESB-2 (Abfall/Stadtreinigung) und ESB-3 (Stadtentwässerung, Grünflächenunterhaltung, Straßenunterhaltung) in ein 4-Säulen Modell umgewandelt. Durch die Neugliederung soll den zusätzlich übernommenen Themenfeldern Rechnung getragen werden. Nähere Erläuterungen finden sich im weiteren Verlauf dieses Lageberichtes.

Im Jahr 2022 gab es einige relevante Ereignisse, die im Folgenden benannt werden.

- Die vom ESB verantworteten Gebühren für den Restabfall, die zum 01.01.2018 gesenkt und seitdem konstant gehalten wurden, mussten ab dem 01.01.2022 im Mittel um 3,8 % erhöht werden. Die Bioabfallgebühren blieben in 2022 weiterhin konstant.
- Die Gebühren für die Straßenreinigung blieben mit Wirkung zum 01.01.2022 im Sinne der Gebührenpflichtigen einmal mehr konstant.
- Die Gebühr für Schmutzwasser konnte um 6 ct/m<sup>3</sup> gesenkt werden, wohingegen die Niederschlagswassergebühr um 3 ct/m<sup>2</sup> angehoben werden musste. Hintergrund ist die unterschiedliche Füllung der Rücklagenbestände für die jeweiligen Bereiche.
- Seit dem Weggang des langjährigen Betriebsleiters Gisbert Jacobs zum 31.07.2022 führt Heinz Welberg als sein Nachfolger und alleiniger Betriebsleiter seit dem 01.08.2022 den ESB. Die vakante Stelle in der Betriebsleitung wurde aktuell ausgeschrieben und soll nachbesetzt werden.
- Weiter extreme Auswirkungen auf den ESB hatte der im Februar 2022 eskalierte Ukraine-Konflikt, in dessen Folge es europaweit zu massiven Preissteigerungen und Lieferproblemen kam. Dies betrifft alle Sparten wie Energie, Rohstoffe und Fertigprodukte bis hin zu Fahrzeugen und Geräten. Auch dieser Herausforderung musste sich der ESB, wie bei der Bewältigung der Corona-Pandemie, im laufenden Jahr 2022 bestmöglich entgegenstellen.

- Das Ausschreibungsverfahren der dualen Systeme für die LVP-Entsorgung wurde in 2022 erfolgreich abgeschlossen. Somit kann der ESB nahtlos ab 2023 weiterhin die Entsorgung der LVP-Fraktion im Stadtgebiet Bocholt im Auftrag der Dualen Systeme fortführen. Da diese Einnahmen nach Einführung der gelben Tonne einen wesentlichen Erfolgsfaktor darstellen kann dies als einer der wesentlichsten Wirtschaftsfaktoren des ESB für die nahe Zukunft bezeichnet werden.
- Im Bereich der Kläranlage gab es in 2022 keine Störeinflüsse von außen, die eine erhöhte Abwasserabgabe nach sich ziehen könnten. Die anhängigen Verfahren wegen der erhöhten Abwasserabgabe aus den Vorjahren sind weiterhin beim Verwaltungsgericht Münster offen. Neben Lieferproblemen und Preiserhöhungen bei Zuschlagsstoffen wie Polymeren und Eisen-III-Chlorid war die Materialverfügbarkeit für Sanierungsprojekte ein wesentlicher Faktor bei den laufenden Tätigkeiten. Trotzdem ist es gelungen, mit eigenem Personal die technische Sanierung der Flockungsfiltration mit einem Volumen von 360.000 € umzusetzen. Fortgeführt werden die in 2022 begonnenen Arbeiten zum Neubau eines Gasbehälters und der Erneuerung der Notfackel. Diese Maßnahmen sind weitere Bausteine der in den letzten zehn Jahren durchgeführten Sanierungen mit einem Gesamtvolumen von rd. 7,54 Mio. €.
- Zeitgleich mit der Sitzung des Betriebsausschusses in der neuen Trauerhalle wütete am 07.04.2022 das Sturmtief „Nasim“ auch in Bocholt. Neben zahlreichen Einsätzen wegen umgestürzter Bäume war auch der ESB-Standort Benzstraße direkt betroffen. Hier wurde ein großer Teil der Dacheindeckung der Fahrzeughalle zerstört. Nach ersten Sicherungsmaßnahmen wurde der Sturmschaden aufwändig behoben. Die Schadenssumme belief sich dabei auf rd. 125 Tsd. €.
- Der Klimawandel und daraus folgende Extremwetter stellten auch in 2022 den ESB vor große Herausforderungen. Neben dem o.g. Sturmereignis verlangte die sommerliche Trockenheit, den Baum- und Pflanzenbestand ausreichend zu bewässern. Hierzu war ein Mehreinsatz von Personal und Fahrzeugen unabdingbar. Auch die weiteren Folgen der Trockenheit mit Hitzeschäden an Bestandsgrün mussten entsprechend aufgearbeitet werden. Der Baumbestand zeigt immer stärkere Auswirkungen der mehrfachen Extremsommer in Form von Totholz und Vitalitäts- bis hin zu Totalverlusten. Hier musste vor dem Hintergrund der Verkehrssicherungspflicht der ESB frühzeitig eingreifen und gegensteuern.
- Die von der Windkraftanlage auf dem Kläranlagengelände produzierte Strommenge brachte aufgrund der Lage auf den Energiemärkten entsprechende Mehrerträge. Aufgrund der Preisentwicklung am Energiemarkt kam es zu teilweise erheblich höheren Vergütungen als die garantierten Einspeisevergütungen. Für den Monat Dezember ist daher eine Gewinnabschöpfung durch die Bundesregierung vorgesehen, die nach ersten Berechnungen jedoch moderat ausfallen sollte.

Das nachfolgende Organigramm für den ESB zeigt die neue Gliederung in 4 Geschäftsbereiche mit den jeweils zugeordneten Abteilungen bzw. Fach-Einheiten zum Stichtag 01.08.2022.

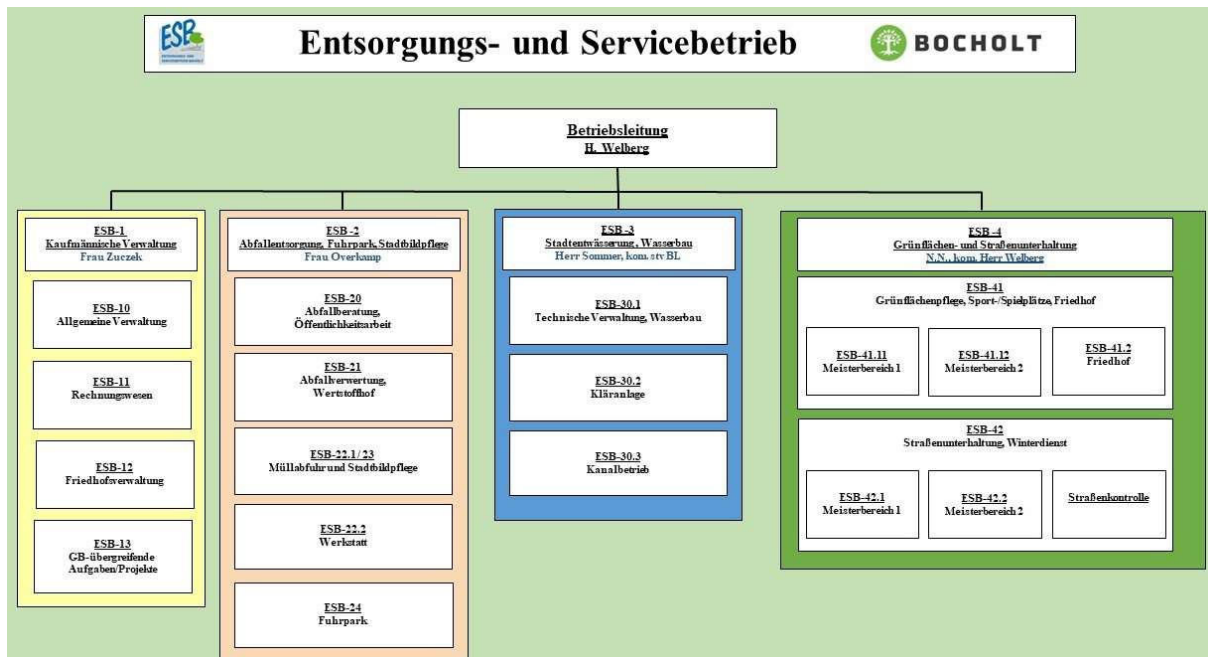


Abb. 1: Organigramm des ESB ab 08/2022

Die angepasste Struktur und Aufteilung des ehemals größten Geschäftsbereiches ESB-3 in die Bereiche „Stadtentwässerung“ und „Grünflächen- und Straßenunterhaltung“ soll für die neu hinzugekommenen Aufgabengebiete „Wasserbau“ und „Friedhof“ auf Geschäftsbereichsleitungsebene Personalkapazitäten für die strategische Entwicklung und Betreuung dieser Bereiche schaffen.

Da die Nachbesetzung teilweise schon mit vorhandenem Personal erfolgt ist, herrscht weiter eine vergleichsweise hohe Kontinuität hinsichtlich der handelnden Personen. Dies sichert weiterhin die eingespielten Abläufe und das hohe Erfahrungswissen bei den Beschäftigten. Bei insgesamt rund 190 Beschäftigten (inkl. Auszubildende) sind 16 Beschäftigte auf verschiedenen Ebenen mit Führungsaufgaben betraut. Hinzu kommen Vorarbeiter bei den operativ tätigen Einheiten. Dem Wunsch nach einer Teilzeitbeschäftigung z.B. aus gesundheitlichen oder familiären Gründen wird weiterhin nach Möglichkeit im Rahmen der gesetzlichen Regelungen sozialverträglich entsprochen.

Der ESB unterliegt grundsätzlich der Steuerpflicht. Diese bezieht sich jedoch nicht auf die Gebührenbereiche und die hoheitlichen Leistungen für die Stadt Bocholt, sondern ausschließlich auf die Tätigkeit als Betrieb gewerblicher Art (BgA). Der ESB erstellt eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung für den Gesamtbetrieb.

Für die steuerliche Betrachtung ist der ESB in einen hoheitlichen Bereich und einen BgA mit jeweils eigener Gewinn- und Verlustrechnung zu separieren. Die hoheitlich wahrgenommenen Tätigkeiten nehmen eine beherrschende Rolle ein. Zur besseren Übersicht wird die Gewinn- und Verlustrechnung des hoheitlichen Bereiches in Sparten unterteilt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich der ESB finanziert.

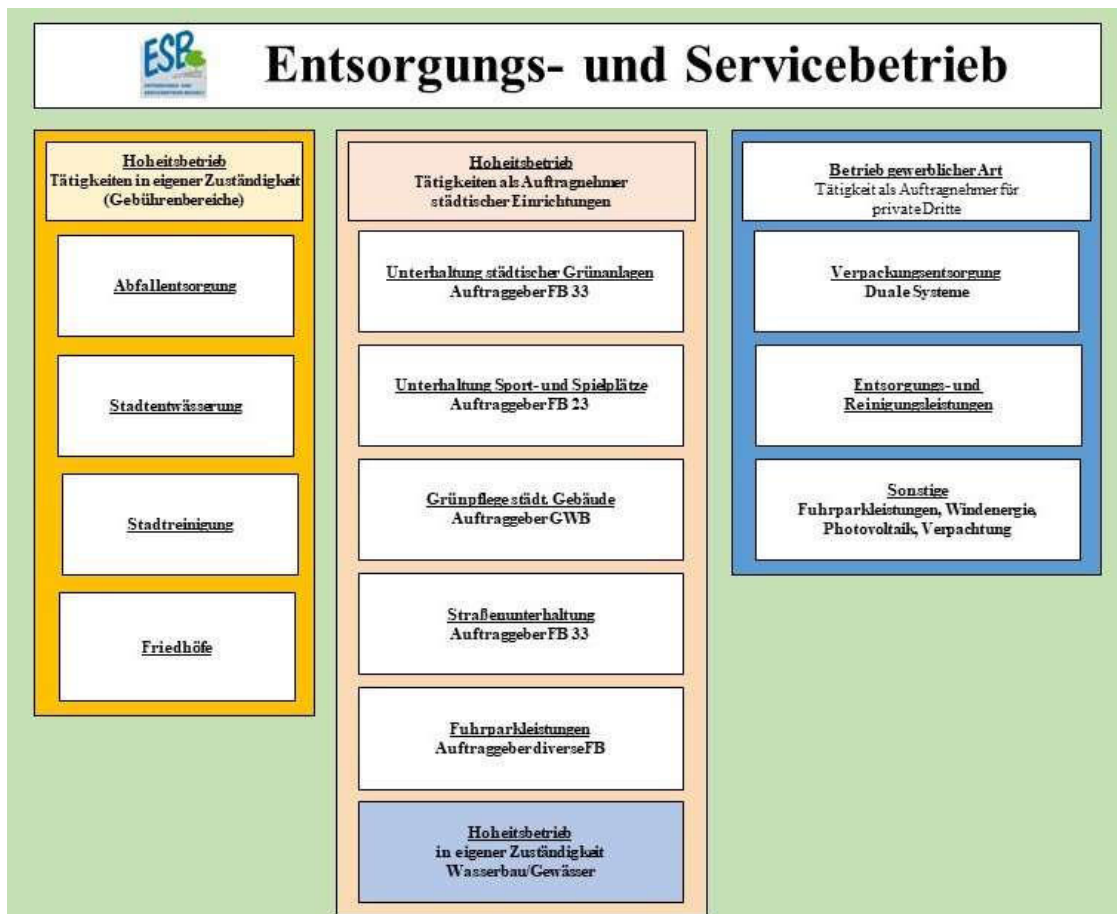


Abb. 2: Kaufmännische Gliederung des ESB Stand 01.08.2022

Die hohe finanzielle Bedeutung der Gebührenbereiche in eigener Zuständigkeit ist nach wie vor ein wesentlicher Umsatzfaktor. Sie tragen mit einem Anteil von rund 67 % zum Umsatz bei. Der ESB hat insbesondere in den selbst verantworteten Gebührenbereichen den Anspruch, eine hohe Bürgerzufriedenheit zu erreichen. Grundstückseigentümer und Mieter sollen die Gebühren im Verhältnis zur erbrachten Dienstleistung als angemessen empfinden.

Eine seit 16 Jahren stabile Gebührensituation mit Senkungen oder nur geringfügigen Erhöhungen bei einem gleichzeitig hohen Service-Angebot wird von der Bürgerschaft wahrgenommen und positiv bewertet. Dies zeigen vielfältige Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zu verschiedensten Anlässen.

Die Leistungserbringung für die Kernverwaltung inkl. Gebäudewirtschaft macht am Gesamtumsatz einen Anteil von 22,5 % aus. In diesem Segment verfolgt der ESB das Ziel, qualitativ gute Leistungen zu wettbewerbsfähigen Konditionen zu erbringen. Die Betriebsleitung stellt fest, dass der ESB wegen seiner Fachkompetenz, seiner Verlässlichkeit und seiner unkomplizierten Abwicklung als Partner oder Dienstleister geschätzt und gerne nachgefragt wird. Bei vielen Leistungen hat der ESB seine Wettbewerbsfähigkeit nachgewiesen. Gerade bei schwierigen Marktverhältnissen ist es für die Stadt Bocholt von Vorteil, auf Leistungen des ESB zurückgreifen zu können. In einigen Bereichen und Branchen ist die Auftragslage aktuell so gut, dass wenig lukrative Aufträge durch die städtischen Fachbereiche nicht oder nur zu deutlich überhöhten Preisen vergeben werden können. In solchen Fällen, aber auch bei Not- oder Gefahrensituationen versucht der ESB, unkompliziert und schnell zu helfen und zum Wohle der Stadt Bocholt zu agieren.

Neben vielen Unterstützungsleistungen für die städtischen Fachbereiche stand zusätzlich die Mitwirkung an Aktionen zum 800-jährigen Stadtjubiläum im Fokus. So hatte der ESB mit seinen Fachleuten einen hohen Anteil an der Akquise und Koordination der Teilnehmer an der Veranstaltung „Gärten in der Stadt“. Neben den privaten Firmen zeigte auch der ESB mit zwei Themengärten, die maßgeblich durch die Auszubildenden angelegt wurden, sein hohes gärtnerisches Niveau. Auch bei der Anlage von Staudenbeeten, ökologischen Parkflächen, pflegefreien Grabflächen oder der Dachbegrünung der neuen Trauerhalle wurde den Auszubildenden ermöglicht, neue Techniken kennenzulernen. Die Philosophie des „selber Machens“ wurde und wird auch auf der Kläranlage weiterhin gelebt. In 2022 erfolgte der Umbau der Flockungsfiltration in kompletter Eigenregie, eine Fortführung der langen Liste der mit eigenem Fachpersonal umgesetzten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Der Betrieb gewerblicher Art und die sonstigen Umsätze leisten einen Beitrag von 10,5 % des Gesamtumsatzes. Die Betriebsleitung verfolgt im Sinne der Betriebssatzung das Ziel, den privatwirtschaftlichen Teil und hoheitliche Dritt-Umsätze zu sichern und in geeigneten Fällen auszubauen, sofern sich Synergie-Effekte ergeben. Die auf diesem Weg zusätzlich erzielten Deckungsbeiträge wirken sich kostenmindernd auf das hoheitliche Kern-Geschäft des ESB aus.

## 2. Geschäftsverlauf 2022

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wichtigsten kaufmännischen Daten für das Jahr 2022.

Tab. 1: Kennzahlen des Jahresabschlusses 2022 im Vergleich zu den Vorjahren

	2020	2021	2022
<b>Bilanzsumme</b>	<b>162.687.050 €</b>	<b>167.001.374 €</b>	<b>167.978.674 €</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>35.828.512 €</b>	<b>36.978.492 €</b>	<b>37.270.190 €</b>
davon Umsatz aus Gebühren	23.374.547 €	24.779.785 €	24.452.243 €
davon Umsatz Stadt Bocholt	9.292.613 €	8.328.728 €	8.451.992 €
davon Umsatz mit Dritten	3.161.352 €	3.869.979 €	4.365.955 €
Sonstige betriebliche Erträge	627.740 €	799.892 €	893.224 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.192.943 €</b>	<b>1.393.503 €</b>	<b>1.625.434 €</b>

Die vorstehende Tabelle zeigt auf, dass die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um rd. 980 Tsd. € gestiegen ist. Die Hauptursache liegt in der Steigerung im Kassenbestand. Auf der Passivseite erfolgt ein Ausgleich durch die sonstigen Verbindlichkeiten. Auch wurden Rechnungsabgrenzungsposten u.a. für im Voraus gezahlte Friedhofsgebühren aufgebaut. Weiterhin erfolgt ein aktives Management der liquiden Mittel.

Der Gesamtumsatz steigt marginal um 292 Tsd. € auf annähernd 37,3 Mio. €. Maßgeblich sind die über drei Quartale weiterhin hohen Erlöse für Altpapier sowie die Erträge der Windenergieanlage.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei ca. 890 Tsd. € und beinhalten die Auflösung von Sonderposten, erhaltene Ertragszuschüsse und Versicherungsentschädigungen.

Der Jahresüberschuss beträgt 1.625.434,77 €. Das Ergebnis liegt damit oberhalb der beiden Vorjahre. Der von der Betriebsleitung aufgestellte Wirtschaftsplan für 2022 sah einen Gewinn in Höhe von 1,28 Mio. € vor. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis um rund 232 Tsd. € höher aus. Vorzeitige Anlagenabgänge im Bereich der Stadtentwässerung und die daraus resultierenden Buchverluste traten in geringerem Umfang ein als geplant. Weitere Effekte haben die bereits erwähnten erhöhten Erlöse bei Altpapier und der Windenergieanlage.

Die Betriebsleitung empfiehlt im Einvernehmen mit der Kämmerin, dass vom Jahresüberschuss entsprechend der abgestimmten Vorgehensweise 3/4 an den städtischen Haushalt abgeführt werden. Es handelt sich dementsprechend um einen Ausschüttungsbetrag in Höhe von 1.219.076,08 €. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 406.358,69 € soll beim ESB auf neue Rechnung vorgetragen werden.



Die nachfolgende Abbildung 3 zeigt, wie sich die vom ESB erzielten Erlöse und Erträge auf die verschiedenen Sparten verteilen. Dargestellt sind die Ergebnisse von 2019 bis 2022.

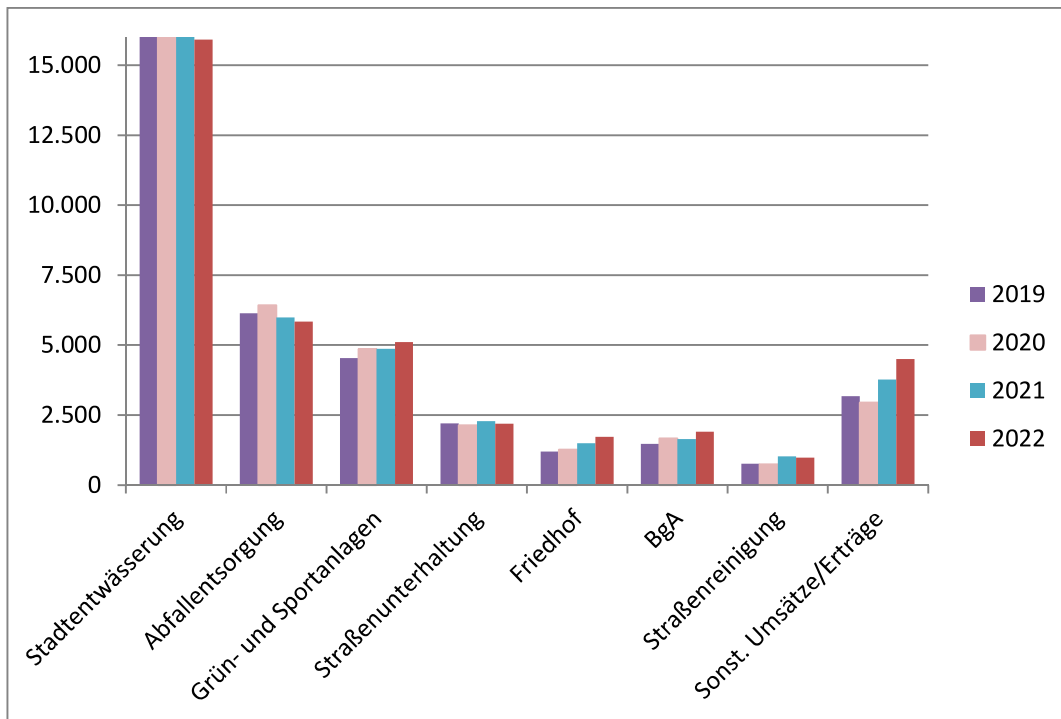


Abb. 3: Umsatz der verschiedenen Leistungsbereiche von 2019 bis 2022 in T€

Die Ermittlung erfolgt auf der Basis einer detaillierten Kostenrechnung mit rund 500 Kostenstellen. Der leichte Rückgang des Umsatzes der Sparte Stadtwässerung erklärt sich aus den mittlerweile langen Genehmigungszeiträumen (> 9 Monate) für Regenrückhaltebecken, die die bauliche Umsetzung entsprechend verzögern. Die Erhöhung der sonstigen Erträge bedingt sich aus Steigerungen bei Vermietung und Verpachtung, die weiterberechnet werden, sowie Erlösen aus einmaligen Sondermaßnahmen. Auch Mehrerlöse von Einspeisevergütungen der BHKW aufgrund der parallel gestiegenen Windstromproduktion spielen in diese Position ein.

Hinsichtlich der Abrechnung mit der Stadt Bocholt zeigt die nachfolgende Tabelle, welche Budgets dem ESB im Jahr 2022 zur Verfügung standen und wie das tatsächliche Jahresergebnis ausfällt. Der ESB rechnet nicht auf der Basis der vereinbarten Budgets ab, sondern kostendeckend anhand des tatsächlichen Rechnungsergebnisses. Die Betriebsleitung verfolgt im Sinne des Gesamthaushaltes der Stadt Bocholt konsequent das Ziel, den Budgetrahmen einzuhalten. Drohen Ansatzüberschreitungen, versucht der ESB durch geeignete Sparmaßnahmen gegenzusteuern.

Besondere Situationen und darauf fußende Effekte wie bei der Corona-Pandemie und in der aktuellen Ukraine-Krise haben u.a. aufgrund unkalkulierbarer Kostensteigerungen einen nachhaltigen Effekt auf die Spitzabrechnungen und können dann trotz aller Steuerungsmaßnahmen zu Budgetüberschreitungen führen.

Tab. 2: Abrechnung 2022 mit der Stadt Bocholt inkl. Gebäudewirtschaft Bocholt (GWB)

Abrechnung mit der Stadt Bocholt	Ansatz 2022	Ist 2022	Saldo
Grünflächenunterhaltung	3.720.000 €	3.652.084 €	-67.916 €
Straßenunterhaltung	2.320.000 €	2.190.468 €	-129.532 €
Unterhaltung Sport-, Spiel- und Bolzplätze	1.325.000 €	1.448.934 €	123.934 €
Öffentl. Interesse Friedhofsunterhaltung	142.000 €	139.222 €	-2.778 €
Fuhrparkunterhaltung für städt. FB	176.000 €	185.864 €	9.864 €
Öffentl. Interesse an der Straßenreinigung	255.000 €	282.118 €	27.118 €
Leistungen für GWB (u.a. Grün an Schulen)	223.500 €	231.413 €	7.913 €
Sonstige (u.a. Deponie, Gewässer)	630.500 €	566.491 €	-64.009 €
<b>gesamt</b>	<b>8.792.000 €</b>	<b>8.696.594 €</b>	<b>-95.406 €</b>

Die im Wege des städtischen Haushaltsplans bereitgestellten Budgets beruhen auf den Abstimmungsgesprächen mit den jeweils auftraggebenden Fachbereichen und der Kämmererei. Der geplante Gesamtbetrag in Höhe von 8.792.000 € wird vom ESB zum Vorteil des Kernhaushaltes in 2022 nur leicht um rd. 95 Tsd. € und damit um 1 % unterschritten. Erkennbar ist, dass in Teilbereichen relevante Unterschreitungen des Budgets erfolgt sind, in weiteren Bereichen hingegen Mehrmittel benötigt wurden.

Da vorgesehene Aufträge an Dritte nicht im geplanten Umfang abgerufen wurden, ergibt sich ein Minderbedarf in der Straßenunterhaltung. Der auffällige Mehrbedarf im Bereich der Unterhaltung der Sport-, Spiel- und Bolzplätze hat verschiedene Gründe. Zum einen mussten aufgrund gestiegener Sicherheitsauflagen Anlagen kurzfristig ausgebaut bzw. ertüchtigt werden. Hierzu gehörten im Wesentlichen neue und zusätzliche Zaunanlagen. Auch die ungewöhnlichen Preissteigerungen bei Spezialdüngern für die Rasenplätze sorgte für einen entsprechenden Anstieg der Unterhaltungskosten. Hier werden aktuell Alternativprodukte aus dem landwirtschaftlichen Sektor gesucht. Flächenmehrungen bei Spielplätzen und Zuarbeiten bei Umgestaltungen waren weitere Kostenfaktoren sowie letztlich die noch nachlaufende Behebung von Schäden und Abnutzungen durch den erhöhten Gebrauch während der Coronapandemie.

Die geringe Unterschreitung des Budgets der Grünflächenunterhaltung um rund 68 Tsd. € dokumentiert, dass im Vorjahr noch verschobene Aufträge an Dritte, u.a. zur grundhaften Erneuerung von Beeten und zur Beseitigung von Totholz in Bäumen entlang von Verkehrswegen, wegen der mehrmaligen Extremsommer nunmehr abgerufen werden mussten. Die Überschreitung des Budgets für das öffentliche Interesse bei der Straßenreinigung um 27 Tsd. € ist bei einem nahezu normalen Winterdienst u.a. auf die Mehrkosten bei Dieselkraftstoffen und Betriebsstoffen wie Ölen zurückzuführen.

Die eingesparten Beträge fließen im Rahmen der Spitzabrechnung an den städtischen Haushalt zurück. Damit profitiert die Stadt wie in den vergangenen Jahren von der Abrechnung nach dem tatsächlichen Aufwand.

### 3. Gebührenhaushalte

Seit 2010 werden die Gebührenbereiche der Stadt Bocholt nicht mehr im städtischen Produkthaushalt sondern im Wirtschaftsplan des ESB abgebildet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der „Rücklagen“ der Gebührenbereiche Abfallentsorgung, Stadtentwässerung, Straßenreinigung und Friedhöfe auf der Grundlage der Regelungen des Kommunalabgabengesetzes NRW.

Tab. 3: Jahresrechnung 2022 der gebührenfinanzierten Bereiche

<b>Jahresrechnung Gebührenbereiche 2022</b>				
	<b>Abfall- entsorgung</b>	<b>Stadt- entwässerung</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Friedhofs- unterhaltung</b>
<b>A. Bestand Gebührenrücklage am 31.12.2021</b>	<b>1.600.077,51 €</b>	<b>3.792.461,39 €</b>	<b>519.689,93 €</b>	<b>128.896,65 €</b>
<b>B. Abrechnung 2022</b>				
<b>I. Aufwand</b>				
Gesamt (tw. saldiert)	5.838.949,18 €	15.911.004,03 €	981.553,53 €	1.769.158,40 €
<b>II. Ertrag</b>				
1. Gebühreneinnahmen	6.189.352,97 €	16.363.776,58 €	599.428,57 €	1.643.996,12 €
2. Erstattungen vom städt. Haushalt	0,00 €	0,00 €	282.118,14 €	139.222,25 €
Gesamt	6.189.352,97 €	16.363.776,58 €	881.546,71 €	1.783.218,37 €
<b>III. Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>350.403,79 €</b>	<b>452.772,55 €</b>	<b>-100.006,82 €</b>	<b>14.059,97 €</b>
<b>C. Bestand Rücklage am 31.12.2022</b>	<b>1.950.481,30 €</b>	<b>4.245.233,94 €</b>	<b>419.683,11 €</b>	<b>142.956,62 €</b>

Auf Empfehlung des beauftragten Wirtschaftsprüfers werden in der Gewinn- und Verlustrechnung seit 2013 etwaige Zuführungen zur Gebührenrücklage nicht mehr als sonstiger betrieblicher Aufwand und etwaige Entnahmen aus der Rücklage nicht mehr als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Stattdessen erfolgt eine Darstellung im Bereich der Umsatzerlöse.

#### 3.1 Gebührenbereich Abfallentsorgung

Für den Gebührenbereich Abfallentsorgung wird seit Jahren eine Gebührenausgleichsrücklage gebildet, in der die Fehlbeträge bzw. Überschüsse fortgeschrieben werden. Der Rücklagenbestand betrug zum 31.12.2021 rund 1,6 Mio. €. Für 2022 plante der ESB mit einem Fehlbetrag in Höhe von 650 Tsd. €. Tatsächlich zeigt das Ist-Ergebnis der Jahresrechnung Mehreinnahmen von 350 Tsd. €. Wie bereits in anderem Zusammenhang dargestellt, geht die erfreuliche Verbesserung teilweise auf die weiterhin außergewöhnlichen und zum Zeitpunkt der Gebührenplanung für 2022 nicht prognostizierbaren hohen Altpapiererlöse zurück.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufwendungen in diesem Gebührenbereich für die Jahre 2020 bis 2022.

Tab. 4: Jahresrechnung 2022 der Abfallentsorgung im Vergleich zu Vorjahren

	2020	2021	2022
Unterhaltung Deponie	196.126 €	249.078 €	400.185 €
Restmüll	2.985.944 €	3.040.897 €	2.856.385 €
Sperrmüll	586.890 €	585.075 €	538.170 €
Sonstige Abfälle zur Beseitigung	22.409 €	10.588 €	31.247 €
Problemabfälle	20.354 €	17.148 €	20.961 €
Biomüll	1.254.515 €	1.294.174 €	1.223.854 €
Grünabfälle	108.631 €	122.665 €	93.314 €
Weihnachtsbäume	18.848 €	15.039 €	19.380 €
Altpapier	208.619 €	-321.326 €	-393.815 €
Sonstige Wertstoffe	96.579 €	89.832 €	95.520 €
Müllgefäßänderungen	79.749 €	65.556 €	78.219 €
Papierkorbentleerungen	127.958 €	131.531 €	145.967 €
Reinigung Stellplätze	17.323 €	17.373 €	20.730 €
Betrieb Wertstoffhof	137.315 €	138.826 €	146.260 €
Abfallberatung	123.110 €	115.928 €	130.909 €
Verwaltung	367.592 €	350.745 €	359.942 €
Vorsteuer	74.999 €	60.264 €	71.720 €
<b>Gesamt</b>	<b><u>6.426.961 €</u></b>	<b><u>5.983.394 €</u></b>	<b><u>5.838.949 €</u></b>

Die Kosten der Sperrmüllentsorgung haben sich bis auf eine geringe Erhöhung auf die Vorjahre eingependelt. Der Aufwand für Biomüll und Grünabfälle erreicht jeweils wieder einen unterdurchschnittlichen Wert, was teilweise auf den wieder extrem trockenen Sommer zurückzuführen ist. Auch die Aufwendungen für den Restmüll liegen unterhalb der Prognose. In der Zeile „Altpapier“ ist erkennbar, dass der ESB selbst nach Abzug aller Kosten für die Sammlung des Altpapieres über die drei parallel betriebenen Systeme Blaue Tonne, Depotcontainer und Wertstoffhof einen Überschuss von rund 394 Tsd. € erzielt. Neben den hohen Altpapiererlösen macht sich das Ergebnis der Verhandlungen mit den Dualen Systemen bemerkbar. Die vereinbarte Neuregelung sieht aufgrund des Anstieges der Kartonagen am Gesamtpapieraufkommen einen höheren Kostenanteil für die Sammlung der Verpackungspapiere vor.

Der zum 31.12.2022 ausgewiesene Rücklagenbestand eröffnet die Möglichkeit, weiterhin die drastisch gestiegenen Fahrzeug- und Treibstoffkosten im Wege der Gebührenkalkulation abzufedern. Nach den moderaten Erhöhungen der Vergangenheit sind bei einer Rückkehr zu normalen Durchschnittswerten Gebührensteigerungen für die beiden kommenden Jahre nicht zu erwarten.



### 3.2 Gebührenbereich Stadtentwässerung

Für den Gebührenbereich Stadtentwässerung wird ebenfalls seit Jahren eine Gebührenausgleichsrücklage geführt, in der die Fehlbeträge bzw. Überschüsse der Jahresrechnungen fortgeschrieben werden. Der Rücklagenbestand betrug zum 31.12.2021 ca. 3,8 Mio. €. Im Bereich der Stadtentwässerung ergibt sich für 2022 ein Überschuss in Höhe von ca. 450 Tsd. €. Die Planung sah nach den Gebührensenkungen eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1 Mio. € vor. Die Betriebsleitung war u.a. von niedrigeren Schmutzwassermengen und damit von geringeren Gebührenerlösen ausgegangen. Auf der Aufwandsseite machen sich die kontinuierliche Optimierung der Kläranlagenprozesse und die, später als geplante, Aktivierung einiger Baumaßnahmen bemerkbar. Wesentlich ist der Rückgang der realisierten Baumaßnahme im Regenwasserbereich. Hier machen sich immer schwieriger werdende Grundstücksverfügbarkeiten und extrem lange Genehmigungsverfahren bei den Wasserbehörden bemerkbar, die die geplante Umsetzung von Maßnahmen gänzlich verhindern bzw. zumindest zeitlich verzögern.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aufwendungen der letzten 4 Jahre.

Tab. 5: Jahresrechnung 2021 der Stadtentwässerung im Vergleich zu Vorjahren

	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Schmutzwasser</b>	10.319.979 €	10.634.270 €	10.356.167 €	10.375.257 €	10.095.042 €
<b>Niederschlagswasser</b>	5.917.773 €	6.177.855 €	6.065.233 €	6.318.616 €	5.815.962 €
<b>Gesamt</b>	<b>16.237.752 €</b>	<b>16.812.125 €</b>	<b>16.421.400 €</b>	<b>16.693.873 €</b>	<b>15.911.004 €</b>

Die Entwicklung der Aufwendungen in den beiden getrennt zu kalkulierenden Leistungsbereichen Schmutzwasser und Niederschlagswasser verlaufen nicht gleichförmig, da im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung in den zurückliegenden Jahren u.a. umfangreichen Maßnahmen zum ökologisch orientierten Umgang mit dem Regenwasser durchgeführt wurden. Die Gebührenerträge fallen in beiden Bereichen stabil aus. Bei den Schmutzwassergebühren ist jedoch zu bedenken, dass die zum 31.12.2022 zugrunde gelegte Abwassermenge durch die unterjährige Zählerablesung insbesondere im industriell-gewerblichen Bereich mit Unsicherheiten verbunden ist, die erst im Folgejahr eine Korrektur erfährt.

Der Rücklagenbestand im Bereich Abwasser zum 31.12.2022 von insgesamt 4.245.233 € verteilt sich mit einem Betrag von 3.628.074 € auf die Sparte Schmutzwasser und mit einem Betrag von 617.159 € auf die Sparte Niederschlagswasser. Auf den hohen Rücklagenbestand im Bereich Schmutzwasser erfolgte bereits eine Reaktion in Form einer Gebührensenkung mit Wirkung zum 01.01.2020 und einer weiteren Gebührensenkung zum 01.01.2022. Zum 01.01.2023 wurden die Gebühren trotz der stark angestiegenen Kosten und vorherrschender Beschaffungsprobleme konstant gehalten. Die verbleibenden Rücklagenbestände sollen in den nächsten 3 Jahren zur Entlastung der Gebührenzahler eingesetzt werden. Im Unterschied zum Leistungsbereich Schmutzwasser muss die weitere Entwicklung aufgrund der geringeren Rücklagen für den Leistungsbereich Niederschlagswasser genau betrachtet werden. Auf diesem Weg soll ein spürbares Defizit ebenso vermieden werden wie durchschlagende Gebührensprünge.

### 3.3 Gebührenbereich Straßenreinigung

Beim Gebührenbereich Straßenreinigung stand zum 31.12.2021 eine Rücklage mit einem Betrag in Höhe von rd. 519 Tsd. € zur Verfügung. Das Jahr 2022 schließt mit einem Defizit in Höhe von rd. 100 Tsd. € ab, welches den Rücklagenbestand dementsprechend auf 419.683 € schmälert. Prognostiziert war in der Kalkulation in 2021 eine Entnahme von 152 Tsd. €.

Die Aufwendungen von 2019 bis 2022 stellen sich wie folgt dar:

Tab. 6: Jahresrechnung 2022 der Straßenreinigung im Vergleich zu Vorjahren

	2019	2020	2021	2022
<b>Maschinelle Reinigung</b>	449.731 €	480.267 €	502.945 €	580.218 €
<b>Handreinigung</b>	98.263 €	93.506 €	84.631 €	98.264 €
<b>Winterdienst</b>	124.155 €	75.276 €	325.764 €	196.907 €
<b>Verwaltung/VKE</b>	70.381 €	64.159 €	70.078 €	69.490 €
<b>Vorsteuer</b>	26.005 €	24.879 €	45.387 €	36.674 €
<b>Gesamt</b>	<u>768.535 €</u>	<u>738.087 €</u>	<u>1.028.805 €</u>	<u>981.553 €</u>

Deutliche Abweichungen beim Gesamtaufwand resultieren bei der maschinellen Reinigung insbesondere aus den gestiegenen Kraftstoffkosten und Abschreibungen. Der aktuelle Winterdienst kann nach dem Extremen in 2020 (extrem niedrig) und 2021 (extrem hoch) als durchschnittlich bezeichnet werden. Durch den allgemeinen Anstieg der Beschaffungskosten steigt der Anteil der Vorsteuer im Vergleich zu den Jahren mit vergleichbaren Winterdienstumfängen leicht an.

Vor dem Hintergrund der in 2023 leicht angehobenen Straßenreinigungsgebühren für diesen Gebührenbereich kann eine signifikante Erhöhung zum jetzigen Zeitpunkt für 2024 ausgeschlossen werden.

### 3.4 Gebührenbereich Friedhöfe

Der Gebührenbereich Friedhöfe schließt im Geschäftsjahr 2022 mit einem Überschuss von 14.059,97 € ab. Saldiert mit dem Gebührenvortrag in Höhe von 128.896,65 € verbleibt eine Gebührenaussgleichsrücklage in Höhe von 142.956,62 €. Diese wird entsprechend des Kommunalabgabengesetzes in den nächsten Jahren gebührenmindernd eingesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufwendungen des Jahres 2022:

Tab. 7: Jahresrechnung 2022 des Bereiches Friedhöfe

	2022
<b>Gesamtaufwand Friedhöfe (tlw. saldiert)</b>	1.769.158 €
<b>abzgl. Erstattung für das öffentl. Interesse</b>	139.222 €
<b>Aufwand Gebührenbereich</b>	1.629.936 €
<b>Erlöse Gebührenbereich</b>	1.643.996 €
<b>Jahresergebniss Überschuss (+) Defizit (-)</b>	<b>14.060 €</b>

## 4. Risikobericht

Insgesamt sind die Risiken des ESB vergleichsweise überschaubar und gut zu identifizieren, da der ESB zu einem hohen Anteil über die Gebührenbereiche und den städtischen Kernhaushalt finanziert wird. Durch umfangreiche Regelungen u.a. Betriebssatzung, Erstellung Halbjahresabschluss, Quartalsberichte, interne Dienstanweisungen zur Sonderkasse, Prüfungen durch die Fachbereiche Finanzen und Revision, Überwachung des Geldeingangs und Einrichtung einer Liquiditätsplanung werden vorhandene innerbetriebliche und finanzielle Risiken minimiert.

Eine nicht zu vernachlässigende Problematik besteht allerdings darin, dass relevante Defizite möglich sind, wenn Abschreibungszeiten für kapitalintensive Anlagegüter zu lang gewählt werden. Die insbesondere im Abwasserbereich zu erwartenden Abschreibungsverluste gehen unmittelbar zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bekanntes Risiko sind in einem so genannten Risikohandbuch dargelegt, welches von der Betriebsleitung erstellt wurde und einer kontinuierlichen Fortschreibung unterliegt. Zuletzt aufgenommen wurden dort in 2021 Risiken durch Pandemien bzw. Risiken durch Verknappung benötigter Materialien und Dienstleistungen. Hier ist zu überlegen, ob zukünftig durch langfristige Lieferverträge im Rohstoffbereich Preisbindungen erzielt werden können, die sich bei Preissprüngen am Markt ausgleichend auswirken können. Bei fallenden Preisen besteht jedoch der Nachteil, dass diese günstigen Konditionen durch die langfristige Bindung dann nicht mitgenommen werden können.

Das Risiko einer nicht ausreichenden Wettbewerbsfähigkeit des ESB bei den betrieblichen Kernaufgaben ist in den letzten Jahren deutlich gesunken. Eine wesentliche Aufgabe der Betriebsleitung besteht darin, durch eine kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung der betrieblichen Strategien und Prozesse diese für die Zukunft abzusichern. Dies geht nur in einer vertraulichen und fairen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten.

Die beim ESB über Jahre praktizierte Effizienzsteigerung und Leistungsverdichtung führt in Verbindung mit immer komplexeren Vorgaben und Vorschriften zu einem erhöhten Fehlerrisiko. Unter anderem durch eine hohe Kontinuität hinsichtlich der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten konnte der ESB diesem Risiko bisher erfolgreich entgegenzutreten.

Neben den Chancen bietet die Digitalisierung auch Raum für Risiken. Stärker automatisierte Abläufe bergen die Gefahr, Sachzusammenhänge nicht mehr zu überblicken und etwaige Fehler nicht zu erkennen. Plausibilitätsprüfungen durch erfahrene Beschäftigte sind an geeigneten Stellen einzubauen.

Auf das Risiko der Alterung der Belegschaft des ESB - vor allem mit Blick auf den hohen Anteil der Beschäftigten mit körperlicher Arbeit - ist die Betriebsleitung bereits in vorhergehenden Lageberichten eingegangen. Durch die Vielzahl der umgesetzten Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sieht die Betriebsleitung den ESB vergleichsweise gut aufgestellt.

Der ESB profitiert bei der Personalgewinnung zweifelsohne von seinem positiven Ruf. Diese Erkenntnis zeigt sich im Rahmen der Auswahlverfahren in den Gesprächen mit Bewerberinnen und Bewerbern. Dennoch macht sich der Fachkräftemangel auch beim ESB bemerkbar. Es gestaltet sich schwierig, Führungskräfte, Fachkräfte und Nachwuchs in technischen und handwerklichen Berufen zu gewinnen. Der ESB setzt seit Jahren mit Erfolg auf die Strategie, vorhandenes Personal gezielt zu fördern, zu qualifizieren und auf höherwertige Aufgaben vorzubereiten. Vakante Ingenieurstellen im Entwässerungsbereich aber auch Stellen für Techniker und Meister konnten in den letzten Jahren in geeigneter Weise aus dem eigenen Beschäftigtenpool besetzt werden. Vermehrt geht der ESB dazu über, vorhandene Fachkräfte mit speziellen Qualifizierungsmaßnahmen für anspruchsvolle Tätigkeiten fortzubilden und gleichzeitig damit langfristig an den Betrieb zu binden.

Die Höhe von Forderungsverlusten schwankt in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage. In 2022 war der Betrag auf einem durchschnittlichen Niveau.



## **5. Ausblick**

Die zuvor dargestellten und erläuterten Zahlen machen deutlich, dass das Wirtschaftsjahr 2022 trotz der besonderen Umstände aus betrieblicher und gesamtstädtischer Sicht einmal mehr ausgesprochen positiv verlaufen ist. Für kommende Wirtschaftsjahre sind folgende Aspekte von Bedeutung.

- Kalkulatorische Zinsen

Der Zinssatz für die Kalkulation der Abwasser-, Abfall- und Straßenreinigungsgebühren wurde aufgrund gesetzlicher Änderungen für 2023 auf 2,99% festgelegt. Insbesondere beim Abwasser bedeutet diese Maßnahme eine Entlastung der Gebührenzahler. Damit dem ESB kein unzumutbarer Verlust durch voneinander abweichende Zinssätze entsteht, wird dieser Zinssatz auch für die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens übernommen. Dies schützt den ESB vor nicht hinnehmbaren dauerhaften Verlusten. Zukünftige Anpassungen sind eng zwischen der Kämmerin und der Betriebsleitung des ESB abzustimmen.

- Friedhofsentwicklung

Im Korsett des Denkmalschutzes muss weiter an der Attraktivitätserhaltung des Bocholter Friedhofes gearbeitet werden. Hierzu zählt neben der neuen Trauerhalle und der Sanierung der Friedhofsverwaltung auch der Ausbau des Angebotes an neuen Grabarten. Diese werden besser als erwartet angenommen und zeigen damit, dass der ESB hier auf dem richtigen Weg ist, diesen aber auch konsequent weiterverfolgen muss. Hierfür ist u.a. die Besetzung der Geschäftsereichsleitung ESB-4 notwendig, um die personellen Kapazitäten für diese strategische Lenkungs-aufgabe zu schaffen.

- Umsatzsteuerregelungen

Der ESB hat in Abstimmung mit der FB Finanzen alle vom Betrieb erbrachten Leistungen auf eine mögliche Umsatz-Besteuerung ab dem 01.01.2023 überprüft. Am 16.12.2022 passierte das Jahressteuergesetz 2022 den Bundesrat. Damit wurde die bestehende Übergangsregelung des § 27 Abs. 22 S. 3 UStG i.V.m. § 27 Abs. 22a UStG um weitere 2 Jahre verlängert. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.12.2022, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch Bundestag und Bundesrat, beschlossen, dass die Umsetzung des § 2b UStG bei der Stadt Bocholt erst zum 01.01.2025 in Kraft tritt.

Damit bleiben die betrachteten Leistungen des ESB zumindest bis zum o.g. Stichtag wie bisher von einer Besteuerung befreit. Bis zu diesem Stichtag sind die entsprechenden Vorarbeiten zu leisten, um den Übergang in die Besteuerung reibungslos darstellen zu können.

- Nachbesetzung Betriebsleitung

Auf der Basis einer sorgfältigen Personalauswahl soll die frei werdende Leitungsstelle nachbesetzt werden. Entsprechende Auswahlgespräche sind für Ende Mai 2023 vorgesehen. Nach Bestellung durch die Stadtverordnetenversammlung Ende August erfolgt die Nachbesetzung in Abhängigkeit der persönlichen Kündigungsfristen voraussichtlich zum Jahreswechsel 2023/2024.

- Duale Abfallentsorgung

Herausragendes Ergebnis ist der Zuschlag für den Zeitraum von 2023 bis 2025 für die Aufstellung und Leerung der Gelben Tonnen. Hier obliegt dem ESB als Partner der kreisweiten Arbeitsgemeinschaft die Dienstleistungserbringung auf dem Gebiet der Stadt Bocholt Neben dem bereits verlängerten Auftrag für die Entsorgung der Glasverpackungen ist dies ein wesentlicher Faktor in der Bilanz des ESB.

- Entwicklung von Kosten und Aufwendungen

Der ESB hat im Jahr 2022 rund 3,9 Mio. € für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren verausgabt. Vom ESB benötigte Kraftstoffe, Kläranlagen-Zuschlagstoffe, Baustoffe und Ersatzteile sind u.a. als Folge des Ukraine-Krieges im Jahr 2022 teilweise extrem im Preis gestiegen. Für bezogene Leistungen wendete der ESB im Jahr 2022 rund 8,3 Mio. € auf. Ein Teil dieser Kosten bleibt aufgrund fester bzw. langfristiger Verträge vergleichsweise stabil. Von einer überdurchschnittlichen Teuerung sind hier u.a. Transportleistungen betroffen.

In Summe rechnet der ESB in 2023 für die beiden vorgenannten Positionen mit einem Rückgang der Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr, allerdings werden sich die erhöhten Preise nicht wieder auf das Vorkriegsniveau zurück entwickeln. Beim Gebührenbereich Abfall zeigt sich außerdem ab dem vierten Quartal 2022 ein deutlicher Einbruch der Altpapiererlöse und somit ein prognostizierter Verlust der bislang kostendämpfenden Effekte.

Besonders bei der Versorgung mit Verbrauchsstoffen wie Zuschlagsstoffe auf der Kläranlage oder Dünger im Grünflächenbereich müssen Lieferketten gesichert und alternative Ersatzprodukte gefunden und deren Einsatz geprüft werden.

In Abhängigkeit von der weiteren Preisentwicklung in der zweiten Jahreshälfte sind für das laufende Jahr Budgetüberschreitungen nicht sicher auszuschließen. Ferner müssen die Budgetansätze für die vom ESB im Auftrag der Fachbereiche durchgeführten Leistungen im Haushalt 2024 ggfls. spürbar angehoben werden, wenn der überwiegend gute Pflegezustand unserer Stadt als weicher Standortfaktor erhalten bleiben soll. Hier spielen auch steigenden Kosten aufgrund der Flächenmehrungen qualitativ hochwertiger Aufenthaltsbereiche wie die grüne Mitte Fildeken, das Kubaai-Areal und die Aa-Promenaden eine wesentliche Rolle.

- Abwasserabgabe und Neuerlaubnis Kläranlage

In 2022 kam es zu keiner Überschreitung der Überwachungswerte der Kläranlage. Trotzdem besteht hier die Gefahr, dass es aufgrund einer Stoßbelastung von außerhalb wieder zu Problemen kommen kann. In enger Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster wird weiter Ursachenforschung betrieben um den Emittenten zu finden. Parallel wird durch den Einbau von z.B. zusätzliche Sonden eine mögliche Früherkennung von Belastungsstößen und Einleitung von Gegenmaßnahmen untersucht.


Weiterhin muss die im Oktober 2023 auslaufende Einleitungserlaubnis der Kläranlage verlängert werden. Hierzu gab es erste Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung Münster. Der ESB ist bestrebt, dass die neue Erlaubnis keine wesentlichen verschärften Auflagen für die Einleitung enthält. Auch die Möglichkeit einer zwingend geforderten vierten Reinigungsstufe steht aktuell noch im Raum. Hier ist die weitere Entwicklung abzuwarten.

Die Betriebsleitung ist trotz der aktuell schwierigen geopolitischen Lage zuversichtlich, dass der Betrieb den herausfordernden Zeiten gewachsen ist und der Jahresüberschuss 2023 im Bereich der Planzahl 951.150 € liegen wird.

## **6. Berichterstattung über Sachverhalte im Sinne von § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätzegesetz**

Gemäß § 25 Abs. 2 EigVO wird in dem Lagebericht auch auf Sachverhalte eingegangen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sein können.

Bocholt, den 22.05.2023

  
gez. Walberg  
Betriebsleiter



## **Wirtschaftsplan 2024 für den Entsorgungs- und Servicebetrieb**

- 1.1 Erfolgsplan 2024 und mittelfristige Erfolgsplanung bis 2027
- 1.2 Erfolgsplan 2024 nach Sparten
  
- 2.1 Vermögensplan 2024 (Übersicht)
- 2.2 Vermögensplan 2024 (Einzelaufstellung)
  
- 3. Stellenübersicht 2024
  
- 4.1 Fünfjähriger Finanzplan 2023 - 2027
- 4.2 Fünfjähriger Finanzplan 2023 - 2027 „Abwasser“  
Auflistung der vorgesehenen Bau-Maßnahmen im  
Bereich der Abwasser-Ableitung

# Erfolgsplan 2024 für den ESB und mittelfristige Erfolgsplanung bis 2027

	Ergebnis 2022	Erfolgsplan 2023	Erfolgsplan 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse und Erträge						
1.1 Gebührenbereich						
1.1.1 Abfallentsorgungsgebühren	6.189.352,97	6.218.300	6.198.600	6.200.000	6.220.000	6.250.000
1.1.2 Straßenreinigungsgebühren	599.428,57	583.000	592.500	593.000	595.000	600.000
1.1.3 Entwässerungsgebühren	16.363.776,58	16.350.000	14.220.000	14.250.000	14.560.000	14.710.000
1.1.4 Friedhofsgebühren	1.595.574,55	1.385.000	1.525.000	1.535.000	1.540.000	1.545.000
1.1.5 Auflösung Rücklage Abfallentsorgung	-350.403,79	500.000	550.000	500.000	400.000	100.000
1.1.6 Auflösung Rücklage Straßenreinigung	100.006,82	190.000	178.000	10.000	55.000	50.000
1.1.7 Auflösung Rücklage Entwässerung	-452.772,55	1.040.000	720.000	700.000	800.000	800.000
1.1.8 Auflösung Rücklage Friedhöfe	-14.059,97	2.000	2.000	15.000	15.000	20.000
1.1.9 Zuführung Gebührenaussgleichsrücklage	0,00	0	0	0	0	0
	<b>24.030.903,18</b>	<b>26.268.300,00</b>	<b>23.986.100</b>	<b>23.803.000</b>	<b>24.185.000</b>	<b>24.075.000</b>
1.2 Stadt Bocholt / hoheitlicher Bereich						
1.2.1 Erstattung Grünflächenpflege	3.652.084,63	3.795.000	3.990.000	3.995.000	3.998.000	3.999.000
1.2.2 Erstattung Sportplätze	867.715,64	830.000	850.000	861.000	865.000	871.500
1.2.3 Erstattung Spielplätze	581.218,34	560.000	570.000	575.000	577.000	585.000
1.2.4 Erstattung Straßenerhaltung	2.190.468,13	2.495.000	2.495.000	2.500.000	2.505.000	2.510.000
1.2.5 Erstattungen öffentl. Interesse	421.340,39	404.000	438.000	440.000	450.000	455.000
1.2.6 Erstattung Gebäudewirtschaft	277.774,37	219.500	247.000	255.000	250.000	255.000
1.2.7 Sonstige Erstattungen Stadt	882.730,45	954.000	1.014.600	950.000	955.000	965.000
1.2.8 Sonstige Leistungen	903.959,75	516.000	490.000	530.000	538.000	545.000
	<b>9.777.291,70</b>	<b>9.773.500,00</b>	<b>10.094.600</b>	<b>10.106.000,00</b>	<b>10.138.000,00</b>	<b>10.185.500,00</b>

	Ergebnis 2022	Erfolgsplan 2023	Erfolgsplan 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	€	€	€	€	€	€
1.3 Privatrechtlicher Bereich						
1.3.1 Wertstofffassung Duale Systeme	867.327,82	954.000	973.000	975.000	977.000	982.000
1.3.2 Sonstige Leistungen	1.041.560,27	845.000	871.800	872.000	874.000	978.000
	<b>1.908.888,09</b>	<b>1.799.000</b>	<b>1.844.800</b>	<b>1.847.000</b>	<b>1.851.000</b>	<b>1.960.000</b>
1.4 Sonstige Dienstleistungen / Vermietung						
	<b>1.553.107,48</b>	<b>1.127.750</b>	<b>1.230.200</b>	<b>1.270.000</b>	<b>1.275.000</b>	<b>1.290.000</b>
2. Aktivierte Eigenleistungen						
	<b>319.386,80</b>	<b>240.000</b>	<b>280.000</b>	<b>260.000</b>	<b>265.000</b>	<b>270.000</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge						
3.1 Auflösung sonst. Sonderposten	479.392,25	464.900	479.300	470.000	472.000	475.000
3.2 Erlöse aus Anlageverkäufen	57.471,04	46.000	62.400	50.000	45.000	47.000
3.3 Sonstige Erträge	356.360,37	125.600	130.900	145.000	147.000	149.000
	<b>893.223,66</b>	<b>636.500</b>	<b>672.600</b>	<b>665.000</b>	<b>664.000</b>	<b>671.000</b>
4. Materialaufwand						
4.1 Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	3.934.043,97	6.190.550	4.253.900	4.300.000	4.390.000	4.460.000
4.2 Aufwand für bezogene Leistungen	8.333.972,72	9.435.550	9.113.500	9.150.000	9.210.000	9.270.000
	<b>12.268.016,69</b>	<b>15.626.100</b>	<b>13.367.400</b>	<b>13.450.000</b>	<b>13.600.000</b>	<b>13.730.000</b>
5. Personalaufwand						
	<b>11.154.346,73</b>	<b>11.561.300</b>	<b>12.107.300</b>	<b>12.200.000</b>	<b>12.320.000</b>	<b>12.529.000</b>
6. Abschreibungen						
6.1 auf Sachanlagen	6.153.772,04	6.310.500	6.541.100	6.400.000	6.270.000	6.325.000
6.2 auf Umlaufvermögen	0,00	0	0	0	0	0
	<b>6.153.772,04</b>	<b>6.310.500</b>	<b>6.541.100</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.270.000</b>	<b>6.325.000</b>

	Ergebnis 2022	Erfolgsplan 2023	Erfolgsplan 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	€	€	€	€	€	€
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
7.1 Betriebskosten	427.815,73	504.500	502.400	503.500	505.900	507.400
7.2 Verwaltungskosten intern	333.899,95	413.200	410.500	412.000	415.000	416.000
7.3 Verwaltungskosten Stadt	471.106,64	475.600	475.100	480.000	485.000	489.000
7.4 Versicherungen	215.827,18	222.200	233.700	224.000	226.000	228.000
7.5 Vertriebskosten	12.174,10	16.800	17.500	17.500	18.500	19.500
7.6 Anteil Vorsteuer hoheitlicher Bereich	351.944,27	309.500	283.300	262.000	272.000	273.000
7.7 Übrige Aufwendungen	71.957,47	326.300	321.300	323.000	324.000	325.000
	<b>1.884.725,34</b>	<b>2.268.100</b>	<b>2.243.800</b>	<b>2.222.000</b>	<b>2.246.400</b>	<b>2.257.900</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	25.000	25.000	25.000
9. Zinsen und ähnliche Erträge	11.888,29	2.000	6.000	2.500	2.500	2.000
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	5.272.301,67	3.020.400	2.874.500	2.900.000	2.890.000	2.885.000
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	102.742,46	71.100	48.600	40.000	45.000	36.000
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.658.784,27</b>	<b>989.550</b>	<b>931.600</b>	<b>766.500</b>	<b>1.034.100</b>	<b>715.600</b>
12. Sonstige Steuern (Kfz-Steuer)	33.349,50	38.400	37.700	37.000	38.500	39.900
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.625.434,77</b>	<b>951.150</b>	<b>893.900</b>	<b>729.500</b>	<b>995.600</b>	<b>675.700</b>

## Erfolgsplan 2024 für den ESB nach Sparten

	Abfall- beseitigung	Straßen- reinigung	Stadt- entwässerung	Friedhöfe	Grün-/Sport-/ Spielplätze	Straßen- unterhaltung	Fuhrpark- management	Sonstige Leistungen	Betrieb gewerbl. Art	ESB gesamt
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse und Erträge										
1.1 Gebührenbereich										
1.1.1 Abfallentsorgungsgebühren	6.198.600	0	0	0	0	0	0	0	0	6.198.600
1.1.2 Straßenreinigungsgebühren	0	592.500	0	0	0	0	0	0	0	592.500
1.1.3 Entwässerungsgebühren	0	0	14.220.000	0	0	0	0	0	0	14.220.000
1.1.4 Friedhofsgebühren	0	0	0	1.525.000	0	0	0	0	0	1.525.000
1.1.5 Auflösung Rücklage Abfallentsorgung	550.000	0	0	0	0	0	0	0	0	550.000
1.1.6 Auflösung Rücklage Straßenreinigung	0	178.000	0	0	0	0	0	0	0	178.000
1.1.7 Auflösung Rücklage Entwässerung	0	0	720.000	0	0	0	0	0	0	720.000
1.1.8 Auflösung Rücklage Friedhöfe	0	0	0	2.000	0	0	0	0	0	2.000
1.1.9 Zuführung Gebührenaufgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>6.748.600</b>	<b>770.500</b>	<b>14.940.000</b>	<b>1.527.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.986.100</b>
1.2 Stadt Bocholt / hoheitlicher Bereich										
1.2.1 Erstattung Grünflächenpflege	0	0	0	0	3.990.000	0	0	0	0	3.990.000
1.2.2 Erstattung Sportplätze	0	0	0	0	850.000	0	0	0	0	850.000
1.2.3 Erstattung Spielplätze	0	0	0	0	570.000	0	0	0	0	570.000
1.2.4 Erstattung Straßenunterhaltung	0	0	0	0	0	2.495.000	0	0	0	2.495.000
1.2.5 Erstattungen öffentliches Interesse	0	293.000	0	145.000	0	0	0	0	0	438.000
1.2.6 Erstattung Gebäudewirtschaft	0	0	0	0	164.000	0	47.000	36.000	0	247.000
1.2.7 Sonstige Erstattungen Stadt	0	0	0	0	0	0	250.800	763.800	0	1.014.600
1.2.8 Sonstige Leistungen	285.000	0	0	0	0	0	0	205.000	0	490.000
	<b>285.000</b>	<b>293.000</b>	<b>0</b>	<b>145.000</b>	<b>5.574.000</b>	<b>2.495.000</b>	<b>297.800</b>	<b>1.004.800</b>	<b>0</b>	<b>10.094.600</b>
1.3 Privatrechtlicher Bereich										
1.3.1 Wertstofffassung	0	0	0	0	0	0	0	0	973.000	973.000
1.3.2 Sonstige Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	871.800	871.800
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.844.800</b>	<b>1.844.800</b>
1.4 Sonstige Dienstleistungen / Vermietung	<b>197.900</b>	<b>7.000</b>	<b>272.200</b>	<b>100</b>	<b>28.900</b>	<b>1.600</b>	<b>1.000</b>	<b>28.700</b>	<b>692.700</b>	<b>1.230.100</b>
2. Aktivierte Eigenleistungen	<b>900</b>	<b>600</b>	<b>265.100</b>	<b>2.200</b>	<b>10.200</b>	<b>400</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>400</b>	<b>280.000</b>



	Abfall- beseitigung	Straßen- reinigung	Stadt- entwässerung	Friedhöfe	Grün-/Sport-/ Spielplätze	Straßen- unterhaltung	Fuhrpark- management	Sonstige Leistungen	Betrieb gewerbl. Art	ESB gesamt
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
3. Sonstige betrieblichen Erträge										
3.1 Auflösung sonst. Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0	479.300	0	479.300
3.2 Erlöse aus Anlageverkäufen	20.400	0	1.900	850	14.450	4.050	17.400	900	2.400	62.350
3.3 Sonstige Erträge	3.900	0	7.400	102.100	4.300	7.250	0	5.700	200	130.850
	<b>24.300</b>	<b>0</b>	<b>9.300</b>	<b>102.950</b>	<b>18.750</b>	<b>11.300</b>	<b>17.400</b>	<b>485.900</b>	<b>2.600</b>	<b>672.500</b>
4. Materialaufwand										
4.1 Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	314.900	144.000	1.825.300	151.800	715.800	333.500	37.500	142.300	588.800	4.253.900
4.2 Aufwand für bezogene Leistungen	4.447.400	121.800	2.180.100	187.700	464.800	829.700	36.700	224.500	620.800	9.113.500
	<b>4.762.300</b>	<b>265.800</b>	<b>4.005.400</b>	<b>339.500</b>	<b>1.180.600</b>	<b>1.163.200</b>	<b>74.200</b>	<b>366.800</b>	<b>1.209.600</b>	<b>13.367.400</b>
5. Personalaufwand										
	<b>1.663.800</b>	<b>595.100</b>	<b>2.690.500</b>	<b>1.100.550</b>	<b>3.689.300</b>	<b>1.044.600</b>	<b>46.100</b>	<b>610.200</b>	<b>667.200</b>	<b>12.107.350</b>
6. Abschreibungen										
6.1 auf Sachanlagen	442.000	91.000	4.696.900	169.500	412.700	147.500	102.100	61.700	417.700	6.541.100
6.2 auf Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>442.000</b>	<b>91.000</b>	<b>4.696.900</b>	<b>169.500</b>	<b>412.700</b>	<b>147.500</b>	<b>102.100</b>	<b>61.700</b>	<b>417.700</b>	<b>6.541.100</b>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen										
7.1 Betriebskosten	64.700	16.400	102.100	61.700	105.400	44.650	29.850	25.600	51.900	502.300
7.2 Verwaltungskosten intern	24.200	4.900	305.900	12.800	24.000	12.700	1.200	13.400	11.400	410.500
7.3 Verwaltungskosten Stadt	103.700	36.100	224.600	33.700	30.500	17.300	600	16.200	12.400	475.100
7.4 Versicherungen	40.300	13.300	50.700	11.800	40.700	17.200	27.000	16.200	16.500	233.700
7.5 Vertriebskosten	6.700	700	4.400	900	1.400	1.500	0	500	1.400	17.500
7.6 Anteil Vorsteuer hoheitlicher Bereich	66.500	14.300	10.000	26.900	61.500	22.650	14.500	66.900	0	283.250
7.7 Übrige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	315.000	6.300	321.300
	<b>306.100</b>	<b>85.700</b>	<b>697.700</b>	<b>147.800</b>	<b>263.500</b>	<b>116.000</b>	<b>73.150</b>	<b>453.800</b>	<b>99.900</b>	<b>2.243.650</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	6.000	0	6.000
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	56.700	25.000	2.611.900	14.900	58.700	26.100	12.100	20.500	48.500	2.874.400
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	48.600	48.600
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>25.800</b>	<b>8.500</b>	<b>784.200</b>	<b>5.000</b>	<b>27.050</b>	<b>10.900</b>	<b>8.650</b>	<b>12.500</b>	<b>49.000</b>	<b>931.600</b>
12. Sonstige Steuern (Kfz-Steuer)	8.800	1.000	3.950	500	9.300	3.100	4.900	2.800	3.350	37.700
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>17.000</b>	<b>7.500</b>	<b>780.250</b>	<b>4.500</b>	<b>17.750</b>	<b>7.800</b>	<b>3.750</b>	<b>9.700</b>	<b>45.650</b>	<b>893.900</b>

## Vermögensplan 2024 für den ESB (Übersicht)

### A. Mittelbedarf

I. Tilgung von Darlehen 500.000 €

#### II. Anlagenerneuerung / Anlagenerweiterung

1. Gemeinsame Grundstücke, Gebäude, Inventar, Software 450.000 €

2. Abfallentsorgung 910.000 €

3. Stadtbildpflege und Winterdienst 110.000 €

4. Stadtentwässerung 4.911.000 €

5. Unterhaltung von Grünflächen,  
Friedhöfen, Sport- und Spielplätzen 525.000 €

6. Straßenunterhaltung 390.000 €

7. Fuhrparkmanagement 199.000 €

7.495.000 €

**Erforderliche Mittel gesamt 7.995.000 €**

### B. Finanzierung

I. Eigenmittel **6.835.000 €**

II. Zuwendungen, Beiträge, Sonderposten **160.000 €**

III. Fremdmittel **1.000.000 €**

**Finanzierung gesamt 7.995.000 €**

**C. Verpflichtungsermächtigungen 840.000 €**

# Vermögensplan 2024 für den ESB

## A. Mittelbedarf

I. Tilgung von Darlehen 500.000 €

## II. Anlagenerneuerung / Anlagenerweiterung

### 1. Gemeinsame Grundstücke, Gebäude, Inventar, Software

#### 1.1 Grundstücke

111 Herrichtung und Instandhaltung 200.000 €

#### 1.2 Gebäude

121 Erneuerung, Ergänzung 200.000 €

#### 1.3 Inventar

131 Hardware, Software, Möbel, Sonstiges 50.000 €

<b>Zwischensumme 1</b>	<b>450.000 €</b>
------------------------	------------------

### 2. Abfallentsorgung

VE 2025

#### 2.1 Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, Software

211 Pritsche SPM, Ersatz	110.000 €	
212 Sperrmüllsammelfahrzeug, Ersatz	260.000 €	
213 Abfallsammelfahrzeug Mini	280.000 €	
214 E-Abfallsammelfahrzeug (HL), Ersatz		600.000 €
215 Ladeinfrastruktur (Fahrzeuge, E-ASF)		240.000 €
216 Maschinen, Geräte, sonstiges	15.000 €	
217 E-Transporter / - Bus, Abfallberatung	75.000 €	

Teilbetrag 740.000 €

#### 2.2 Sammelbehälter

221 Restmüllgefäße	20.000 €	
222 Biomüllgefäße	20.000 €	
223 Papiergefäße	20.000 €	
224 LVP-Gefäße	20.000 €	
225 Depotcontainer	40.000 €	
226 Container (u.a. Wertstoffhof)	50.000 €	

Teilbetrag 170.000 €

<b>Zwischensumme 2</b>	<b>910.000 €</b>
------------------------	------------------

### 3. Stadtbildpflege und Winterdienst

#### 3.1 Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, Software

311 Kleintransporter Stadtbildpflege (Ersatz)	75.000 €
312 Kleingeräte, sonstiges	25.000 €
313 Papierkörbe, Sonderbeschaffung Laubboxen	10.000 €

<b>Zwischensumme 3</b>	<b>110.000 €</b>
------------------------	------------------

### 4. Stadtentwässerung

#### 4.1 Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, Software

411 Transporter, Ersatz KA	30.000 €
412 Kastenwagen m.Hochdruckspüleinrichtung	210.000 €
413 Geräte, Software, Sonstiges	25.000 €

Teilbetrag	265.000 €
------------	-----------

#### 4.2 Abwasserableitung

Deckungsring
--------------

420.10 Grundstücksanschlussleitungen und Sofortmaßnahmen	600.000 €
420.42 Kanalerneuerung Hohe Giethorst	620.000 €
420.80 RRR Bömkesgraben Einleitung LAA_40/50/60/70/80	75.000 €
420.112 RRR Hammersenstr. Einleitung BOC_40	480.000 €
420.167 Sanierungsmaßnahmen (offene Bauweise)	250.000 €
420.165 Sanierungsmaßnahmen (geschlossene Bauweise)	250.000 €
2306 Ersatz MW-Pumpwerk Schwanenstraße	600.000 €
2401 Baugebiet NW 22/1 Phönix, Neuanlage Grünflächen/Mulden	145.000 €
2402 Boggeter Promenade Stauraumkanalerweiterung	320.000 €
2403 Baugebiet 7-N2-Ä Elsenpass	170.000 €
2404 Rückhaltungen Sandbachpark Ententeich	290.000 €
2405 Kanalerweiterung Mussumer Ringstraße	250.000 €
2406 Rückhaltung Textilmuseum	200.000 €

Teilbetrag	4.250.000 €
------------	-------------

#### 4.3 Abwasserreinigung

Deckungsring
--------------

431 Austausch Onlineanalytik Biologie	220.000 €
432 Sanierung NKB 1 - 3	30.000 €
433 Sanierung Elektroanlagen (PLS)	60.000 €
432 Geräte, Prozesstechnik, Software, Sonstiges	86.000 €

Teilbetrag	396.000 €
------------	-----------

<b>Zwischensumme 4</b>	<b>4.911.000 €</b>
------------------------	--------------------

#### Erläuterungen:

GAL	Grundstücksanschlussleitungen
RRR	Regenrückhalteraum
LAA	Laaker Bach
PW	Pumpwerk
WIE	Wielbach

## 5. Unterhaltung von Grünflächen, Friedhöfen, Sport- und Spielplätzen

### 5.1 Grünflächen, Sport- und Spielplätze

511 Schlepper 150 PS (Ersatz)	230.000 €
512 ARK-Anhänger für Schlepper (Ersatz)	70.000 €
513 Amazone Smartcut	40.000 €
514 Kleingeräte, Software, Sonstiges	50.000 €
Teilbetrag	390.000 €

### 5.2 Friedhöfe

521 E-Kipper (Ersatz)	70.000 € (Z)
522 Geräte und Sonstiges	15.000 €
523 Herstellung neuer Gemeinschaftsgrabanlagen	30.000 €
524 Wegebau Friedhöfe	20.000 €
Teilbetrag	135.000 €

<b>Zwischensumme 5</b>	<b>525.000 €</b>
------------------------	------------------

## 6. Straßenunterhaltung

### 6.1 Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, Software

611 Anbaugerät Dücker	25.000 €
612 Anbaufräse	40.000 €
613 KSW Fahrzeug (Ersatz)	85.000 €
614 Mähkopf f. Unimog	30.000 €
615 Pritschenwagen m. Kran (Ersatz)	75.000 €
616 Steuaufsatz Winterdienst	70.000 €
617 Schneepflug Winterdienst	15.000 €
618 Parkscheinautomaten	20.000 €
619 Maschinen, Geräte, Sonstiges	30.000 €

<b>Zwischensumme 6</b>	<b>390.000 €</b>
------------------------	------------------

## 7. Fuhrparkmanagement

### 7.1 Fahrzeuge für Dritte

711 Ersatzfahrzeug FB 11 m. Ladefläche	45.000 €
712 Ersatzfahrzeug FB 20 Personentransporter inkl. Einbauten	32.000 €
713 PKW FB 23	27.000 €
714 PKW FB 30 (Bauabnahme)	30.000 €
715 Transporter GWB	50.000 €

### 7.2 Werkstatt, Waschhalle, Tankstelle

721 Maschinen, Geräte, Software, Sonstiges	15.000 €
--	----------

<b>Zwischensumme 7</b>	<b>199.000 €</b>
------------------------	------------------

**Anlagenerneuerung bzw. -erweiterung gesamt 7.495.000 €**

<b>Erforderliche Mittel gesamt</b>	<b>7.995.000 €</b>
------------------------------------	--------------------

**Erläuterungen:**

Deckungsring:	Die Aufwendungen innerhalb eines Deckungsringes sind gegenseitig deckungsfähig.
Z:	Der Investition steht eine Zuwendung gegenüber (siehe B. II).
VE:	Verpflichtungsermächtigung für Folgejahr

**B. Finanzierung****I. Eigenmittel**

1. Abschreibung 2024	6.540.000 €
2. Liquide Mittel (Überschüsse Vorjahre)	295.000 €

Zwischensumme Eigenmittel	6.835.000 €
---------------------------	-------------

**II. Zuwendungen, Beiträge, Sonderposten**

1. Beiträge Kanalbaumaßnahmen	120.000 €
2. Zuwendungen /Zuschüsse	40.000 €

Zwischensumme Zuwend./Beiträge	160.000 €
--------------------------------	-----------

**III. Fremdmittel**

1. Darlehen	1.000.000 €
-------------	-------------

<b>Finanzierung gesamt</b>	<b>7.995.000 €</b>
----------------------------	--------------------

<b>Stellenübersicht 2024 für den ESB</b>			
<b>Tarifbeschäftigte (TVÖD)</b>	<b>Soll 2024</b>	<b>Ist 30.06.2023</b>	<b>Soll 2023</b>
<b>EG 15</b>	<b>1,0</b>	1,0	2,0
<b>EG 14</b>	<b>1,0</b>	0,0	0,0
<b>EG 13</b>	<b>1,5</b>	1,5	1,5
<b>EG 12</b>	<b>4,0</b>	3,0	5,0
<b>EG 11</b>	<b>5,0</b>	5,0	4,0
<b>EG 10</b>	<b>6,0</b>	6,0	7,0
<b>EG 9 a / b / c</b>	<b>13,0</b>	13,0	12,8
<b>EG 8</b>	<b>3,0</b>	2,0	3,0
<b>EG 7</b>	<b>7,0</b>	7,0	7,0
<b>EG 6</b>	<b>76,0</b>	74,0	71,0
<b>EG 5</b>	<b>37,0</b>	38,0	37,0
<b>EG 4</b>	<b>29,0</b>	29,0	29,0
<b>EG 3</b>	<b>1,0</b>	1,0	1,0
<b>EG 2</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0
<b>EG 1</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>184,5</b>	<b>180,5</b>	<b>180,3</b>
nachrichtlich: Beamte	0	0	0
<b>nachrichtlich: Auszubildende</b>	<b>Soll 2024</b>	<b>Ist 30.06.2023</b>	<b>Soll 2023</b>
<b>Bauzeichner-/in</b> ggfls. duales Studium	1	1	1
<b>Kfz-Mechatroniker--/in</b>	1	0	1
<b>Straßenbauer</b>	2	2	2
<b>Gärtner-in/Gartenbauwerker--/in</b>	4	4	4
<b>Elektroniker</b>	0	0	1
<b>Fachkraft Kanalservice</b>	1	0	0
<b>Verwaltung</b>	0	0	1
<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>10</b>

5-jähriger Finanzplan 2023 - 2027 für den ESB						
	2023	2024	2025	2026	2027	
<b>A. Mittelbedarf</b>						
I. Tilgung von Darlehen	480.000 €	500.000 €	510.000 €	520.000 €	520.000 €	
II. Anlagenerneuerung / Anlagenerweiterung						
1. Gemeinsame Grundstücke, Gebäude, Inventar	330.000 €	450.000 €	500.000 €	250.000 €	250.000 €	
2. Abfallentsorgung	685.000 €	910.000 €	350.000 €	300.000 €	350.000 €	
3. Stadtbildpflege und Winterdienst	218.000 €	110.000 €	250.000 €	200.000 €	150.000 €	
4. Einrichtungen der Stadtentwässerung	4.590.000 €	4.911.000 €	5.350.000 €	4.900.000 €	4.900.000 €	
5. Grünflächen, Friedhöfe, Sport- und Spielplätze	483.350 €	525.000 €	350.000 €	250.000 €	200.000 €	
6. Straßenerhaltung	48.650 €	390.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	
7. Fuhrparkmanagement	85.000 €	199.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	
<b>Gesamt</b>	6.920.000 €	7.995.000 €	7.535.000 €	6.645.000 €	6.595.000 €	
<b>B. Mittelherkunft</b>						
I. Eigenmittel	6.550.000 €	6.835.000 €	6.635.000 €	6.495.000 €	6.445.000 €	
II. Zuwendungen, Beiträge	370.000 €	160.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	
III. Fremdmittel	0 €	1.000.000 €	750.000 €	0 €	0 €	
<b>Gesamt</b>	6.920.000 €	7.995.000 €	7.535.000 €	6.645.000 €	6.595.000 €	



## 5-jähriger Finanzplan 2023 - 2027 für den ESB

### Darstellung der laut Investitionsprogramm bisher vorgesehenen Maßnahmen der Abwasserableitung

Maßnahme	2022 plus Ansätze aus Vorjahren		2023		2024		2025		2026		2027	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>2022 und früher</b>												
420.56 Kanalsanierung Steinstraße		210.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.61 Einleitung HOL_20; Vardingholter Straße		50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.114 Einleitung ALT_60; RRR für Einleitungsstelle		840.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.144 Einleitung WIE_70 Brunsmannstraße		340.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.154 Sanierung Pumpwerke Barlo 1 und Liedern		150.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.156 Erschließung Baugebiet NW 17 (DJK 97)		550.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.159 Erschließung Kubaal-Ost		400.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.171 Einleitung SEE_20 Schüttensteiner Weg		100.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.173 Kanalerneuerung Farwick-/Klarastraße		210.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.174 Kanalerneuerung An der Bleiche		100.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.175 Druckrohrleitung Vennweg		535.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.176 Druckrohrleitung Spork/Holtwick		50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	900.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.177 Endausbau Johannes-Meis-Straße (B-Plan 11-14)		40.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.178 Endausbau Essing-Esch/Eisenpass (B-Plan 7-8)		90.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Maßnahme	2022 plus Ansätze aus Vorjahren	2023	2024	2025	2026	2027
	2	3	4	5	6	7
1						
<b>2023</b>						
420.161 Renovation Versickerungsanlagen Bocholt-West	100.000 €	50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.164 Kanalerneuerung Rebensstraße West (2. BA)	320.000 €	80.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.169 Kanalneubau "Loikumer Weg/Kreuzkamp" B-Plan 8-23	600.000 €	250.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2301 Kanalerneuerung Werkstraße (ABK 420.215)	0 €	190.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2303 Kanalerneuerung Biemennhorst	0 €	350.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2304 Aufweitung Bömkesgraben (ABK 420.216)	0 €	60.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2305 Fremdwasserkonzept Barlo (ABK 420.206)	0 €	40.000 €	0 €	50.000 €	150.000 €	150.000 €
2307 Kanalerneuerung Kurfürstenstraße (ABK 420.197)	0 €	210.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Maßnahme	2022 plus Ansätze aus Vorjahren	2023		2024		2025		2026		2027	
		1	2	3	4	5	6	7			
<b>2024</b>											
420.10 kleinere Maßnahmen Kanalbau inkl. Grundstücksanschlussleitungen	800.000 €	800.000 €	600.000 €	800.000 €	600.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €
420.42 Kanalerneuerung Hohe Giethorst	200.000 €	0 €	620.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.80 Einleitung LAA_40/50/60/70/80; RRR Bömkesgraben	890.000 €	100.000 €	75.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.112 Einleitung BOC_40 RRR Hammersenstr.	230.000 €	0 €	480.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
420.167 Kanalerneuerung in offener Bauweise	800.000 €	250.000 €	250.000 €	800.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
420.168 Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	800.000 €	425.000 €	250.000 €	800.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
2306 energetische Optimierung Schwanenstraße (ABK 420.217)	0 €	150.000 €	600.000 €	0 €	800.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2401 Bplan NW 22/1 Phönix Versickerungsmulden	0 €	0 €	145.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2402 Stauraumkanalerweiterung Boggeter Promenade	0 €	0 €	320.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2403 Erschließung 7-N2-Ä Eisenpass	0 €	0 €	170.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2404 Park am Sandbach (Ententeich)	0 €	0 €	290.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2405 Kreuzung Mussumer Ringstraße	0 €	0 €	250.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2406 Rückhaltung Textilmuseum	0 €	0 €	200.000 €	0 €	750.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Maßnahme	2022 plus Ansätze aus Vorjahren		2023	2024	2025	2026	2027
	1	2	3	4	5	6	7
<b>2025</b>							
Am Annenhof/Tannenweg		0 €	0 €	0 €	400.000 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Im neuen Esch		0 €	0 €	0 €	175.000 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Webersstraße		0 €	0 €	0 €	90.000 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Weimarerstraße		0 €	0 €	0 €	350.000 €	0 €	0 €
Fortschreibung Handlungskonzept Regenwasser		0 €	0 €	0 €	150.000 €	0 €	0 €
Aufstellung Indirekteinleiterkataster		0 €	0 €	0 €	120.000 €	0 €	0 €

Maßnahme	2022 plus Ansätze aus Vorjahren		2023		2024		2025		2026		2027	
	1	2	3	4	5	6	7					
<b>2026</b>												
Kanalerneuerung Steinstraße		0 €	0 €	0 €	0 €	210.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Akazienweg		0 €	0 €	0 €	0 €	535.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Platanenweg		0 €	0 €	0 €	0 €	250.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Weberstraße		0 €	0 €	0 €	0 €	75.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Weimarer Straße		0 €	0 €	0 €	0 €	350.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Franzstraße		0 €	0 €	0 €	0 €	150.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Industriestraße		0 €	0 €	0 €	0 €	350.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	100.000 €	0 €
Kanalerneuerung Siekenhofstraße		0 €	0 €	0 €	0 €	190.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Kölner Straße		0 €	0 €	0 €	0 €	170.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Chemnitzter Weg		0 €	0 €	0 €	0 €	70.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Einleitung WIE_30 Spork-Ost (zusammen mit WIE_40)		0 €	0 €	0 €	0 €	100.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	350.000 €	0 €
Einleitung WIE_40 (zusammen mit WIE_30)		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Einleitung WL9_20 Weseler Landweg		0 €	0 €	0 €	0 €	205.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalerneuerung Büdingweg (nördl. Teil) (gem. § 58.1 - Nr. 22)		0 €	0 €	0 €	0 €	200.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Einleitung SAN_10 In der Ziegelheide (mit SAN_20)		0 €	0 €	0 €	0 €	180.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Einleitung SAN_20 Jeanette-Wolff-Weg (mit SAN_10)		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Maßnahme	2022 plus Ansätze aus Vorjahren		2023		2024		2025		2026		2027	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>2027</b>												
Einleitung SAN_30 Hohenhorster Straße		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	80.000 €
Einleitung SAN_50 Münsterstraße		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	80.000 €
Einleitung HEG_50 Werkstraße-Ost (mit HEG_60 und HEG_70)		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	320.000 €
Einleitung HEG_60 Werkstraße (mit HEG_50 und HEG_70)		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Einleitung HEG_70 Lowick-Süd (mit HEG_50 und HEG_60)		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Einleitung HEG_80 Lowick-Nord		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	300.000 €
Einleitung HEG_10/20/30 Weidenstraße (mit HEG_40)		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	250.000 €
Kanalerneuerung Teilstück Burber Weg / Ahornweg		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	640.000 €
Einleitung HEG_40 Wiesenstraße (mit HEG_10/20/30)		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Alter Hauptsammlier		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	200.000 €
Am Hilteken		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	250.000 €
Butenwall		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	300.000 €
In Driessens Weide		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	180.000 €

**Gesamt: 8.405.000 € 2.955.000 € 4.250.000 € 5.185.000 € 4.785.000 € 4.800.000 €**

# Abfallverwertungsgesellschaft Bocholt mbH (ABG)



## **Abfallverwertungsgesellschaft Bocholt mbH**

Schaffeldstraße 74  
46395 Bocholt  
Telefon: 02871/24630

**Gründungsjahr:** 2003  
**Stammkapital:** 125.000 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 100 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die Abfallverwertungsgesellschaft Bocholt mbH hat ihren Sitz in Bocholt. Die Stadt Bocholt ist alleinige Gesellschafterin. Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Durchführung der Erfassung gebrauchter Leichtverpackungen und Altglas im Bereich der Stadt Bocholt. Die ABG selbst ist nicht operativ tätig, sondern hat den ESB im Rahmen eines Subunternehmerauftrages mit der Leistungserbringung bezogen auf Bocholt beauftragt.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Bei den Tätigkeiten und Abwicklungen der GmbH gab es wie in der Vergangenheit keine relevanten Veränderungen. Die Modalitäten der Abrechnung zwischen der ABG und den Arbeitsgemeinschaften sind konstant geblieben.

Erfreulicherweise hat die örtliche Arbeitsgemeinschaft im Jahr 2022 den Zuschlag für die Erfassung der Leichtverpackungen bis Ende 2025 erhalten. Der aktuelle Vertrag der Arbeitsgemeinschaft zur Erfassung der Leichtverpackungen im Kreis Borken läuft somit vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2025 weiter. Bereits in 2021 wurde für die Erfassung der Glasverpackungen der Zuschlag für den neuen Vertragszeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2024 erzielt. Damit bleibt die ABG im Gebiet der Stadt Bocholt für die nächsten 2 Jahre in diesem Sektor gesichert tätig. Der Fortbestand der ABG ist in Bezug auf die LVP-Erfassung bis Ende 2025 gesichert.

#### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Aufgrund der langfristigen Verträge zu auskömmlichen Bedingungen ist die wirtschaftliche Lage als stabil zu bezeichnen. Außergewöhnliche Risiken sind nach Einschätzung der Geschäftsführung bei den Vertragspartnern im laufenden Vertrag nicht zu erwarten. Beobachtet werden muss die mögliche Anpassung der Ausschreibungsverfahren durch das Kartellamt und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die ABG.

#### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeiten (Glas 31.12.2024, LVP 31.12.2025) wird sich die ABG wieder über die örtliche Arbeitsgemeinschaft an dem entsprechenden Ausschreibungsverfahren für den Anschlusszeitraum beteiligen. Es wird angestrebt durch entsprechende Preisgestaltung den Folgeauftrag zu bestmöglichen Konditionen zu sichern.



## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	312	323	327	329	332
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	312	323	327	329	332
Eigenkapital	202	207	212	212	214
Rückstellungen	5	4	4	4	5
Verbindlichkeiten	105	112	111	113	113
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	64,7%	64,1%	64,8%	64,4%	64,5%
Anlagenintensität in %	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Verschuldungsgrad in %	54,5%	56,0%	54,2%	55,2%	55,1%
Investitionen in T€	0	0	0	0	0

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	540	546	660	651	660
Aufwendungen	535	539	651	643	651
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	5	8	9	8	9
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	2	3	4	4	4
Jahresüberschuss/-verlust	4	5	5	4	5
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	4	4	4	3	4
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	0	0	0	0	0
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand	205	209	213	216	220

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	0	0	0	0	0

# Entsorgungsgesellschaft Bocholt mbH (EGB)



AKTIVA		PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	306.800,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00	II. Gewinnrücklagen	
II. Sachanlagen				1. andere Gewinnrücklagen	460,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.092.850,32 201.403,00			III. Jahresüberschuss	1.025.005,02
2. technische Anlagen und Maschinen	179.664,00			IV. Gewinnvortrag	192.934,47
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.473.917,32		Summe Eigenkapital	1.525.199,49
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				<b>B. Rückstellungen</b>	
Summe Anlagevermögen		1.473.918,32	1.235.296,32	1. Steuerrückstellungen	33.787,07
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. sonstige Rückstellungen	124.284,13
I. Vorräte				<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.400,00		3.140,34	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	479.301,77
2. fertige Erzeugnisse und Waren	347,30		2.920,99	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.018,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.747,30	6.061,33	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	173.753,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246.051,28			4. sonstige Verbindlichkeiten	95.808,53
2. sonstige Vermögensgegenstände	35.585,73	281.637,01			785.882,22
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		707.441,80	866.964,84		
Summe Umlaufvermögen		992.826,11	1.138.624,77		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.408,48	22.906,63		
		<b>2.469.152,91</b>	<b>2.396.827,72</b>		<b>2.469.152,91</b>
					<b>2.396.827,72</b>

Bocholt, den 30. März 2023

Gewinn- und Verlustrechnung  
vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.665.409,78	2.603.247,29
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>2.665.409,78</b>	<b>2.603.247,29</b>
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	1.364,00	107,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	8.248,71	4.904,85
	9.612,71	5.011,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	73.556,67	38.575,02
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	52.326,47	53.773,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.549,65	11.175,94
	65.876,12	64.949,27
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.375,95	76.985,55
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	29.833,14	23.588,24
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	29.468,49	28.949,19
c) Reparaturen und Instandhaltungen	44.470,61	30.701,24
d) Fahrzeugkosten	126.470,31	103.951,13
e) Werbe- und Reisekosten	20.367,86	19.052,96
f) Kosten der Warenabgabe	1.832.816,56	1.759.669,31
g) verschiedene betriebliche Kosten	83.286,89	84.859,44
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	6.586,45	791,60
	2.173.300,31	2.051.563,11
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	220,63	34,19
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 27,27 (Euro 34,19)		
Übertrag	301.134,07	376.220,38

Gewinn- und Verlustrechnung  
vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

---

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	301.134,07	376.220,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzin- sung von Rückstellungen Euro 53,00 (Euro 71,79)	9.989,87	12.855,56
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	89.283,00	111.326,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>201.861,20</b>	<b>252.038,82</b>
12. sonstige Steuern	8.926,73	8.926,73
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>192.934,47</b>	<b>243.112,09</b>

# **Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Entsorgungsgesellschaft Bocholt mbH (EGB) / Stand: 07.12.2023**

## **1.) Gegenstand und Ziele des Betriebes**

Die EGB ist ein gemischtwirtschaftliches Unternehmen, an denen die Stadt Bocholt und das Unternehmen Borchers Kreislaufwirtschaft GmbH, Borken zu gleichen Teilen mit jeweils 50 % beteiligt sind. Die GmbH dient abfallwirtschaftlichen Zwecken im Raum Bocholt. Unternehmensschwerpunkt bildet die Annahme und Umladung von Abfällen und Wertstoffen aus kommunalen und privaten Herkunftsbereichen. Ferner führt die EGB die Aufbereitung von Grünabfällen und Bauschutt durch. Das Unternehmen verfügt über die erforderlichen bundes-immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen und ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

## **2.) Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2023**

Das Geschäftsjahr 2023 verläuft nur bedingt plangemäß. Hintergrund sind geringere Abfallmengen aus gewerblicher Herkunft als geplant. Dieser Umstand ist nicht mehr wie in den Vorjahren vor allem der Corona-Pandemie geschuldet. Vielmehr sind Auslöser die Ukraine-Krise und die stetige Reduktion von Produktionsabfällen. Aktuell sind bei einer sich abzeichnenden Fortdauer des Nahost-Konfliktes auch hierdurch Auswirkungen zu erwarten. Durch die hohe Grundauslastung seitens der Gesellschafter geht die Geschäftsführung dennoch davon aus, dass im Ergebnis ein Jahresüberschuss in der geplanten Größenordnung erzielt werden kann. Durch Umstellungen bei der Grünabfallbehandlung und die erfolgte Realisierung notwendiger Investitionen zur Platzvergrößerung und zur Errichtung einer Remise für Fertigprodukte konnten Abläufe kosteneffizienter und optimierter gestaltet werden. Es bedarf weiterhin verschiedenster Anstrengungen und Maßnahmen um den Absatz der produzierten Komposterden stabil zu halten.

## **3.) Prognose 2024**

Die bis 2019 gute Wirtschafts- und Auftragslage ist ab 2020 erst durch die Corona-Pandemie und danach durch den Ukraine Konflikt getrübt worden. In welcher Höhe die Auswirkungen dieser globalen Krisen und die damit verbundene spürbare Inflation sich im Jahr 2024 negativ auf die bei der EGB angenommenen Abfallmengen und die Umsätze mit den privatwirtschaftlichen Kunden auswirken, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Der nach wie vor hohe Anteil kommunaler Abfälle wird auch im Jahr 2024 für eine zufriedenstellende Grund-Auslastung der EGB sorgen. Die durch die Fertigstellung der Erweiterungsfläche und der Remise erwartete verbesserte Vermarktungssituation insbesondere für Komposterde kann auch in 2024 so beobachtet werden.

gez. Welberg  
Geschäftsführer EGB

# Gebäudewirtschaft Bocholt (GWB)



Aktivseite	Bilanz zum 31.12.2022		Bilanz zum 31.12.2021		Passivseite
	€	€	€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u> ähnliche Rechte		90,05	241,13		40.000.000,00
<u>II. Sachanlagen</u>					9.160.451,79
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	126.150.593,32		129.540.993,19		-2.132.972,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	771.832,64		636.337,33		631.765,98
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.146.255,82		2.116.763,27		
4. Anlagen im Bau	27.370.047,61	156.438.729,39	21.692.574,44	50.377.038,91	
				45.281.072,92	47.060.377,82
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<u>I. Vorräte</u> Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.479,82		13.758,81		1.872.109,98
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.185.200,85		4.877.469,37		41.509.307,29
- davon gegenüber Einrichtungen der Stadt € 156.197,86 € (Vorjahr: € 617.856,68)					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 3.978.938 (Vorjahr: € 4.222.938)					
2. Forderungen gegen Einrichtungen der Stadt von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	2.510.448,19	6.747.128,86	2.573.202,61	1.514.702,71	524.759,35
				1.586.891,03	771.024,24
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		148.053,81	20.714,09		20.000.000,00
					1.188.722,07
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
				65.802.916,66	863,64
					3.450,00
					163.334.002,11
					161.472.074,24



**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01 bis 31.12.2022**

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		19.040.176,36	17.030.540,38
2. andere aktivierte Eigenleistungen		199.250,88	297.359,03
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>4.561.758,11</u>	<u>2.925.763,29</u>
		23.801.185,35	20.253.662,70
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	228.328,83		242.620,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.167.421,73</u>	9.395.750,56	<u>8.277.899,15</u>
			8.520.519,29
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.263.469,37		2.936.571,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung	845.013,90		810.425,54
- davon für Altersversorgung € 199.246,09 (Vorjahr: € 185.482,30)		<u>4.108.483,27</u>	<u>3.746.996,72</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen		5.491.252,34	5.244.034,14
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		882.399,86	889.693,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.202.622,71</u>	<u>1.217.789,60</u>
- davon an die Stadt Bocholt € 1.048.400,00 (Vorjahr: € 1.084.276,92)			
9. Ergebnis nach Steuern		2.720.676,61	634.629,03
10. sonstige Steuern		<u>2.873,05</u>	<u>2.873,05</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>2.717.803,56</u></u>	<u><u>631.755,98</u></u>

## **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022**

Die Gebäudewirtschaft Bocholt (GWB) wird seit dem 01.01.2008 nach § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Bocholt im Sinne des § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Die GWB sieht sich als Dienstleister und arbeitet an einer ganzheitlichen Umsetzung des Grundgedankens „Facility Management“. Umfangreiche Aufgaben über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie inklusiv der Anschaffung, das Betreiben und einer möglichen Veräußerung gehören zu den Aufgaben der GWB. Die für eine Immobilie anfallenden Bewirtschaftungskosten bestehend aus Instandhaltungs-, Energie-, Reinigungs-, Wartungs- und Unterhaltungskosten stehen dabei im Fokus der Bearbeitung.

### **1. Allgemeines**

Das Jahr 2022 war für die Gebäudewirtschaft ein noch intensiveres Jahr als das Vorjahr 2021. Noch im Jahr 2021 hatten wir seitens der Betriebsleitung eine nochmalige Steigerung der Intensität in 2022 nicht für möglich gehalten. 2022 war wieder sehr stark von einer enorm hohen Arbeitsdichte im Dialog mit kontinuierlichen Terminzwängen und hoher Priorisierung geprägt. Die Einflussnahme der Corona-Pandemie war in 2022 nicht mehr so stark zu spüren wie in den Vorjahren 2020 und 2021.

Die Corona-Krise wurde aber stattdessen abgelöst von den noch gravierenderen Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine, der am 24.02.2022 begann. Aufgrund der durch den Krieg ausgelösten Flüchtlingswellen war und ist die GWB sehr stark belastet. Die Unterbringung der Geflüchteten nicht nur aus der Ukraine stellt die Stadt Bocholt aufgrund der Anzahl der Personen und der Ungewissheit der Zuweisungen vor große Herausforderungen. Die Bereitstellung von Erstunterkünften (Sammelunterkünften) ist mit großem Planungs- und Herrichtungsaufwand verbunden. Für diese Unterkünfte sind umfassende Planungsleistungen einschl. Erarbeitung und Stellung eines Bauantrages sowohl im Hochbau als auch Bereich Haustechnik notwendig. Im Zuge der Umsetzung sind die für die Gebäude notwendigen Infrastrukturen (Strom, Wasserversorgung, Entwässerung etc.) zu schaffen und die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen einzubringen. Der Beschaffungsprozess von mobilen Raumeinheiten, aber auch die Auswahlverfahren von Reinigungsleistung und Security sind ergänzende Notwendigkeiten. Die Unterbringung in kleineren Wohneinheiten (dezentrales Wohnen) verursacht einen großen Koordinierungsaufwand (Suche, Herrichtung, Ersteinrichtung nebst Aufbau von Möbeln und teilweise Herstellung und Einbau von Küchenzeilen, Umzugsleistungen). In nahezu allen Flüchtlingsthemen ist die GWB federführend beteiligt. Nach Berechnungen der Betriebsleitung sind durchgehend bis zu 5 Stellen mit den Auswirkungen der Flüchtlingskrise beschäftigt,

dies betrifft sowohl das kaufmännische als auch das technische Gebäudemanagement.

Diese für Sonderaufgaben gebundenen Personalkapazitäten fehlen bei der Durchführung der eigentlichen geplanten Baumaßnahmen, so dass nach Abstimmung mit dem Verwaltungsvorstand mehrere eingeplante Maßnahmen auf Folgejahre verschoben werden mussten. Die zur Verschiebung vorgeschlagenen Maßnahmen wurden zusammen mit dem Verwaltungsvorstand priorisiert und im Jahre 2023 dann von der Politik beschlossen.

Insbesondere die Sonderaufgaben im Zusammenhang mit Flüchtlingsunterkünften etablierten sich zum Dauergeschäft der Gebäudewirtschaft. Für diese zusätzlichen Sonderaufgaben standen und stehen keine ausreichenden Personalkapazitäten zur Verfügung. Aufgrund des anhaltenden kritischen Zustandes entschied sich die Betriebsleitung im 1. Quartal zur Formulierung und Einreichung einer Überlastungsanzeige für das technische und kaufmännische Gebäudemanagement am 02.03.2023.

Eine Nachsteuerung von Personal erfolgte 2023 mit 1,6 Vollzeitäquivalenten (Hochbau) für die Betreuung der zusätzlichen 31 Liegenschaften des Fachbereichs Grundstücks- und Bodenwirtschaft und mit 1 zusätzlichen befristeten Stelle in der Schreinerei.

Materialpreis- und Transportkostenerhöhungen haben deutliche Auswirkungen auf die Baubranche. Die Preise von Baumaterialien wie Holz (300 %), Stahl, Zement und Dämmstoffe (200 %) sind erheblich angestiegen, was eine genaue Kostenschätzung erschwert. Auch führen anhaltende Lieferengpässe und hohe Auslastung bei Firmen zu Verzögerungen bei Bauprojekten. Diese Faktoren erschweren die Budgetplanung, -überwachung und Finanzplanung erheblich.

Die Leitungsphilosophie der konsequenten ganzheitlichen Betrachtung der Liegenschaften in der Gebäudewirtschaft mit einhergehender Priorisierung der Betriebssicherheitsthemen wurde auch in 2022 beibehalten und weiter aktiv gelebt und konsequent umgesetzt. Aus der gebildeten Rückstellung für Betriebssicherheit / Brandschutz wurden ca. 1,5 Mio. in Anspruch genommen und in die Gebäudesicherheit „investiert“. Die konsequente Umsetzung der Leitungsphilosophie wurde jedoch, wie zuvor beschrieben, von den hochpriorisierten Sonderaufgaben gehemmt und beeinflusst.

Die aus der Organisationsuntersuchung umgesetzte Neustrukturierung des technischen Bereiches in 3 Teams hat sich auch im Jahr 2022 durch spürbar verbesserte Aufgabenerledigung positiv hervorgehoben.

Bedarfe und neue Anforderungen, besonders an unseren Schulen, werden im engen Dialog und Austausch mit den jeweiligen Mietern ermittelt und finden

so Berücksichtigung. Im Wesentlichen wird die Arbeit der Gebäudewirtschaft natürlich auch durch größere Bauvorhaben beeinflusst.

Die gebäudewirtschaftlichen Leistungen wurden bei der GWB mit durchschnittlich ca. 76 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Vorjahr: 76 Voll- und Teilzeitbeschäftigte) erbracht. Der technische Geschäftsbereich ist zuständig für sämtliche baulichen und haustechnischen Leistungen. Ergänzt wird dieser durch einen handwerklichen Bereich (7 Personen). Die administrativen Vorgänge werden vom kaufmännischen Geschäftsbereich bearbeitet. Zum kaufmännischen Bereich gehören auch die Hausmeister.

## **2. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

### **2.1 Ertragslage**

Die Ertragslage der GWB ist schwerpunktmäßig auf Mieterlöse der Stadt Bocholt sowie des Kreises Borken ausgerichtet. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 2.717.803,56 € ergibt sich hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen und operativen Geschäften.

Die Rückstellung Betriebssicherheit konnte in Höhe von ca. 1 Mio. ertragswirksam aufgelöst werden. Weitere Effekte auf den positiven Jahresabschluss waren u.a. unvorhersehbare Themen wie die Abrechnung der Flüchtlingskrise und Gasmangellage, die Spitzabrechnung der Mieten und nicht geplante Zuschüsse (Beleuchtung Feuerwache). Die für die Flüchtlingskrise getätigten Aufwendungen wurden 1:1 mit dem Fachbereich Soziales, die Gasmangellage mit dem Fachbereich Öffentliche Ordnung abgerechnet. Zusätzlich wurden die bei der GWB entstandenen Personalkosten in Rechnung gestellt. Dadurch kam es zu einem nicht unerheblichen und ungeplanten Mehrertrag. Aufgrund der Flüchtlingskrise wurden die Personalkapazitäten anders priorisiert und „normale“ Bauunterhaltungsmaßnahmen zurückgefahren. Die Bauunterhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Flüchtlingskrise (Herrichtung der Flüchtlingsunterkünfte o.ä.) waren wiederum Bestandteil der 1:1 Abrechnung mit dem Fachbereich Soziales.

Der Fokus im Jahre 2022 lag weiterhin auf der Wiederherstellung der Betriebssicherheit von Schulgebäuden und auf der ganzheitlichen Betrachtung aller Liegenschaften. Die Mietsteigerung im Kalenderjahr 2022 basiert auf mieterseitig gewünschten Investitionen, die durch die GWB durchgeführt und finanziert werden und einer allgemeinen Anpassung. Die Ertragslage des Wirtschaftsjahres 2022 hat sich im Kernbereich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2021 kaum verändert, wobei sich geringe Umschichtungen innerhalb der Erlösstruktur ergeben haben.

## **2.2 Vermögensstruktur**

Zum 31.12.2022 wird die Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen durch das Grundvermögen in Höhe von T€ 126.151 (entspricht 77,2 % der Bilanzsumme) geprägt. Die restlichen 22,8 % der Bilanzsumme verteilen sich auf das restliche Anlagevermögen (technische Anlagen und Maschinen mit T€ 772, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit T€ 2.146 und Anlagen im Bau mit T€ 27.370) und auf das Umlaufvermögen (T€ 6.747) sowie den Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 149). Die Veränderungen im Bereich Grundvermögen (inkl. Anlagen im Bau) ergeben sich durch die unter 2.4 genannten Investitionen und durch die getätigten Abschreibungen.

## **2.3 Kapitalstruktur**

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 liegt bei 30,8 % (Vorjahr: 29,5 %). Dieser Wert liegt damit im Rahmen der in der Literatur genannten durchschnittlichen Eigenkapitalquote Nordrhein-Westfälischer Kommunen von etwa 30 % – 40 %. Berücksichtigt man zusätzlich auch die ausgewiesenen Sonderposten für Zuwendungen, die wirtschaftlich ebenfalls als Eigenkapital qualifiziert werden können, so erhöht sich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals auf 58,6 % (Vorjahr: 58,7 %).

Die Rückstellungen in Höhe von T€ 1.872 wurden mit dem Betrag ermittelt und angesetzt, der nach vernünftiger vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war, um alle erkennbaren Risiken im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften abzudecken. Bei den Verbindlichkeiten sind insbesondere das Darlehen gegenüber der Stadt Bocholt in Höhe von T€ 20.000, die Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 41.509 sowie die noch nicht verwendeten Zuwendungen T€ 1.515 herauszustellen. Die Zunahme der Darlehen gegenüber Kreditinstituten beruhen ausschließlich auf der Finanzierung der Baumaßnahmen langfristiger Anlagegüter.

Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit während des Wirtschaftsjahres war durch ausreichende Kreditlinien, durch die eigene positive Liquidität, sowie der Möglichkeit der Refinanzierung über die Stadt Bocholt stets gegeben und ist aufgrund der detaillierten Finanzplanung auch in Zukunft gewährleistet.

## **2.4 Investitionen**

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden zahlreiche Investitionen in die umfassende Modernisierung und Erweiterung der Betriebsimmobilien getätigt. Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr 2022 T€ 6.790 insbesondere in den Gebäudebestand investiert. Unter Berücksichtigung von bereits in Vorjahren begonnenen Baumaßnahmen wurden in 2022 folgende wesentliche Projekte abgeschlossen:

- Kreuzschule - Sanierung Heizung
- Hohe-Giethorst-Schule - Klassensanierung und Brandschutzmaßnahmen
- Albert-Schweitzer-Realschule - Sanierung Heizung
- Mariengymnasium - Sicherheitstechnische Anpassungen

Im Bau befindliche wesentliche Maßnahmen sind u.a.:

- Rathaus mit Kulturzentrum, Energetische Grundsanierung
- GSV Ludgerus TSO Klaraschule - Teilsanierung
- GSV Ludgerus TSO Klaraschule - Neubau OGS
- Verwaltungsnebenstelle Kaiser-Wilhelm-Str. 77 - Brandschutztechnische Anpassung
- Biemenhorster Schule I und Gesamtschule - Schulhofsanierungen im Rahmen der Quartiersentwicklung Fildeken

Neben den Investitionen sind Maßnahmen in Höhe von T€ 2.000 Euro für die Unterhaltung der Gebäude durchgeführt worden.

Weiterhin war das Wirtschaftsjahr 2022 durch die umfangreichen Planungen zum Umbau und Sanierung des Rathauses mit Kulturzentrum geprägt.

### **3. Chancen und Risiken der GWB**

Risiken der GWB stecken nach wie vor in zum Teil nicht bekannten und nicht-dokumentierten IST-Zuständen der Gebäude, welche es sukzessive weiter aufzunehmen und zu erfassen gilt. Dieser Prozess wird uns weiter in den kommenden Jahren begleiten. Im Jahre 2023 wurde die Bauunterhaltung um zusätzliche Liegenschaften erweitert. Weitere 31 städtische Liegenschaften, welche zumeist verpachtet oder vermietet sind, werden seit dem 2.Quartal 2023 und auch zukünftig von der Gebäudewirtschaft aktiv betreut und unterhalten. Im ersten Schritt zur Klärung der IST-Zustände werden die vorgenannten 31 Objekte analysiert. In dem Zuge können möglicherweise derzeit noch unbekannte Risiken auftreten. Zur Aufgabenerledigung wurden 1,64 Stellen im Hochbau nachgesteuert. Hier liegt aus unserer Sicht ein deutliches Risiko im technischen Bereich vor. Da durch die Bestandsaufnahme der Liegenschaften eine Hinzuziehung von haustechnischer Expertise wahrscheinlich notwendig sein wird, wird im Team der Haustechnik zur Bewältigung zusätzlicher Aufgaben ebenfalls weiteres Personal notwendig werden.

Wie bereits im Vorjahr bestehen Risiken bei der Gebäudewirtschaft aktuell weiter durch nicht eingeplante spontane zusätzliche Aufgaben, welche dann in der Regel mit hoher Priorität in den getakteten betrieblichen Ablauf integriert werden müssen. Dies hat zur Folge, dass aufgrund der bereits hohen Auslastung Aufgaben und eingeplante Projekte im Rahmen einer Neupriorisierung

zwangsläufig verschoben werden müssen. Diese Dynamik wirkt sich zwangsläufig auf alle eingeplannten Projekte aus, die einzeln betrachtet kaum weiteren Aufschub dulden. Jede zeitliche Verschiebung ist daher mit Risiken verbunden und stellt für die gesamte Gebäudewirtschaft eine permanente Herausforderung dar.

Bei der Darstellung von Chancen und Risiken der Gebäudewirtschaft ist aus Sicht der Betriebsleitung insbesondere auf die entstandene Dysbalance zwischen dem kaufmännischen und dem technischen Gebäudemanagement hinzuweisen. Ursache dafür ist im Wesentlichen der starke Zuwachs im technischen Gebäudemanagement. Auch hier sehen wir ein betriebliches Risiko, welches einer guten Beobachtung und voraussichtlich personellen Nachsteuerung im kaufmännischen Bereich bedarf.

Durch regelmäßige transparente Berichterstattung im Betriebsausschuss, durch die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bocholt sowie einer unabhängigen Jahresabschlussprüfung externer Wirtschaftsprüfer werden innerbetriebliche und finanzielle Risiken minimiert.

Dennoch verbleiben auch bei der GWB allgemeine wirtschaftliche Risiken im Bereich der Energiekostenentwicklung, denen jedoch durch permanente umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen bereits heute Rechnung getragen wird.

Um diese Risiken zukünftig weiter zu reduzieren, werden die Liegenschaften der Gebäudewirtschaft aktuell und auch perspektivisch zusammen mit externen Dienstleistern hinsichtlich energetischer Sanierungen analysiert. Dabei werden wirtschaftliche Sanierungsvarianten erarbeitet, worauf dann die weitere Planung und Durchführung aufbaut. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Energie- und CO<sub>2</sub> Einsparungen sowie auf der Nutzung von erneuerbaren Energien und das Einbeziehen von Förderprogrammen. Unsere wichtigsten Maßnahmen und Strategien dazu sind in den nachfolgenden Punkten beschrieben:

- Energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle (Dach und Fassade)
- Austausch von Wärmeerzeugern (z.B. von Gasheizung auf Luftwärmepumpe)
- Photovoltaikanlagen für die Eigenversorgung
- Umstellung auf LED-Beleuchtung (Bestand und Neubau)

Noch im Jahr 2023 startet die GWB mit der Qualifizierung / Schulung eines eigenen Mitarbeiters zum Energieberater.

Der aktuelle Lieferant für Strom und Gas hat uns bereits deutliche Erhöhungen angekündigt. Diese werden im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt.

Weiterhin bestehen Risiken im Bereich der Kreditwirtschaft. Aufgrund des geänderten Zinsniveaus kann es auf Dauer zu höheren Zinszahlungen kommen. Selbst wenn das Zinsniveau, wovon Fachleute ausgehen, wieder zum Jahresende 2024 sinken sollte, wird das Zinsniveau voraussichtlich nicht auf den niedrigen Stand der vergangenen Jahre zurückgehen.

Sollte die Liquidität der Gebäudewirtschaft dauerhaft zurückgehen, wird man auf eine höhere Kreditaufnahme nicht verzichten können.

Bei der Anzahl an bevorstehenden Baumaßnahmen wird die Finanzierung dieser ein nicht zu unterschätzendes Risiko darstellen. Wie mit größeren Bauvorhaben umgegangen wird, bedarf zeitnah einer strategischen Entscheidung, um alle Vorgaben zeitlich, personell und finanziell stemmen zu können. Es sind u.a. Entscheidungen notwendig hinsichtlich Veranschlagung im Wirtschaftsplan oder Haushaltsplan, Bilanzierung und Abrechnung etc. Diese Entscheidungen finden in enger Abstimmung zwischen der Gebäudewirtschaft und der Kernverwaltung statt.

Dem demographischen Wandel im Schulsektor stellt sich die GWB nicht nur mit einer Anpassung der Gebäudekapazität an zukünftige Bedürfnisse entgegen, sondern legt ebenso ein besonderes Augenmerk auf die Veränderungen innerhalb unterschiedlicher Schulformen und Ausbildungsstandards, um frühzeitig und flexibel den Gebäudebestand den geänderten Bedürfnissen anzupassen.

Besondere Chancen ergeben sich für den Betrieb durch die Kompetenzsteigerung im Team, welche im Wesentlichen durch die verstärkte Mannschaft erreicht wurde. Die eingeführten neuen Strukturen und Abläufe sowohl in den Teams als auch im Gesamtbetrieb sorgen zwar für einheitlichere und optimalere Arbeitsprozesse, sind aber fortlaufend noch weiter fortzuentwickeln und kontinuierlich anzupassen. Dazu muss im Jahr 2023 die Digitalisierung in der Gebäudewirtschaft wieder Fahrt aufnehmen. Insbesondere die Aufnahme und Digitalisierung von Prozessen soll hier langfristig auch für eine höhere Qualität in der Abwicklung aber auch für Entlastung sorgen. Um dies nun konsequenter anzugehen, wurde mit dem Stellenplan 2022 eine Vollzeitstelle zusätzlich bewilligt, welche sich zu 50 % um die Koordination und Umsetzung der Digitalisierung kümmern und mit dem verbleibenden Zeitanteil zur Steuerungsunterstützung der Betriebsleitung beitragen soll. Aufgrund dieser installierten Stelle sehen wir auch eine Reduzierung der betrieblichen Risiken.

Durch die Konzentration der gebäudewirtschaftlichen Leistungen können Synergien und Effizienzvorteile erzielt werden, die eine sich weiter verbessernde Wirtschaftlichkeit des Betriebes bewirken. Der Ressourcenverbrauch bei der Gebäudenutzung kann umfänglich und transparent dargestellt werden.



#### **4. Perspektiven der GWB**

Mit Beginn des Jahres 2023 war die GWB für das zu bearbeitende Aufgabepaket, zusammengesetzt aus

- Neubaumaßnahmen,
- Bauunterhalt / Instandhaltung,
- Sonderaufgaben =
  1. Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften
  2. Umsetzung Maßnahmen Gasmangellage

bezogen auf das dafür verfügbare Personal, defizitär aufgestellt (vgl. Ausführungen zur Überlastungsanzeige). Ohne die beiden Sonderthemen wäre für das originäre Geschäft eine auskömmliche Mannschaftsstärke vorhanden gewesen. Insbesondere die Herrichtung der Flüchtlingsunterkünfte bindet auch den handwerklichen Bereich (Schreinerei) der Gebäudewirtschaft sehr stark ein. Das Jahr 2022 war diesbezüglich gravierend. Hier hat sich einmal mehr die umgesetzte Verstärkung des handwerklichen Bereiches positiv ausgewirkt. Denn nur dadurch konnten in sehr kurzer Zeit eine hohe Anzahl an Flüchtlings-Beherbergungsplätzen seitens der Stadt Bocholt bereitgestellt werden. Der Einsatz des handwerklichen Fachpersonals der Gebäudewirtschaft kann aber nur übergangshalber für das Ein- und Herrichten von Flüchtlingsunterkünften in Frage kommen. Hier muss es perspektivisch eine neue Lösung geben, damit die beispielsweise als Schreiner eingestellten Fachkräfte auch wieder ihrer originären Tätigkeit nachkommen können. Insbesondere müssen hier zukünftig wieder die Bauunterhaltsthemen der Gebäudewirtschaft durch die Schreinerei unterstützt werden. Aktuell werden viele dieser Leistungen, welche eigentlich Kerngeschäft der Schreinerei wären, durch externe Dienstleister erbracht und damit (teuer) zugekauft. Da insbesondere die Sonderaufgabe Flüchtlingsunterkünfte auch in den kommenden Jahren für die GWB eine Aufgabe bleiben wird, gilt es hier das mögliche Projektvolumen abgestimmt auf die Personalstärke seitens der Betriebsleitung kontinuierlich besonders sensibel im Auge zu behalten. Die langanhaltende starke Belastung des Teams muss hier zukünftig dringend wieder in einen Normalmodus zurückfinden. Dies wird jedoch auch zukünftig aus Sicht der Gebäudewirtschaft wieder stark von den zu bewältigenden (Sonder-) Aufgaben und der damit einhergehenden Spontanität und Priorisierung abhängig sein.

Die bereits begonnene Digitalisierung hat leider im Jahr 2022 nicht die gewünschten Fortschritte erzielt. Zur Erfassung sämtlicher Gebäudedaten sowie der damit verbundenen Aufgaben und Prozesse wird bereits seit 2021 ein spezielles und geeignetes FM (Facility Management)-Software gesucht. Der Auswahlprozess gestaltet sich leider schwieriger als erwartet und wurde noch immer nicht abgeschlossen.

Die im Zuge der Organisationuntersuchung betrachteten Regelprozesse und Strukturen sollen in den kommenden Jahren konsequent weiter neu strukturiert und definiert werden. Die Entwicklung von Regelabläufen und Workflows vor allem für häufig wiederkehrende gleiche Prozesse, soll verstärkt in 2024 angegangen werden und somit auch ein Stück mehr Qualitätssicherung in tägliche Arbeitsabläufe bringen.

Im Zeitraum von Mai 2022 bis Mai 2023 wurde durch den Fachbereich Organisation und Personal eine interne Organisationsuntersuchung im Hausmeisterbereich der Gebäudewirtschaft durchgeführt. Neben einer Stellenbedarfsbemessung wurden die Themenfelder Vertretung, Winterdienst, Arbeitszeitmodelle sowie Veranstaltungsbetreuungen bearbeitet.

Um die Stellenbedarfsbemessung durchzuführen, haben alle Hausmeister Erfassungsbögen zu ihren Tätigkeiten ausgefüllt und diese Informationen in Einzelinterviews mit dem GB Organisation noch vertieft. Im Mai 2023 waren 21 Hausmeister bei der Gebäudewirtschaft beschäftigt. Die Stellenbedarfsbemessung hat ergeben, dass grundsätzlich ein Bedarf von 19,92 Stellen besteht. Der Überhang von 1,08 Stellen wird jedoch für die Vertretung von krankheitsbedingten oder sonstigen Ausfällen sowie für sonstige phasenweise auftretende Sonderbedarfe benötigt. Eine Reduzierung der Stellen wird somit vom GB Organisation nicht empfohlen. Des Weiteren enthält der Abschlussbericht der Organisationsuntersuchung insgesamt 31 Empfehlungen, die die Gebäudewirtschaft nun nach und nach umsetzen wird. Hierzu gehören unter anderem die digitale Ausstattung der Hausmeister, Organisation von Winterdiensten und Grünflächenpflege, Ausstattung der Hausmeister mit neuen Gerätschaften sowie Ausstattung der Hausmeisterbüros.

Perspektivisch erwarten wir eine Vollauslastung aller Kolleginnen und Kollegen. Dies begründet sich zum einen in den umfangreichen Maßnahmen, welche sich aus der Thematik der Betriebssicherheit ergeben. Perspektivisch sollen alle Liegenschaften der Gebäudewirtschaft in den kommenden 5-7 Jahren in einen genehmigten und betriebssicheren Zustand gebracht werden. Sobald Liegenschaften diesen Zustand erreicht haben, ist dieser selbstverständlich langfristig auch zu erhalten.

Zum anderen begründet es sich aus den geplanten großen Neubaumaßnahmen / Umbaumaßnahmen, welche durch geänderte Bedarfe an den Schulen und dem starken Defizit an Betreuungsplätzen hervorgehen und für die Sicherung des Schulbetriebs in Bocholt schnellstmöglich in die Planung gehen sollten.

Der neue Schulentwicklungsplan 2022 zeigte geänderte Bedarfe bei den Schulen auf, welche Maßnahmenplanungen zwangsläufig mit sich bringen. Für einige bereits konzipierte Projekte mussten die Bedarfe noch einmal deutlich ausgeweitet und ergänzt / angepasst werden. Folgende große Maßnahmen werden uns in den nächsten Jahren voraussichtlich intensiv beschäftigen

- Clemens-Dülmer-Schule
- Neubau Euregio-Gymnasium
- Neubau Maria-Montessori-Schule
- OGS Grundschulverbund Liebfrauen, Teilstandort Stenern
- Kreuzschule Mussum
- Albert-Schweitzer-Realschule

Ergänzend dazu ist die Rathaussanierung voraussichtlich bis Ende 2025 (mit der entsprechenden Nachlaufzeit für Verwendungsnachweise Schlussrechnungen etc.) ein sehr arbeitsintensives Thema mit umfassenden Aufgaben.

Durch eine konsequente Kosten-/ Nutzenanalyse, auch vor dem Hintergrund einer notwendigen Reduktion unwirtschaftlicher Gebäudekomplexe, werden Einsparungen im Aufwandsbereich über die zukünftigen Wirtschaftsjahre erzielt werden, die mittelfristig bei der GWB voraussichtlich zu ausgeglichenen Jahresergebnissen führen werden.

## **5. Berichterstattung zur Prüfung nach § 53 HGrG**

Sachverhalte, über die für die Prüfung nach § 53 HGrG gesondert zu berichten wäre, liegen nicht vor.

Bocholt, den 29. September 2023

gez. Miraglia  
Betriebsleiterin



**BOCHOLT**

Gebäudewirtschaft

**Wirtschaftsplan 2024**  
**Gebäudewirtschaft Bocholt - GWB**

**Erfolgsplan**  
**einschließlich mittelfristiger Ergebnisplanung**

**Vermögensplan**  
**5-jähriger Finanzplan**  
**Investitionen in Baumaßnahmen und andere Sachanlagen**

**Stellenübersicht**

## Erfolgsplan

Nr.	Ergebnishaushalt  Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorvorjahres			Ansatz des Vorjahres			Ansatz des Haushaltsjahres			Planung Haushaltsjahr +		
		2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
		1	2	3	4	5	6						
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>												
1.1	Mieten	11.963.235,06	13.022.900	11.703.900	12.285.000	13.385.000	14.464.900						
1.2	Erstattung von Nebenkosten	7.076.941,30	8.012.000	7.258.600	7.434.600	7.534.600	7.534.600						
		<b>19.040.176,36</b>	<b>21.034.900</b>	<b>18.962.500</b>	<b>19.719.600</b>	<b>20.919.600</b>	<b>21.999.500</b>						
2.	Erträge aus aktivierter Eigenleistung	199.250,88	350.000	250.000	250.000	250.000	250.000						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	4.538.142,37	2.431.000	7.562.200	7.662.200	7.762.200	7.762.200						
	<b>Gesamtleistung</b>	<b>23.777.569,61</b>	<b>23.815.900</b>	<b>26.774.700</b>	<b>27.631.800</b>	<b>28.931.800</b>	<b>30.011.700</b>						
<b>4.</b>	<b>Materialaufwand</b>												
4.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	228.328,83	295.000	305.000	305.000	305.000	355.000						
4.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.167.421,73	11.894.700	13.810.000	14.160.000	14.160.000	14.260.000						
	<b>Materialaufwand gesamt</b>	<b>9.395.750,56</b>	<b>12.189.700</b>	<b>14.115.000</b>	<b>14.465.000</b>	<b>14.465.000</b>	<b>14.615.000</b>						
	<b>Rohgewinn I</b>	<b>14.381.819,05</b>	<b>11.626.200</b>	<b>12.659.700</b>	<b>13.166.800</b>	<b>14.466.800</b>	<b>15.396.700</b>						
<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>												
5.1	Entgelte für Tarifbeschäftigte und Beamtengehälter	3.263.469,37	3.301.200	3.853.500	4.025.600	4.188.600	4.377.500						
5.2	Sozialabgaben	845.013,90	966.500	1.067.000	1.102.000	1.139.000	1.180.000						
	<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>4.108.483,27</b>	<b>4.267.700</b>	<b>4.920.500</b>	<b>5.127.600</b>	<b>5.327.600</b>	<b>5.557.500</b>						
	<b>Rohgewinn II</b>	<b>10.273.335,78</b>	<b>7.358.500</b>	<b>7.739.200</b>	<b>8.039.200</b>	<b>9.139.200</b>	<b>9.839.200</b>						
<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>												
6.1	auf Sachanlagen	5.491.252,34	5.200.000	5.700.000	5.800.000	6.000.000	6.200.000						
<b>7.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>												
7.1	Geschäftsausgaben	7.748,89	11.200	9.500	9.500	9.500	9.500						
7.2	Aufwand für Prüfung / Beratung	23.182,67	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000						
7.3	Versicherungen	99.071,29	130.000	100.000	100.000	100.000	100.000						
7.4	Verwaltungskostenerstattungen an Stadt	486.672,60	500.000	587.000	587.000	587.000	587.000						
7.5	Sonstige Betriebskosten	265.724,41	284.300	344.700	344.700	344.700	344.700						
	<b>Summe Sonstige Aufwendungen</b>	<b>882.399,86</b>	<b>955.500</b>	<b>1.071.200</b>	<b>1.071.200</b>	<b>1.071.200</b>	<b>1.071.200</b>						
	<b>Summe Aufwand 6+7</b>	<b>6.373.652,20</b>	<b>6.155.500</b>	<b>6.771.200</b>	<b>6.871.200</b>	<b>7.071.200</b>	<b>7.271.200</b>						
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.899.683,58</b>	<b>1.203.000</b>	<b>968.000</b>	<b>1.168.000</b>	<b>2.068.000</b>	<b>2.568.000</b>						
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.615,74	0	0	0	0	0						

### Erfolgsplan

Nr.	Ergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr 1	Planung Haushaltsjahr 2	Planung Haushaltsjahr 3
	Ertrags- und Aufwandsarten	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.202.622,71	1.200.000	965.000	1.165.000	2.065.000	2.565.000
	<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>- 1.179.006,97</b>	<b>- 1.200.000</b>	<b>-965.000</b>	<b>-1.165.000</b>	<b>-2.065.000</b>	<b>-2.565.000</b>
10.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.720.676,61</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
	sonstige Steuern	2.873,05	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.717.803,56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Vermögensplan 2024 für die GWB

## A Mittelbedarf

I. Investitionen in Baumaßnahmen	15.525.000 €
II. Investitionen in Sachanlagen	4.230.000 €
III. Kreditwirtschaft (Tilgungen)	3.022.000 €
Umschuldung Gesellschafterdarlehen	<u>0 €</u>

**Erforderliche Mittel gesamt 22.777.000 €**

## B Mittelherkunft

I. Eigenmittel	3.022.000 €
II. Zuschüsse	1.785.000 €
III. Fremdmittel	<u>17.970.000 €</u>

**Finanzierung gesamt 22.777.000 €**

	2023	2024	2025	2026	20
Einnahmen aus dem Betriebsvermögen des Landes	31.730.900 €	15.525.000 €	19.385.000 €	37.930.000 €	
	580.000 €	4.230.000 €	980.000 €	730.000 €	
	2.660.000 €	3.022.000 €	3.250.000 €	3.400.000 €	
	<b>34.970.900 €</b>	<b>22.777.000 €</b>	<b>23.615.000 €</b>	<b>42.060.000 €</b>	
Ausgaben für den Betrieb des Landes	2.660.000 €	3.022.000 €	3.250.000 €	3.400.000 €	20
	2.985.000 €	1.785.000 €	1.250.000 €	2.788.000 €	
	2.000.000 €			2.788.000 €	
	450.000 €				
	535.000 €	535.000 €			
		1.250.000 €	1.250.000 €		
	29.325.900 €	17.970.000 €	19.115.000 €	35.872.000 €	
	<b>34.970.900 €</b>	<b>22.777.000 €</b>	<b>23.615.000 €</b>	<b>42.060.000 €</b>	



# Investitionsliste 2024

	Budget Vorjahre (inkl. 2023)	Budget 2024	mittelfristige Finanzplanung (2025 - 2027)	Beschreibung
<b>Verwaltungsgebäude</b>				
Feuer- und Rettungswache Dingener Str.		50.000 €		Dachsanierung, Energiekonzept, Planungskosten
<b>Grundschulen</b>				
Digitalpakt	500.000 €	100.000 €	1.500.000 €	Digitalpakt
Annette-v.D.-Hülshoff	(30.000 €)	30.000 €		Schließsystem (Neuveranschlagung)
Annette-v.D.-Hülshoff	- €	100.000 €		Anpassung Beleuchtung auf LED
Clemens-Dülmer Schule	2.350.000 €	3.000.000 €	10.400.000 €	Betreuungsräume und Mensa OGS
GSV Liebfrauen Stenern	(2.650.000 €)	2.800.000 €	12.500.000 €	Neubau Betreuungsräume und Mensa (Neuveranschlagung)
GSV Liebfrauen TSO Barlo	- €	160.000 €		Anpassung Beleuchtung auf LED
GSV Ludgerus TSO Klaraschule	7.000.000 €	650.000 €		Neubau und Grunds. Bestandsgebäude
GSV Ludgerus TSO Klaraschule	1.044.444 €	550.000 €		Teilsanierung
Kreuzschule Mussum	1.895.627 €	2.100.000 €		Sanierung Hallen, Flure, Klassen (KomInvest)
St. Bernhard Schule		25.000 €		Blitzschutzanlage
St. Bernhard Schule		50.000 €		Schließsystem
<b>Hauptschulen</b>				
Arnold-Janssen-Schule		50.000 €		Schließanlage
<b>Realschulen</b>				
<b>Gymnasien / Gesamtschule</b>				
Mariengymnasium	1.295.000 €	1.700.000 €	18.000.000 €	Grundsanierung Mariengymnasium
St. Georg-Gymnasium	(120.000 €)	350.000 €		Aufzug (Neuveranschlagung)
St. Georg-Gymnasium		110.000 €		Erneuerung Mess-, Steuer- und Regeltechnik
Gesamtschule TH	1.756.100 €	650.000 €		Energetische Sanierung Sporthalle
<b>Sonstige Gebäude</b>				
Medienzentrum	(250.000 €)	250.000 €	250.000 €	Dacherneuerung (Glasdach / Aludach) - (Neuveranschlagung)
Neubau TH Lowick	1.700.000 €	800.000 €		Neubau TH als Ersatz Brandschaden
Fildekenschule		2.000.000 €		Maßnahmen zum Erhalt der Immobilie (Hülle, Schadstoffe, Heizung)
<b>Gesamtinvestition (Gebäude)</b>		<b>15.525.000 €</b>		
<b>Sachanlagen &amp; Schulinventar</b>				
Allgemein		565.000 €		Schul- und Verwaltungsmobiliar; Geschäftsausstattung
GSV Ludgerus, Standort Kurfürstenstraße 160b		150.000 €		Möblierung nach Zusammenlegung bzw. Neubau
Kreuzschule OGS		25.000 €		Kombidämpfer
Kreuzschule		70.000 €		Neumöblierung (Neuveranschlagung)
GSV Liebfrauen, Stenern		300.000 €		Kauf von mobilen Raumeinheiten inkl. Küche für Mensa OGS
Errichtung Flüchtlingsunterkunft		2.800.000 €		Kauf von mobilen Raumeinheiten
Offene Ganztagschulen		70.000 €		Ausstattung Küchen
Flüchtlingsunterkünfte		250.000 €		Einrichtungsgegenstände Flüchtlingsunterbringung
<b>Gesamtinvestitionen (Sachanlagen &amp; Schulinventar)</b>		<b>4.230.000 €</b>		
<b>Investitionen Gesamt</b>		<b>19.755.000 €</b>		

## Stellenübersicht GWB 2024

Entgeltgruppe TVöD	Soll 2024	Ist 30.06.2023	Soll 2023
15	1,00	1,00	1,00
14	0,95	0,95	0,95
13	0,00	0,00	0,00
12	2,77	2,77	2,77
11	13,54	12,54	12,90
10	4,14	3,32	3,96
9c	1,00	1,00	1,00
9b	2,00	2,00	2,00
9a <sup>*2</sup>	2,83	2,00	2,00
8	1,13	1,13	1,13
7	11,00	10,00	10,00
6	21,00	22,00	22,00
5	0,00	0,00	0,00
4	0,00	0,00	0,00
2	5,14	5,60	5,97
<b>Summe:</b>	<b>66,50</b>	<b>64,31</b>	<b>65,68</b>
<b>nachrichtlich:</b> <b>Beamte *<sup>1</sup></b> Besoldungsgruppe			
A13	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>
A11	<b>1,00</b>	1,00	<b>0,00</b>
<b>Summe:</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>
<b>nachrichtlich:</b> <b>Ausbildungsstellen</b>			
Bauzeichner/in	1,00	1,00	1,00
Tischler/in	1,00	1,00	1,00
Maler/in	0,00	0,00	1,00
	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>

**Stellen insgesamt: 68,50**

*\*1 Nach § 17 der Eigenbetriebsverordnung sind Beamte, die bei einem Eigenbetrieb beschäftigt werden, im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Betriebes nachrichtlich anzugeben.*

*\*2 Eine Stelle ist noch nicht final bewertet und wird zur Zeit in der Entgeltgruppe 9a ausgewiesen*

**Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing  
Gesellschaft Bocholt mbH & Co. KG**



**Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing  
Gesellschaft Bocholt mbH & Co. KG**



Osterstraße 23  
46397 Bocholt  
Telefon: 02871/294933-0  
info@bocholt-wirtschaftsförderung.de  
info@bocholt-stadtmarketing.de

**Gründungsjahr:** 1996  
**Stammkapital:** 1.251.895 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 50 %

**Aufgabe der Gesellschaft:**

Die Gesellschaft ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Stadt Bocholt und der Wirtschaft. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Stadtbewusstseins, des Images und des Strukturwandels.

Sie wird durch geeignete Maßnahmen im Bereich des Stadtmarketings, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit alle Kräfte einbinden, die am Stadtleben beteiligt sind, und dadurch nach innen wie nach außen zur Profilierung der Stadt beitragen. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Einbindung der Bocholter Wirtschaft in gemeinschaftlich getragene Aktivitäten und Initiativen
- Enge Kooperation und Aufgabenwahrnehmung im Auftrag der Stadt Bocholt, der Wirtschaft und Verbände
- Eigene Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Image der Stadt nach innen und nach außen stärken
- Zweck der der Gesellschaft ist auch die Wirtschaftsförderung auf dem Gebiet der Stadt Bocholt.

Zum Unternehmensgegenstand zählen:

- Förderung der Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Fremdenverkehrsbetrieben
- Beratung von Wirtschaftsunternehmen in Standort- und Innovations-, Finanzierungs-, und sonstigen Entwicklungsfragen und Unterstützung hinsichtlich der Erlangung öffentlicher Finanzierungshilfen
- Entwicklung wirtschaftsfördernder Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Finanzdienstleistungen und Bildungseinrichtungen
- Beratung vorhandener Gewerbe-, Industrie- und Fremdenverkehrsbetriebe
- Abgabe von Stellungnahmen in Anhörungsverfahren zu örtlichen und überörtlichen Planungen und in Bauleitverfahren sowie Hilfestellung bei Genehmigungsverfahren für betroffene Betriebe
- Vermittlung städtischer Gewerbeflächen

**Entwicklung der Gesellschaft:**

**Aktuelle Wirtschaftslage:**

Die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft Bocholt mbH & Co. KG arbeitet im 27. Jahr ihres Bestehens weiterhin in zwei Geschäftsbereichen: Wirtschaftsförderung (seit 2013) und Stadtmarketing inkl. Tourismus (seit 1996).

Das Geschäftsjahr 2023 gestaltet sich gegenüber dem außergewöhnlichen Jubiläumsjahr 2022 vor allem im Bereich Stadt- und Citymarketing stark verändert. Während im Jubiläumsjahr – größtenteils zusätzlich zu den normalen Aufgaben bzw. Aktionen von Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing – 54 größere und kleinere Veranstaltungen, Aktionen und Projekte stattfanden und über das Jubiläumsbudget finanziert werden konnten, wurden und werden im ersten bzw. zweiten Halbjahr

2023 weniger Veranstaltungen/Aktionen in der Öffentlichkeit durchgeführt. Einerseits, weil ein solcher Aktionsmarathon organisatorisch und personell nicht jedes Jahr zu stemmen wäre. Andererseits weil die finanziellen Möglichkeiten für unsere Gesellschaft 2023 eingeschränkt sind, da a) selbstverständlich ein Jubiläumsbudget wie 2022 nicht vorhanden ist, da b) Sponsorgelder in diesem Jahr schwer zu akquirieren sind, da c) Kostensteigerungen auch im Marketing- sowie Eventbereich extrem zu spüren sind und da d) bzgl. Citymarketingaktionen der ausgelaufene Innenstadtzuschuss fehlt.

Es ist somit zu erwarten, dass das prognostizierte negative Ergebnis in Höhe von 220.000 EUR für unsere Gesellschaft in 2023 eintritt.

Im Einzelnen:

#### I. Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

Geschäftsführung und Team (1 Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter, eine Stelle unbesetzt) der Wirtschaftsförderung arbeiten weiterhin an sieben strategischen Hauptzielen:

- a) Bestandspflege heimischer Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung
- b) Effektive Ansiedlung von Unternehmen bei knappen Gewerbeflächen
- c) Fachkräftesicherung / Steigerung der Standortattraktivität für junge Menschen
- d) Verbesserung des Wissenstransfers
- e) Intensivierung des Standortmarketings
- f) Erhaltung / Schaffung einer optimalen Infrastruktur für die heimische Wirtschaft
- g) Digitalisierung / Automatisierung / Internationalisierung / der Unternehmen

Die Erreichung der gesetzten Ziele wird mittels eines wirkungsorientierten, strategischen Zielkonzeptes angestrebt. Auf Basis dieses Zielkonzeptes werden die o. a. Ziele und Zielerreichungsgrade über dazugehörige Kennzahlen gemessen – dieses ist mittels eines CRM (Customer-Relationship-Management) – Systems möglich. Letzteres wird aktuell auf eine neue Software umgestellt. Das erste Halbjahr 2023 wurde seitens des Teams Wirtschaftsförderung – neben vielen operativen Tätigkeiten, Konzeptionen, Aktionen, und Akquisitionen – wiederum dazu genutzt, die heimischen Unternehmen zu unterstützen, vor allem mit Blick auf die Folgen der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und des Ukraine-Krieges. Aber auch bzgl. Informationen zu Fördermitteln, Digitalisierung, Prozessoptimierung, Rechtsberatung, Arbeitsmarkt, etc. Die Kommunikation läuft wieder hauptsächlich auf der persönlichen Ebene aber auch weiterhin über digitale Formate (Videokonferenzen, Webmeetings, Webinare, etc.).

Ein weiterer wichtiger Bereich in der Wirtschaftsförderung waren auch im ersten Halbjahr 2023 die Aktivitäten des deutsch-niederländischen Netzwerkbüros. Die Verbesserung der Beziehungen im Wirtschaftsbereich zu den Unternehmen und Institutionen im Achterhoek (NL) sowie der Ausbau der Geschäftsbeziehungen von Unternehmen beidseits der Grenze stehen für die Gemeinden Aalten, Winterswijk und Oude IJsselstreek bzw. für die Stadt Bocholt bei ihrer Arbeit im Internationalen Netzwerkbüro im Fokus. Neben der täglichen Arbeit des Matchmakers und der Mitarbeiter in der Wirtschaftsförderung stehen im zweiten Halbjahr diverse D/NL-Netzwerkveranstaltungen sowie ein D/NL-Sommerevent auf Schloss Diepenbroek im Vordergrund. Des Weiteren gilt es im zweiten Halbjahr, die Zukunft des internationalen Netzwerkbüros zu planen. Die bisherigen Partner können sich eine Ausweitung mit Nachbargemeinden auf deutscher und niederländischer Seite vorstellen. Eine Förderung durch die niederländische Provinz Gelderland oder eine Interreg-Förderung wären Voraussetzung, ebenso finanzielle Eigenanteile der beteiligten Gemeinden (Bocholt zukünftig jährlich 15.000 EUR). Ein entsprechendes Basiskonzept wird nach Gesprächen mit den benachbarten Gemeinden separat bei der Provinz Gelderland aber auch bei der Stadt Bocholt eingereicht.

Einmal mehr verweisen wir an dieser Stelle auf die Gewerbeflächenknappheit in Bocholt. Der Gewerbepark Holtwick und der Technologiepark bergen kaum noch Flächenreserven. Insofern ist

es gut, dass Erweiterungsflächen für Holtwick seitens der Stadt Bocholt angekauft und hoffentlich zügig entwickelt werden, und dass Potenzialflächen für zukünftige Gewerbegebiete in Bocholt im Regionalplan verankert wurden. Hier gilt es in kommender Zeit entsprechende Grundstücksankäufe zu tätigen. Die Vermarktung von Flächen in der südlichen Erweiterung des Industrieparks (26,5 ha GE/GI-Fläche) stockt auch im Jahr 2023 wegen einer anhängigen Normenkontrollklage gegen den dortigen Bebauungsplan. Hier sind wir aber mit etlichen Interessenten im Gespräch und haben die Verzögerungsproblematik erläutert. Ansonsten arbeiten wir bei der Grundstücksvermarktung seit der zweiten Jahreshälfte 2022 mit dem von Wirtschaftsförderung und Baudezernat weiterentwickelten Gewerbeflächenvergabe-konzept der Stadt Bocholt. Hierbei werden neben ökonomischen auch ökologische und soziale Gesichtspunkte berücksichtigt und durch ein transparentes Bewertungssystem faire bzw. objektiv nachvollziehbare Entscheidungen zur Grundstücksvergabe ermöglicht.

## II. Geschäftsbereich Stadtmarketing:

Im Bereich Citymanagement ist 2023 das übergeordnete Ziel, die Resilienz der Bocholter Innenstadt zu entwickeln und dabei Multifunktionalität zuzulassen. Dieses ist dabei kein Zustand, sondern ein Prozess, der mit dem Wandel und den Transformationen interagiert und somit eine wichtige Handlungsorientierung für die Innenstadt darstellt. Deshalb wurde Ende 2022 die Fortführung/Überarbeitung der Innenstadtstrategie vom Stadtmarketing-Aufsichtsrat sowie vom Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus beschlossen. Nach Ausschreibung sowie Pitch wurde das Büro Stadt + Handel, Dortmund/Hamburg, beauftragt und es hat gemeinsam mit Stadtmarketing im ersten Halbjahr 2023 mit Befragungen, Bestandsaufnahmen und Auswertungen diesen Innenstadtstrategieprozess vorangetrieben. Im August stand ein Innenstadtcamp mit 70 Beteiligten an, um Zielmarken, Handlungsfelder und Maßnahmen für die Innenstadt zu benennen und Prioritäten zu setzen. Für den Herbst 2023 wird ein Strategiepapier hierzu erwartet.

(Nicht nur) in der Innenstadt von Bocholt ist es gerade nach einem aktionsreichen Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen, Aktionen und Projekten wichtig, weiterhin kleinere und größere Aktionen zur Schaffung eines (Einkaufs-)Erlebnisses durchzuführen, was – wie nachfolgend beschrieben – ohne zusätzlichen – speziell für das Innenstadt-/Citymarketing einzusetzenden – Zuschuss der Stadt Bocholt schwierig ist. Dieses merken wir in diesem Jahr erheblich, denn im Jahr 2022 lief der seitens der Stadt Bocholt aufgrund des Integrierten Handlungskonzeptes für die Bocholter Innenstadt (INHAKO) gewährte zweckgebundene Zuschuss in Höhe von 217.400 EUR an Stadtmarketing aus. Ausgehend von dem o.g. Integrierten Handlungskonzept des Stadtmarketings und vom Flächenmanagement 2.0 (2019) sowie von den aktuellen Rahmenbedingungen, die sich deutlich von denjenigen vergangener Jahre unterscheiden, ergeben sich heute Zielsetzungen und Innenstadtt Themen, für die eine strategische Weiterentwicklung notwendig ist, wo aber parallel notwendige operative Maßnahmen 2023 und auch 2024 ohne das o. a. zusätzliche Innenstadtbudget nicht im notwendigen Maße umsetzbar sind. Für eine auf die aktuellen Rahmenbedingungen aufsetzende Innenstadtentwicklung sind diese Gelder jedoch eigentlich notwendig. Somit ist Ziel des oben angesprochenen Innenstadtstrategieprozesses u. a. auch, eine Zielstruktur und einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten, der Basis für eine Neustrukturierung einer möglichen Zusatzfinanzierung für Initiativen baulicher (ISEK) und nicht-baulicher Art (Flächenmanagement 2.0, Mobilität, Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit) in der Bocholter City ist. Zudem sind ISG Altstadt und Stadtmarketing mit Verwaltung und Politik hierzu im Gespräch; Stadtmarketing hat bzgl. Innenstadtprojekten einmalig zugesagt, hier in 2023 ausnahmsweise eigene Mittel einzusetzen.

Im Bereich Veranstaltungen steht ebenfalls 2023 weniger an wie noch im Jubiläumsjahr 2022. Ein Open-Air-Konzert wird 2023 nicht veranstaltet, weil einerseits keine Einigung mit Künstlern/ Bands erzielt wurde, die den nötigen Erfolg versprochen hätten und andererseits die logistischen und infrastrukturellen Maßnahmen im Stadion „Am Hünting“ (Fußball-Regionalliga vs. Open-Air-Konzert) erst organisatorisch wie finanziell zu klären sind. Hierzu wurde seitens Stadtmarketing eine gesonderte Abhandlung erstellt, die darstellt, dass – um überhaupt temporäre Umbauten in der Stadioninfrastruktur durch den ESB beauftragen zu können – 36.000 EUR (ESB-Tätigkeiten) + 5.000 EUR (Jugendhilfeforschuss seitens FB23) für die Durchführung eines Open-Air-Konzertes eine Basis darstellen und vom Stadtmarketing erbeten werden. Die Unterstützung des ESB und des FB

23 waren bisher bei jedem Open-Air-Konzert im Stadion „Am Hünting“ obligatorisch. Gemäß Besprechung mit dem Bürgermeister soll angestrebt werden, diese Problematik grundsätzlich zu klären und möglicherweise benötigte Gelder in die Betrauung der Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft und somit den Gesamtzuschuss aufzunehmen.

Chancen aber auch Risiken sind im Bereich Veranstaltungen/Konzerte in diesem Jahr geringer wie 2022. Dazu kommt noch eine Zurückhaltung seitens Stadtmarketing mit Veranstaltungen wegen der stark gestiegenen Veranstaltungskosten. Hier beobachten wir aktuell Markt und Entwicklung besonders, da die Finanzierung aus Veranstaltungsgewinnen ein Teil des Geschäftsmodells unserer Gesellschaft war/ist, was über Jahre dazu geführt hat, dass der städtische Basiszuschuss an Stadtmarketing im Vergleich zu anderen Städten viel geringer ausfallen konnte. Hier bleibt Stadtmarketing zukünftig wohl keine andere Möglichkeit, als wegen dieser gestiegenen Kosten und Risiken die Stadt Bocholt um eine Erhöhung des Basiszuschusses zu bitten (s. u.).

### III. Tourist-Info / Tourismus

Die Tourist-Info ist seit Jahren mit 4 Teilzeitkräften besetzt, die 30 bzw. 20 Stunden wöchentlich arbeiten. Durch die Mitarbeiterinnen wird sowohl das Countergeschäft in der Nordstr. 14 und das Ticketing erledigt. Vor allem werden aber auch die konzeptionelle Arbeiten für Pauschal- und Gruppenprogramme im grenzüberschreitenden Wandern und Radfahren erledigt, die Kontakte zu den touristischen Leistungsträgern in Bocholt und Umgebung sowie die Termine/Projekte mit den überregionalen touristischen Organisationen wahrgenommen. Hier können/müssen Prozesse optimiert, strategische Ausrichtungen angegangen und verbessert und personelles Knowhow gewonnen werden. Das Ganze aber nicht unkoordiniert, sondern -wie bereits mehrfach im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus besprochen- auf Basis eines Tourismuskonzeptes. Denn es gilt für Bocholt weiteres touristisches Potenzial zu heben, was -wenn man Vergleiche mit ähnlichen touristischen Destinationen macht- durchaus möglich ist. Dieses Tourismuskonzept ist aber auf 2024 verschoben worden (s. u.), da mit dem Innenstadtstrategieprozess und dem Markenbildungsprozess zwei andere Konzepte von unserer Gesellschaft zunächst angepackt wurden.

Für 2023 ergibt sich im Rahmen der Betrauung ein städtischer Zuschuss in Höhe von 770.850 EUR der von der Stadt Bocholt zur Verfügung gestellt wurde.

#### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Für 2024 stehen weitere finanzielle Herausforderungen an, die sowohl projektbezogen sind, aber auch die strukturelle Finanzierung der Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft Bocholt betreffen. Hierzu werden Gespräche im Verwaltungsvorstand, im Aufsichtsrat bzw. mit der Politik geführt werden sowie auch haushälterische Ansätze erbeten werden müssen.

Zur Finanzausstattung des Geschäftsbereiches Wirtschaftsförderung ist festzustellen, dass

- der Sachkostenzuschuss (55.000 EUR jährlich) für die zurzeit umzusetzenden Projekte ausreichend ist
- für zusätzliche, befristete Wifö-Projekte gesonderte Förderungen regelmäßig beantragt werden
- zwei Vollzeitstellen zzgl. Arbeit des GF zur Aufgabenbewältigung in der Wifö aktuell ausreichend sind
- der Personalkostenzuschuss für diese zwei Stellen (110.000 EUR) mittlerweile nicht mehr ausreicht, da 8 bzw. 10 Jahre nach den zugehörigen Ratsbeschlüssen die Personalkosten erheblich angestiegen sind (aktuell 147.000 EUR); hier wäre in 2024 eine Anpassung (inkl. anstehender Gehaltserhöhungen im Frühjahr 2024) um 47.000 EUR wünschenswert bzw. insofern notwendig, als dass unsere Gesellschaft nicht in der Lage ist, diese Gehaltsbestandteile bzw. -erhöhungen in der Wirtschaftsförderung zu erwirtschaften; bzgl. der dritten Stelle in der Wirtschaftsförderung ist zu klären, ob diese besetzt oder für einen anderen Geschäftsbereich unserer Gesellschaft (Stadtmarketing, Tourismus) umgewidmet werden soll.

Auch im Bereich Stadtmarketing muss/soll in diesem Zwischenbericht mit Blick auf das Jahr 2024 und den zugehörigen Finanzplan die (Personal-)kostensituation angesprochen werden:

- einerseits sind die Personalkosten für die 2013 im Stadtrat beschlossene Stelle im Citymanagement durch berufsbegleitendes Studium, Betriebszugehörigkeit und Personalkostensteigerungen mittlerweile über den Zuschussbetrag von 55.000 EUR gestiegen, so dass hier eine Zuschusssteigerung (inkl. Gehaltssteigerungen) ab 2024 um 8.000 EUR jährlich erbeten würde;

- bezogen auf die restlichen Personalkosten im Stadtmarketing ergibt sich wie bei der Wirtschaftsförderung, dass der Anteil des Gesamtzuschusses für Personal seit Jahren / Jahrzehnten mit 195.000 EUR gleich ist, die Personalkosten aber erheblich gestiegen sind; diese betragen z. B. in 2014 510.000 EUR, in 2019 634.000 EUR, in 2022 573.000 EUR (Unterschiede ergeben sich durch Elternzeit, Anzahl Mitarbeiter, Anzahl Aushilfskräfte bei Veranstaltungen); auch hier gilt – unabhängig von dem, was Stadtmarketing über Umsätze erwirtschaften kann –, dass eine Aufstockung des Personalkostenzuschusses sinnvoll und wünschenswert ist; ein Betrag von 100.000 EUR würde hier ab 2024 erbeten.

Gemäß Besprechung mit dem Bürgermeister wird seitens der Geschäftsführung im Herbst ein zukunftsorientiertes Personalkonzept für die gesamte Gesellschaft erarbeitet inkl. Personalkostenplan.

Bezogen auf die Finanzierung von Veranstaltungen zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Bocholt gilt für 2024 ff.: der Betrag, den die Stadt Bocholt im Rahmen der Betrauung für Veranstaltungen zur Verfügung stellt, beträgt seit Jahren fix 75.000 EUR. Dieser sollte nie dazu dienen, Veranstaltungskosten auch nur annähernd komplett zu decken, es war immer nur eine Art Basiszuschuss, denn Stadtmarketing akquiriert ja jährlich Sponsorgelder, um zur Finanzierung der Aktionen beizutragen. Bezogen auf die Entwicklung unserer Gesellschaft und auch die stark gestiegenen Veranstaltungskosten wäre hier aber mindestens eine Verdoppelung und somit Erhöhung um 75.000 EUR ab 2024 notwendig bzw. wünschenswert.

Bezüglich des Bereichs Tourismus gilt für das o. a. angesprochene Tourismuskonzept, dass dieses bei Umsetzung in 2024 ca. 50.000 EUR brutto kosten würde, die die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft nicht selbst finanzieren könnte, wodurch ein weiterer Zuschussbedarf für 2024 entstehen würde.

Zusätzlich ist bezogen auf die Finanzausstattung für die Tourist-Info folgendes festzuhalten:

- der Sachkostenzuschuss für den Bereich Tourismus ist ausreichend, da durch den Verkauf von Merchandisingprodukten einiges an Deckungsbeitrag hereingeholt wird;

- der Mietkostenzuschuss für die Tourist-Info war schon immer eine Teilfinanzierung, die ebenfalls über den Verkauf von Souvenirs u. ä. gedeckt wird;

- der Personalkostenzuschuss für die Mitarbeiterinnen der Tourist-Info ist seit Jahren / Jahrzehnten fix mit 69.000 EUR, die Personalkosten dort sind aber von 113.000 EUR in 2014 auf 136.000 EUR in 2022 gestiegen; wenn man Gehaltserhöhungen berücksichtigt, wäre auch hier eine Erhöhung des Zuschusses für Personalkosten im Bereich Tourismus/Tourist-Info um 30.000 EUR ab 2024 wünschenswert. Der verbleibende Teil muss über Akquisition und Veranstaltungen im Stadtmarketing erwirtschaftet werden. Auch hier gilt: Einbringung des Themas in ein Gesamtpersonal-(kosten-)konzept für die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft Bocholt mbH & CO KG.

### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Die kurz- und mittelfristige Finanzplanung für die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH & Co KG wurde seitens der Geschäftsführung für 2024 - 2028 per 01.08.2023 angepasst. Geplant ist jeweils ein ausgeglichenes Ergebnis, was voraussichtlich jedoch aufgrund der oben dargestellten Entwicklungen nicht ohne eine Aufstockung des bisherigen städtischen Zuschusses zu erreichen ist. Und selbst bei Erhöhung des Gesamtzuschusses bleiben selbstverständlich die bisher aber schon immer vorhandenen wirtschaftlichen Risiken einer privatrechtlichen Unternehmung bestehen.



Fasst man die oben dargestellten aktuellen finanziellen Notwendigkeiten und Budgetposten, unabhängig von manchem dauerhaften oder aktuellen projektbezogenen Zuschuss zusammen, ergibt sich im Rahmen der Finanzplanung 2024 - 2028 ab 2024 ein erhöhter städtischer Zuschussbedarf bezogen auf den Basiszuschuss für die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft wie folgt (Zusammenfassung der o.a. Erhöhungsposten):

Wirtschaftsförderung (Erhöhung Personalkostenzuschuss) 47.000 EUR

Stadtmarketing (Erhöhung Veranstaltungskostenzuschuss) 75.000 EUR

Citymanagement (Erhöhung Personalkostenzuschuss) 8.000 EUR

Stadtmarketing (Erhöhung Personalkostenzuschuss) 100.000 EUR

Tourist-Info (Erhöhung Personalkostenzuschuss) 30.000 EUR

Gesamt 260.000 EUR

Laut Finanzplanung per 01.08.2023 wird für 2024 ein Umsatz von 1.965.000 EUR erwartet. Der städtische Zuschussbedarf liegt für 2024 bei 900.000 EUR zzgl. der oben aufgezeigten Erhöhungsanfrage von 260.000 EUR. Auf dieser Basis würde ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Dazu kämen projektbezogene Zuschüsse seitens der Stadt Bocholt, die in ersten Besprechungen seitens der Geschäftsführung dem Bürgermeister, der Kämmerin und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft dargestellt wurden. Ferner soll sich die Zuschusserhöhung in den Folgejahren leicht erhöhen.

### Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	1.322	1335	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagevermögen	224	212	k. A.	k. A.	k. A.
Umlaufvermögen	903	1.117	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapital	758	890	k. A.	k. A.	k. A.
Rückstellungen	220	208	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten	290	211	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	57,3%	66,7%	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagenintensität in %	16,9%	15,9%	k. A.	k. A.	k. A.
Verschuldungsgrad in %	67,3%	47,1%	k. A.	k. A.	k. A.
Investitionen in T€	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	2.470	4.515	2.955	k. A.	3.125
Aufwendungen	2.359	4.333	3.087	k. A.	3.050
Abschreibungen	127	58	86	k. A.	79
Betriebsergebnis	-16	124	-218	k. A.	-4
Finanzergebnis	-1	1	-1	k. A.	5
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	k. A.	-1
Jahresüberschuss/-verlust	-18	124	-220	k. A.	0
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	55	311	k. A.	k. A.	k. A.
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	-206	-43	k. A.	k. A.	k. A.
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	-14	11	k. A.	k. A.	k. A.
Finanzmittelbestand	651	930	k. A.	k. A.	k. A.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	1	79	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	4	2	k. A.	k. A.	k. A.
Personalkostenerstattung an die Stadt Bocholt	66	68	k. A.	k. A.	k. A.
Betraugungszuschuss durch die Stadt Bocholt	1.223	995	1.065	771	1.160

Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtmarketing Verwaltungs-Gesellschaft Bocholt mbH und der Stadtmarketing Gesellschaft Bocholt mbH & Co. KG als herrschendem Unternehmen.

<b>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadtmarketing Verwaltungs-Gesellschaft Bocholt mbH</b>	<b>31.12.2021 in T€</b>	<b>31.12.2022 in T€</b>	<b>2023-Plan in T€</b>	<b>2023-Prognose in T€</b>	<b>2024-Plan in T€</b>
Forderungen ggü. der GmbH	-	-	-	k. A.	-
Verbindlichkeiten ggü. der GmbH	26	26	26	k. A.	26
Gewinnabführung von der GmbH	1	1	1	k. A.	1

# Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft Bocholt mbH (EWIBO)





## **Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft Bocholt mbH**

Adenauerallee 59  
46399 Bocholt  
Telefon: 02871/21765-0  
info@ewibo.de

**Gründungsjahr:** 1984  
**Stammkapital:** 350.000,00 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 100 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

1. Die EWIBO – Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft der Stadt Bocholt mbH mit Sitz in Bocholt verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung in Bocholt durch:
  - Berufliche Qualifizierung,
  - Umschulung.
3. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendhilfe und Altenhilfe in Bocholt. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
  - Maßnahmen zur Heranführung junger Menschen an den Arbeitsmarkt,
  - Betreutes Wohnen.
4. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder und des Umweltschutzes in Bocholt. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
  - Beratung und aktive Anleitung von Personen im Sinne des § 53 Abgabenordnung zur Senkung des Energiebedarfs.
5. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Zivilbeschädigte und Behinderte. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
  - Betreuung und Eingliederung der der Stadt Bocholt zugewiesenen Flüchtlinge in Notunterkünften und weiterführend in geeigneten eigenen sowie angemieteten Wohnungen.
6. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens in Bocholt. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
  - Entwicklung einer Willkommenskultur für Bürger aus anderen Staaten,
  - Beratung und Information der Bevölkerung und von Unternehmen im Hinblick auf europäische Institutionen, Beratung und
  - Unterstützung bei der Beantragung von EU-Fördermitteln sowie im Hinblick auf die Durchführung von internationalen Projekten und andere geeignete Maßnahmen.
7. Zweck der Gesellschaft ist Förderung des Sports in Bocholt. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
  - Errichtung und Betrieb von Sportplätzen sowie die Einweisung und Betreuung der jeweils Aktiven auf dem Sportplatz, um Personen, die nicht in Vereinen tätig sind, niederschwellig an den Sport heranzuführen.
8. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des demokratischen Staatswesens im Geltungsbereich dieses Gesetzes; hierzu gehören nicht Bestrebungen, die nur bestimmte Einzelinteressen staatsbürgerlicher Art verfolgen oder die auf den kommunalpolitischen Bereich beschränkt sind. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
  - Mitarbeit bei der Entwicklung von Konzepten der Stadtentwicklung zur Verbesserung des Erscheinungsbildes einzelner Quartiere innerhalb der Stadt Bocholt,

- Imagekampagnen und Maßnahmen zur Stärkung der Aktivitäten diverser Quartiere innerhalb der Stadt Bocholt.
9. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
- Aufbau bürgerlicher Netzwerke
  - zur Stärkung des sozialen Umfeldes,
  - zur Förderung der Kunst- und des Kunstverständnisses,
  - zur Förderung der Bildung und Erziehung.
10. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
- Mitarbeit bei Forschungsprojekten zur Bewältigung des demographischen Wandels und darauf aufbauend Entwicklung und
  - Aufbau von Strukturen zur Bewältigung dieses Wandels in Bocholt.
11. Zweck der Gesellschaft ist die Wohlfahrtspflege im Bereich Bocholt. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
- Durchführung arbeitstherapeutischer Maßnahmen,
  - Begleitende berufs- und sozialpädagogische Betreuung,
  - Mahlzeitendienst von Schülern,
  - Beschäftigung von Behinderten im Rahmen eines hierfür gesondert geführten Integrationsbetriebes,
  - Betreuung und Unterstützung von Personen mit sozialen Problemen durch sozialpädagogische sowie durch Beschaffung geeigneter Wohnungen und die für die bildungsmäßige Betreuung notwendigen Einrichtungen wie z. B. Kindergärten,
  - Betreuung und Eingliederung von Obdachlosen in Notunterkünften und weiterführend in geeigneten sowie angemieteten Wohnungen,
  - Zurverfügungstellung von Wohnraum für hilfsbedürftige Personen im Sinne von § 53 AO.
12. Die Gesellschaft kann sich bei der Durchführung ihrer Aufgaben auch Dritter bedienen. Auf § 57 Abs. 1 S. 2 AO wird insoweit verwiesen.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Die EWIBO GmbH befindet sich zurzeit in einem Prozess der Umstrukturierung und Neuausrichtung. Derzeit fungiert die EWIBO GmbH satzungsgemäß primär als sozialer Dienstleister. Weitere Maßnahmenplanungen zur Restrukturierung befinden sich in der Umsetzung. So ist die Namensumbenennung anzuführen. Der Aufsichtsrat und die Belegschaft haben den Wunsch einer neuen gemeinsamen Identität und damit eine hohe Verbundenheit zur Muttergesellschaft geäußert. Der Blick nach vorne soll sich nicht nur in der Organisations- und Strukturveränderung zeigen, sondern auch im Rahmen einer neuen Identität.

Die EWIBO GmbH hat innerhalb kurzer Zeit den notwendigen Transformationsprozess vorangebracht. Die internen Abläufe, Zuständig- und Verantwortlichkeiten werden klar definiert sowie notwendige und erforderliche Controlling- und Buchhaltungs-Systematiken neu ausgerichtet und entwickelt, strukturiert und aktiv implementiert. Hierzu dient auch die sukzessive Anbindung an das städtische Compliance-System. Die bereits ergriffenen Controlling-Mechanismen zeigen schon ihre Wirkung. Die vorhandenen Projekte werden stetig auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit und einen Mehrwert für die Gesellschaft überprüft.

Die Aufarbeitung der Vergangenheit und die gleichzeitige Ausrichtung nach vorne sind herausfordernd, jedoch ist die Gesellschaft auf einem sehr guten Weg. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Bocholt und den Gremien bestärkt die Gesellschaft in ihrem Handeln.

Dadurch, dass die Problemfelder erkannt, die notwendigen Maßnahmen eingeleitet wurden und zum Teil auch schon greifen, ist die EWIBO GmbH zukunftsfähig aufgestellt. Ergänzend hierzu wird die finanzielle Stabilität durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Kostenträgern, wie der Stadt Bocholt, dem Kreis Borken, der Stadt Isselburg, der Bezirksregierung, der Agentur für Arbeit, dem LWL gestärkt.

## **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Das Geschäftsjahr 2024 wird die vorangebrachten Maßnahmen verstetigen. Zielsetzung ist, den Prozess um die Trennung der beiden Geschäftsfelder Soziale Dienstleistungen und Immobilien entsprechend vorzubereiten und aufzubauen. In beiden zukünftigen Gesellschaften kann eine Konzentration und Fokussierung auf die jeweiligen Geschäftsfelder und die damit verbundenen Stärken vollzogen werden. Dies führt parallel zu einer Schärfung des Profils der Gesellschaften und soll in den neu zu fassenden Gesellschaftsverträgen abgebildet werden. Damit einher geht die Zielsetzung, eine höhere Akzeptanz der einzelnen Tätigkeitsfelder in der Stadtgesellschaft zu erlangen.

Um die Gesellschaft weiterhin zu stabilisieren und den Bürgerinnen und Bürgern in Bocholt bedarfsgemäße Angebote anbieten zu können, ist u. a. eine Verstetigung in der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit vorgesehen. Zusätzlich wird die anforderungsgerechte Projektakquise weiterhin verstärkt. So ist es auch angedacht, sich stärker im Rahmen von Ausschreibungen des Europäischen Sozialfonds (ESF) zu konzentrieren.

Basierend auf der aktuellen Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage und unter Berücksichtigung der neuen Projekte, wird eine nachhaltige Entwicklung für das Jahr 2024 erwartet. Dabei bleibt die finanzielle Stabilität weiterhin das Hauptziel, unterstützt durch die fortgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und die effiziente Ressourcenallokation.

Im Rahmen von Risiken und Chancenbewertungen werden kontinuierlich die Marktveränderungen und die entsprechenden Finanzierungen von Sozialprojekten fortlaufend überwacht, um weiterhin unsere Verantwortung als städtische Tochtergesellschaft wahrzunehmen.

## **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Aufgrund der geplanten Trennung der beiden Geschäftsfelder (Soziale Dienstleistungen und Immobilien) erstreckt sich die mittelfristige Planung vordergründig auf den sozialen Bereich und dessen Fokussierung. Für den Immobilienbereich werden die entsprechenden Maßnahmen zur Umwandlung, nach entsprechender politischer Beschlusslage, begleitet und vorbereitet.

Das Geschäftsfeld der Sozialen Dienstleistungen liegt im Fokus der Bereitstellung notwendiger und bedarfsgerechter Dienstleistungen für die Gesellschaft in Bocholt, mit entsprechendem verantwortungsvollem Umgang mit den Finanzmitteln. Um diese Aufgabe entsprechend zu verstetigen, werden diese durch Projekte zur Förderung sozialer Teilhabe erweitert, mit Zuhilfenahme über Projektfinanzierungen durch Fördermittel von EU, Bund, Land und Kreis sowie durch Stiftungen.

Ziel ist es, wichtige Initiativen für sozial benachteiligte und bedürftige Zielgruppen zu entwickeln, um aktuelle und zukünftige Herausforderungen effektiv anzugehen. Diese Projekte sollen eine positive Wirkung auf die gesamte Stadtgesellschaft haben.

## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	34.926	34.779	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagevermögen	28.616	27.521	26.375	k. A.	25336
Umlaufvermögen	4.365	3.425	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapital	-1.943	-3.750	-3.959	k. A.	-3.675
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	275	226	k. A.	k. A.	k. A.
Rückstellungen	10.221	10.378	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten	24.413	24.150	22.722	k. A.	21.269
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	negativ	negativ	negativ	k. A.	negativ
Anlagenintensität in %	81,9%	79,1%	k. A.	k. A.	k. A.
Verschuldungsgrad in %	negativ	negativ	negativ	k. A.	negativ
Investitionen in T€	k. A.	221	k. A.	k. A.	k. A.

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	12.093	7.786	7.308	k. A.	6.517
Aufwendungen	10.628	8.280	7.517	k. A.	6.233
Abschreibungen	1.366	1.255	1.146	k. A.	1.039
Betriebsergebnis	99	-1.749	-209	k. A.	200
Finanzergebnis	-160	-120	-486	k. A.	-145
Steuern	16	16	16	k. A.	16
Jahresüberschuss/-verlust	-77	-1.885	-711	k. A.	39
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	855	-811	675	k. A.	1.581
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	-3.455	-180	0	k. A.	0
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	-1.471	-1.028	-1.423	k. A.	-1.453
Finanzmittelbestand	3.222	1.203	455	k. A.	583

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	79	-291	65	k. A.	65
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	2.363	293	0	k. A.	0
Betraufungszuschuss durch die Stadt Bocholt	-	-	-	k. A.	240
Weiterleitungskredite	21.216	23.285	21.862	k. A.	20.409

Hinweis: Die wirtschaftlichen Zahlen sind noch nicht endgültig. Die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 sind zurzeit in der Erstellung.

# Treuhänderische Entwicklungsgesellschaft Bocholt mbH (TEB)





## **TEB Treuhänderischen Entwicklungsgesellschaft Bocholt mbH**

Berliner Platz 1  
46395 Bocholt  
Telefon: 02871/953-3031  
joachim.busshoff@bocholt.de

**Gründungsjahr:** 2000  
**Stammkapital:** 25.000,00 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 100,00 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die TEB Treuhänderische Entwicklungsgesellschaft Bocholt mbH hat ihren Sitz in Bocholt. Die Stadt Bocholt ist alleinige Gesellschafterin. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Aufgaben des Bocholter Bodenmanagements entsprechend den Zielen des Grundsatzbeschlusses „Bodenmanagement und sozialgerechte Bodennutzung“. Die Aufgaben des Bocholter Bodenmanagements umfassen insbesondere die treuhänderische Verwaltung, Bewirtschaftung und finanzwirtschaftliche Abwicklung des Bodenfonds.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Die Geschäfte im aktuellen Geschäftsjahr verlaufen ungestört, das Volumen bleibt jedoch hinter den Prognosen zurück. Aufwendungen und komplementäre Erträge werden geringer ausfallen. Die Abhängigkeit von Verfahrensständen der Bauleitplanung bedingen insbesondere die verzögerte Vermarktungsaktivität der Gesellschaft. Dies hat ebenso Auswirkungen auf die Mittelflüsse des Treuhandvermögens. Die Gesellschaft steht insofern in enger Abstimmung mit der Gesellschafterin (FB Finanzen und Beteiligungen) und hat in Kooperation ein Liquiditätsmanagement eingerichtet.

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus der Weiterberechnung der aus der Tätigkeit als Geschäftsbesorger entstandenen Kosten an die Stadt Bocholt. Das Entwicklungsträger- bzw. Besorgungsentgelt wird nach dem öffentlichen Preisrecht berechnet (Geschäftsbesorgungsentgelt auf der Grundlage der Selbstkosten). Die Abrechnungsmodalitäten beruhen auf dem Geschäftsbesorgungsvertrag zur Durchführung von Aufgaben des Bocholter Bodenmanagements. Die Gesellschaft verfolgt mit der Wohnbaulandbeschaffung im Zuge des Bocholter Bodenmanagements einen öffentlichen Zweck.

Aufgrund der Leistungserbringung für ein Geschäftsbesorgungsentgelt auf der Grundlage von Selbstkosten zuzüglich eines Zuschlages für kalkulatorische Wagnisse ist die Umsatzrentabilität eher gering. Aufgrund der Jährlichkeit der Schlussrechnungen beziehen sich Forderungen sowie Verbindlichkeiten der Gesellschaft insbesondere auf die unterjährigen Abschlagszahlungen. Insofern sind diesbezügliche Kennzahlen darauf abzustellen. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gewährleistet.

Die Gesellschaft bereitet die erforderlichen Buchungssätze zur Darstellung des Treuhandvermögens im Vermögen der Gesellschafterin auf und stellt sie einschließlich der Veränderungen zum Vorjahr der Gesellschafterin zur Verfügung.

### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Da die Leistungen der Gesellschaft auf Grundlage eines Selbstkostenerstattungspreises abgerechnet werden, bestehen keine besonderen wirtschaftlichen Risiken, aber auch keine besonderen Geschäftschancen.

## Ausblick in die mittelfristige Planung:

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss „Bodenmanagement und sozialgerechte Bodennutzung“ ist es Ziel der Gesellschaft entsprechend der Baulandpolitik der Gesellschafterin, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Standort Wohnbauland zu moderaten Preisen bedarfsgerecht anzubieten. Dabei werden alle bodenordnungsrechtlichen Instrumentarien des Baugesetzbuches sowie privatrechtlichen Instrumente zur Mitfinanzierung der Infrastrukturaufwendungen von der Planung bis zum Bau ausgeschöpft. Die Finanzierung erfolgt über einen revolvingenden Bodenfonds. Die treuhänderischen Aktivitäten der Gesellschaft wie auch die damit verbundenen, eigenwirtschaftlichen Tätigkeiten als Geschäftsbesorger haben sich seit Gesellschaftsgründung bewährt. Insofern besteht mittelfristig kein Anlass strukturelle Veränderungen vorzusehen.

Die in den zurückliegenden Geschäftsjahren erzielten Verhandlungserfolge ermöglichen in Abhängigkeit der fortschreitenden Bebauungsplanung sukzessive bevorstehende Vermarktungen. Insofern beeinflussen einerseits die Verhandlungsbereitschaft von Eigentümern wie auch der Abschluss von Bebauungsplanverfahren im Anschluss an erfolgreich geführten Verhandlungen unmittelbar das Tätigkeitsvolumen und damit das Umsatzvolumen der Gesellschaft.

## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	146	170	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagevermögen	0	0	k. A.	k. A.	k. A.
Umlaufvermögen	145	170	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapital	91	100	k. A.	k. A.	k. A.
Rückstellungen	9	7	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten	46	63	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	62,3%	58,8%	k. A.	k. A.	k. A.
Umlaufintensität in %	99,3%	100,0%	k. A.	k. A.	k. A.
Verschuldungsgrad in %	60,4%	70,0%	k. A.	k. A.	k. A.

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	236	267	423	k. A.	402
Aufwendungen	229	255	407	k. A.	386
Betriebsergebnis	7	12	16	k. A.	16
Finanzergebnis	0	0	k. A.	k. A.	k. A.
Steuern	2	3	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresüberschuss/-verlust	5	9	16	k. A.	16

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	57	72	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	37	48	k. A.	k. A.	k. A.
Geschäftsbesorgungsentgelt von der Stadt Bocholt (Projektkosten im Bodenfonds)	236	265	423	k. A.	429
Personalkostenerstattung an die Stadt Bocholt (Ertragshaushalt)	211	235	380	k. A.	380
Einnahmen Treuhandvermögen für das Bocholter Bodenmanagement	1.535	77	4.170	k. A.	5.425
Ausgaben Treuhandvermögen für das Bocholter Bodenmanagement	1.971	3.698	4.904	k. A.	4.825
Geldmittelbestand des Treuhandvermögen für das Bocholter Bodenmanagement	4.045	992	1.166	k. A.	1.766

**InnoCent Bocholt GmbH**



## **InnoCent Bocholt GmbH**



Konrad-Zuse-Straße 4  
46397 Bocholt  
Telefon: 02871/97-1002  
joachim.schueling@ssk-bocholt.de

**Gründungsjahr:** 2002  
**Stammkapital:** 1.480.000,00 EUR; davon Stadt Bocholt: 275.000,00 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 18,58 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die InnoCent Bocholt GmbH hat ihren Sitz in Bocholt. Neben der Stadt Bocholt sind weitere öffentliche und private Träger an der Gesellschaft beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Innovationszentrums im Technologiepark Bocholt. In den von der Gesellschaft zu vermietenden Räumlichkeiten sollen Existenzgründungen ermöglicht sowie Forschung und Lehre als auch ein Ausbau der Verflechtung mit der regionalen Wirtschaft durch die benachbarte Hochschule gefördert werden.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Im laufenden Geschäftsjahr wird das hohe Niveau der Auslastung der Räumlichkeiten des Existenzgründerzentrums gehalten werden können. Zum 30.06.2023 waren 26 von 27 Räumen belegt.

Durch den sehr guten durchschnittlichen Vermietungsstand kann nach Abzug der Steuern erneut ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden. Der erwirtschaftete Cash-Flow ist aufgrund der Abschreibungen von rund 71.000 EUR deutlich positiver. Der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten erhöht sich entsprechend. Die Vermögenslage ist bei einem Eigenkapital von rund 98 % exzellent.

#### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft als Objektgesellschaft ist maßgeblich von ihren Mietern, der Mietsituation im Raum Bocholt und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Diese Entwicklung ist durch die zunehmenden geopolitischen Spannungen, dem aktuellen Krieg in der Ukraine, der weiterhin überdurchschnittlich hohen Inflation sowie Zinserhöhungen durch die EZB nur sehr schwer abzuschätzen.

Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten für Existenzgründer und damit die potentiellen Mieter des „InnoCent“ haben wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft.

#### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Ziel der Geschäftsführung ist, weiterhin die Vermietungssituation auf dem sehr guten und hohen Niveau zu halten. Ob dies gelingen kann, ist maßgeblich auch von dem zukünftigen konjunkturellen Verlauf sowie den möglichen Auswirkungen der skizzierten Risiken auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung abhängig.

## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	1815	1836	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagevermögen	1563	1492	k. A.	k. A.	k. A.
Umlaufvermögen	252	344	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapital	1793	1814	k. A.	k. A.	k. A.
Rückstellungen	8	7	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten	10	11	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	98,8%	98,8%	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagenintensität in %	86,1%	81,3%	k. A.	k. A.	k. A.
Verschuldungsgrad in %	1,0%	1,0%	k. A.	k. A.	k. A.
Investitionen in T€	4	0	k. A.	k. A.	k. A.

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	171	173	126	125	116
Aufwendungen	61	73	25	27	25
Abschreibungen	73	71	71	71	71
Betriebsergebnis	37	29	30	27	20
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	10	8	10	8	8
Jahresüberschuss/-verlust	27	21	20	19	12
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	96	87	91	90	83
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	-4	0	0	0	0
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand	241	328	419	418	501

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	0	0	0	0	0

# Stadtwerke Bocholt GmbH (SWB)





## **Stadtwerke Bocholt GmbH**

Kaiser-Wilhelm-Straße 1  
46395 Bocholt  
Telefon: 02871/954-0  
info@bew-bocholt.de

**Gründungsjahr:** 1970, Neugründung als Stadtwerke Bocholt GmbH Holding: 1992  
**Stammkapital:** 1.533.900 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 100 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die Stadtwerke Bocholt GmbH (SWB) ist alleinige Gesellschafterin der Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW), der Bocholter Bäder GmbH (BBG) und der StadtBus Bocholt GmbH (SBB). Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bocholt. Die Gesellschaften nehmen öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr und sind durch Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der SWB verbunden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, eventuell auch anderen Energien, Wasser, die Bereitstellung und der Betrieb von Leitungsnetzen für Zwecke der Telekommunikation einschließlich der Telefondienstleistungen, der Betrieb von Bädern sowie der öffentliche Nahverkehr.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Der Erfolg der SWB wird maßgeblich von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften geprägt. Da diese bei allen Gesellschaften besser ausfallen, als ursprünglich geplant, erwarten wird für 2023 ein um 1.705.000 EUR höheren Gewinn.

#### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Im Jahr 2024 soll eine weitere Tochtergesellschaft zum SWB-Konzern hinzugefügt werden. Das wird notwendig, da aufgrund von gesetzgeberischen Vorgaben der Betrieb von Elektroladesäulen nicht mehr bei der BEW erfolgen darf. Diese neue Gesellschaft soll so aufgestellt werden, dass noch weitere Infrastrukturaufgaben dort abgebildet werden können.

Für das Jahr 2024 werden die Ergebnisse der Tochtergesellschaften schlechter ausfallen. Dies hat zur Folge, dass der Gewinn auf 4.136.000 EUR sinkt.

#### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Trotz der hohen Anstrengungen in den Tochtergesellschaften wird die SWB auch in den folgenden Jahren einen guten Gewinn erwirtschaften.

Gesellschaft	Stadtwerke Bocholt GmbH
Variante	WP 2023-2028

Kostenarten in EUR	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025	PLAN 2026	PLAN 2027	PLAN 2028
Umsatzerlöse	2.700.919	2.701.606	2.701.626	2.701.626	2.701.626	2.701.626
Sonstige betriebliche Erträge	4.963.174	1.797.703	3.032.379	2.616.872	3.048.230	2.584.022
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.664.093</b>	<b>4.499.309</b>	<b>5.734.005</b>	<b>5.318.498</b>	<b>5.749.856</b>	<b>5.285.648</b>
Materialaufwand	224.490	224.490	224.490	224.490	224.490	224.490
Personalaufwand	2.136.432	2.211.755	2.279.786	2.279.559	2.302.052	2.342.837
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.418.821	1.745.479	1.692.139	1.659.772	1.590.665	1.614.269
Ergebnisabführung lt. EAV	8.048.644	7.369.980	7.533.948	7.288.721	6.681.370	5.219.312
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.442.114	3.186.657	3.156.521	3.082.692	2.930.189	2.975.953
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage-Vermögens	25.457	22.542	19.629	16.715	13.800	10.887
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130.887	121.043	110.989	100.759	89.455	77.276
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.385.449</b>	<b>4.402.407</b>	<b>5.823.656</b>	<b>5.276.661</b>	<b>5.308.176</b>	<b>3.281.022</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.794.973	265.852	1.511.236	1.136.174	1.635.370	1.140.953
Sonstige Steuern	477	477	477	477	477	477
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.589.999</b>	<b>4.136.078</b>	<b>4.311.943</b>	<b>4.140.010</b>	<b>3.672.329</b>	<b>2.139.592</b>

### Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	65.261	61.519	63.772	63.998	67.323
Anlagevermögen	43.091	43.745	44.399	44.531	48.185
Umlaufvermögen	22.170	17.774	19.374	19.467	19.138
Eigenkapital	48.881	48.376	50.228	51.964	54.208
Rückstellungen	1.049	1.059	981	1.033	1.031
Verbindlichkeiten	15.330	12.084	12.563	11.001	12.084
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	74,9%	78,6%	78,8%	81,2%	80,5%
Anlagenintensität in %	66,0%	71,1%	69,6%	69,6%	71,6%
Verschuldungsgrad in %	33,5%	27,2%	27,0%	23,2%	24,2%
Investitionen in T€	1.250	1.000	1.000	1.133	4.000

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	14.449	11.032	13.118	15.265	13.622
Aufwendungen	6.469	5.517	7.366	6.437	7.299
Abschreibungen	-	-	-	k. A.	k. A.
Betriebsergebnis	7.980	5.515	5.752	8.828	6.323
Finanzergebnis	-139	-121	-112	-105	-98
Steuern	2.820	2.320	1.755	2.944	1.284
Jahresüberschuss/-verlust (-)	5.021	3.074	3.885	5.779	4.941
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	10.573	5.150	2.697	5.062	787
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	-903	-653	-654	-787	-3.654
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	-4.119	-4.400	-2.926	-3.038	-2.593
Finanzmittelbestand	8.700	8.797	5.464	10.034	4.575

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	14	443	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	-	-	k. A.	k. A.	k. A.
Gewinnabführung an die Stadt Bocholt	2.769	3.013	1.844	1.750	1.459



# Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW)



## **Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH**

Kaiser-Wilhelm-Straße 1  
46395 Bocholt  
Telefon: 02871/954-0  
info@bew-bocholt.de

**Gründungsjahr:** 1970  
**Stammkapital:** 8.053.400 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 100 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW) ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Bocholt GmbH (SWB). Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bocholt. Sie nimmt öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr und ist durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SWB verbunden.

Gegenstand der BEW ist die Versorgung mit Strom, Gas, anderen Energien und Wasser sowie die Bereitstellung und der Betrieb von Leitungsnetzen für die Telekommunikation.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 wird voraussichtlich besser ausfallen als ursprünglich geplant. Es wird zwar mit geringeren Umsatzlösen gerechnet, der Materialaufwand sinkt aber parallel noch stärker.

Von den ursprünglich geplanten Investitionen in Höhe von 15.600.000 EUR werden nur ca. 8.500.000 EUR umgesetzt. Investitionen in die Großprojekte Glasfaser und UA Hüting werden teilweise in die folgenden Jahre verschoben.

Für das Jahr 2023 wird mit einer Verbesserung des Ergebnisses um ca. 900.000 EUR auf 8.049.000 EUR gerechnet.

#### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Das Geschäftsjahr 2024 steht unter dem Einfluss des geplanten Glasfaserausbaus. Ab dem 2. Quartal 2024 soll mit dem Ausbau begonnen werden. Die dafür benötigten Anlaufkosten, ein hoher Tarifabschluss sowie inflationäre Auswirkungen erhöhen die Betriebsausgaben und belasten das Ergebnis 2024. Für 2024 wird daher ein Gewinn von 7.370.000 EUR erwartet.

#### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Die geplanten Großprojekte werden auch in den nächsten Jahren maßgeblichen Einfluss nehmen. Hohe Investitionssummen müssen dafür umgesetzt werden. Dabei muss beim Glasfaserausbau in Vorleistung getreten werden, da der Kundenzuwachs sich erst über einen längeren Zeitraum aufbaut und zu entsprechenden Umsatzerlösen führt. Dennoch werden die Ergebnisse der BEW einen entscheidenden Einfluss auf das positive Ergebnis der SWB haben.

Gesellschaft	Bocholter Energie- und Wasserversorgung
Variante	WP 2023-2028

Kostenarten in EUR	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025	PLAN 2026	PLAN 2027	PLAN 2028
Verkaufserlöse	175.628.565	169.452.999	159.314.040	149.739.343	142.557.725	144.985.479
Bestandsveränderungen unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.172.610	1.178.365	1.269.389	1.248.680	1.328.423	1.329.658
Sonstige betriebliche Erträge	833.577	544.240	546.240	543.240	827.573	570.711
<b>Gesamtleistung</b>	<b>177.634.752</b>	<b>171.175.604</b>	<b>161.129.669</b>	<b>151.531.263</b>	<b>144.713.721</b>	<b>146.885.848</b>
Materialaufwand	130.621.365	124.500.529	110.559.105	99.085.026	90.052.949	91.515.860
Personalaufwand	13.863.222	14.616.375	15.000.594	15.248.272	15.338.636	15.459.848
Abschreibungen	8.423.996	9.416.906	10.130.195	10.966.727	12.058.417	13.263.428
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.715.141	12.797.919	13.470.509	14.189.176	14.822.796	15.704.045
Erträge aus Beteiligungen	359.607	37.600	45.300	46.000	48.700	47.700
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage-Vermögens	499.780	445.036	388.724	331.325	273.440	217.204
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	43.500	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	496.273	840.919	1.520.456	2.197.286	2.716.955	3.087.729
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.331.642</b>	<b>9.486.591</b>	<b>10.883.835</b>	<b>10.223.101</b>	<b>10.047.108</b>	<b>8.120.843</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.962.174	1.796.703	3.031.379	2.615.872	3.047.230	2.583.022
Sonstige Steuern	320.824	319.908	318.508	318.508	318.508	318.508
Ergebnisabführung lt. EAV	8.048.644	7.369.980	7.533.948	7.288.721	6.681.370	5.219.312
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	136.438	131.204	141.430	133.580	153.043
Anlagevermögen	118.676	117.562	122.558	116.401	134.805
Umlaufvermögen	17.698	13.502	18.872	17.179	18.239
Eigenkapital	47.129	48.129	48.629	48.711	51.411
Rückstellungen	20.083	22.957	22.625	23.014	19.183
Verbindlichkeiten	42.436	33.780	41.459	35.962	55.127
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	34,5%	36,7%	34,4%	36,5%	33,6%
Anlagenintensität in %	87,0%	89,6%	86,7%	87,1%	88,1%
Verschuldungsgrad in %	132,7%	117,9%	131,8%	121,1%	144,5%
Investitionen in T€	12.633	8.215	15.557	8.419	29.135

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	133.260	140.992	182.318	171.106	172.576
Aufwendungen	113.288	124.190	162.937	150.071	151.602
Abschreibungen	7.701	8.060	8.556	8.433	9.378
Betriebsergebnis	12.271	8.742	10.825	12.602	11.596
Finanzergebnis	-96	-108	-65	283	-357
Steuern	4.175	3.983	3.608	4.500	3.112
Jahresüberschuss/-verlust (-)	8.000	4.651	7.152	8.385	8.127
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	15.803	11.979	13.823	7.116	16.820
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	-2.220	-6.033	-10.427	-6.324	-24.889
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	-16.455	-2.452	-3.094	-2.279	7.864
Finanzmittelbestand	1.294	4.788	1.879	3.300	3.095

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	-	71	-	71	71
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	1.343	904	642	642	621
Konzessionsabgaben an die Stadt Bocholt	3.678	3.508	3.724	3.563	3.634

# Bocholter Bäder GmbH (BBG)



## **Bocholter Bäder GmbH**

Kaiser-Wilhelm-Straße 1  
46395 Bocholt  
Telefon: 02871/954-0  
info@bew-bocholt.de

**Gründungsjahr:** 1992  
**Stammkapital:** 715.850,00 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 100 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die Bocholter Bäder GmbH (BBG) ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Bocholt GmbH (SWB). Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bocholt. Sie nimmt öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr und ist durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SWB verbunden.

Gegenstand der BBG ist der Betrieb des Erlebnisbades Bahia und des Fildekenhallenbades. Das Hallenbad dient vorwiegend dem Schul- und Vereinsschwimmen.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Die Besucherzahlen des Bahia liegen im Vergleich zur ursprünglichen Planung deutlich höher. Insbesondere das Öffentliche Schwimmen kann mit hohen Besucherzuwächsen aufwarten, während der Saunabereich etwas unter der Planung liegt. Insgesamt verbessert sich die Erlössituation. Der Verlust (Ergebnis nach Steuern) verringert sich im Vergleich zum ursprünglichen Plan 2023 um ca. 560.000 EUR auf 1.358.000 EUR.

#### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Auch für 2024 werden ähnliche Besucherzahlen und Umsatzerlöse erwartet. Die Kosten für Energie werden jedoch erheblich ansteigen. Zudem Ein belastet ein hoher Tarifabschluss die Personalkosten. Die Geschäftsführung erwartet für 2024, dass das Ergebnis nach Steuern sich um ca. 300.000 EUR verschlechtern wird.

#### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Durch langfristige Energieverträge konnten die Energiekosten bis 2023 auf niedrigem Niveau gehalten werden. Ab 2024 steigen die Energiekosten jedoch an und sind hauptverantwortlich für Verschlechterung der Ergebnisse.



Gesellschaft	Bocholter Bäder GmbH
Variante	WP 2023-2028

Kostenarten in EUR	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025	PLAN 2026	PLAN 2027	PLAN 2028
Verkaufserlöse	4.784.954	5.001.308	5.175.924	5.175.924	5.175.924	5.175.924
Sonstige betriebliche Erträge	221.100	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.006.054</b>	<b>5.009.408</b>	<b>5.184.024</b>	<b>5.184.024</b>	<b>5.184.024</b>	<b>5.184.024</b>
Materialaufwand	2.122.294	2.829.201	2.825.401	2.601.266	2.352.281	2.372.478
Personalaufwand	2.936.020	2.893.859	2.931.916	3.014.110	3.056.804	3.100.357
Abschreibungen	773.429	866.625	921.622	936.632	925.093	862.168
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.109.928	793.988	802.876	811.328	819.946	828.735
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage-Vermögens	338	336	360	382	380	377
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.151	3.546	2.942	2.338	1.733	1.129
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.943.429</b>	<b>-2.377.475</b>	<b>-2.300.373</b>	<b>-2.181.268</b>	<b>-1.971.454</b>	<b>-1.980.466</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-645.262	-783.676	-759.116	-721.175	-654.341	-657.211
Sonstige Steuern	59.625	60.105	60.105	60.105	60.105	60.105
Ergebnisabführung lt. EAV	-1.357.792	-1.653.904	-1.601.362	-1.520.198	-1.377.218	-1.383.360
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	8.912	8.593	8.606	8.480	9.460
Anlagevermögen	7.736	7.330	7.416	7.296	7.532
Umlaufvermögen	1.174	1.259	1.190	1.183	1.928
Eigenkapital	6.065	6.065	6.565	6.365	7.365
Rückstellungen	403	540	364	542	542
Verbindlichkeiten	2.369	1.912	1.604	1.497	1.477
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	68,1%	70,6%	76,3%	75,1%	77,9%
Anlagenintensität in %	86,8%	85,3%	86,2%	86,0%	79,6%
Verschuldungsgrad in %	45,7%	40,4%	30,0%	32,0%	27,4%
Investitionen in T€	791	359	819	744	1.095

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	1.928	4.273	4.088	4.693	4.980
Aufwendungen	3.968	5.297	6.050	5.904	6.409
Abschreibungen	840	762	803	777	859
Betriebsergebnis	-2.880	-1.786	-2.765	-1.988	-2.288
Finanzergebnis	-21	-14	-8	-8	-3
Steuern	-890	-517	-850	-602	-696
Jahresüberschuss/-verlust (-)	-2.011	-1.283	-1.923	-1.394	-1.595
Kostendeckungsgrad in %	48,6%	80,7%	67,6%	79,5%	77,7%
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	-1.174	-1.245	-743	-509	-1.257
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	-784	-356	-819	-744	-1.095
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	2.043	1.625	1.572	1.228	2.347
Finanzmittelbestand	93	117	77	93	89

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	135	1	68	1	1
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	-	61	-	-	-

# StadtBus Bocholt GmbH (SBB)



## **StadtBus Bocholt GmbH**

Europaplatz 20  
46399 Bocholt  
Telefon: 02871/21919-0  
info@stadtbusbocholt.de

**Gründungsjahr:** 2000  
**Stammkapital:** 150.000 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 100 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die StadtBus Bocholt GmbH (SBB) ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Bocholt GmbH (SWB). Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bocholt. Sie nimmt öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr und ist durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SWB verbunden.

Gegenstand der SBB ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Stadt Bocholt, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren mit Kraftfahrzeugen.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Die SBB ist mit der Durchführung des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung im Stadtgebiet Bocholt durch die Stadt Bocholt bis zum 31.12.2018 betraut gewesen. Seit dem 1.1.2019 bis zum 31.12.2028 besteht seitens der Stadt Bocholt ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung des Verkehrsunternehmens Westfalen Bus GmbH, zu dem parallel die Betriebsführung- und Subunternehmereigenschaft auf die SBB übergegangen ist. Somit ist diese der Betreiber und Betriebsführer nach PBefG im Linienverkehr mit Bussen und Anrufsammeltaxen und hat dafür die Auftragsunternehmen WB Westfalen Bus GmbH und Taxi Yöndem für den Fahrbetrieb der Busse und für den Betrieb der Anrufsammeltaxis im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen bis zum Ende des öffentlichen Dienstleistungsauftrags (bis 31.12.2028) beauftragt. Gleichzeitig ist sie Gesellschafter und damit erlösverantwortlicher Partner der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH.

Im Vergleich zur ursprünglichen Planung rechnen wir mit einem Anstieg der Betriebsleistung. Gestiegene Fahrgastzahlen und höhere Billigkeitsleistungen sind hierfür verantwortlich. Aufgrund der besseren Erlössituation erhöht sich somit auch der Kostendeckungsgrad. Der Verlust (Ergebnis nach Steuern) verringert sich im Vergleich zum ursprünglichen Plan 2023 um knapp 200.000 EUR auf 1.074.000 EUR.

### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Für 2024 werden keine Erlöse aus Billigkeitsleistungen erwartet. Zudem erhöhen sich die Kosten durch die Erweiterung Fahrplandienstleistungen. Dies hat zur Folge, dass der erwartete Verlust auf 1.506.000 EUR steigt.

### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Die Ausweitung der Fahrdienstleistungen wird auch in den Folgejahren das Ergebnis der SBB belasten. Billigkeitsleistungen vom Bund/Land sind nicht vorgesehen.



Gesellschaft	Stadtbus Bocholt GmbH
Variante	WP 2023-2028

Kostenarten in EUR	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025	PLAN 2026	PLAN 2027	PLAN 2028
Verkaufserlöse	1.737.438	1.802.769	1.895.697	1.972.031	2.070.555	2.099.907
Sonstige betriebliche Erträge	377.266	101.500	101.500	101.500	101.500	101.500
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.114.704</b>	<b>1.904.269</b>	<b>1.997.197</b>	<b>2.073.531</b>	<b>2.172.055</b>	<b>2.201.407</b>
Materialaufwand	3.070.600	3.471.328	3.572.366	3.643.772	3.716.607	3.790.899
Personalaufwand	369.687	388.812	395.757	401.934	407.835	414.662
Abschreibungen	19.804	24.765	21.512	19.364	21.167	23.167
sonstige betriebliche Aufwendungen	230.055	228.818	237.141	240.410	243.742	247.142
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	200	200	200	200	200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200	200	200	200	200	200
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.575.442</b>	<b>-2.209.454</b>	<b>-2.229.579</b>	<b>-2.231.948</b>	<b>-2.217.296</b>	<b>-2.274.463</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-501.630	-703.592	-709.999	-710.759	-706.100	-724.300
Ergebnisabführung lt. EAV	-1.073.812	-1.505.862	-1.519.580	-1.521.189	-1.511.196	-1.550.163
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	1.173	1.296	1.033	1.165	1.178
Anlagevermögen	57	40	179	58	174
Umlaufvermögen	1.116	1.257	854	1.107	1.005
Eigenkapital	152	152	152	152	152
Rückstellungen	32	50	44	50	50
Verbindlichkeiten	978	1.074	826	942	956
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	13,0%	11,7%	14,7%	13,0%	12,9%
Anlagenintensität in %	4,9%	3,1%	17,3%	5,0%	14,8%
Verschuldungsgrad in %	664,5%	739,5%	572,4%	652,6%	661,8%
Investitionen in T€	20	2	165	40	145

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	1.947	2.131	1.786	2.014	1.904
Aufwendungen	2.979	3.260	3.619	3.669	4.087
Abschreibungen	20	20	25	22	29
Betriebsergebnis	-1.052	-1.149	-1.858	-1.677	-2.212
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	-335	-366	-592	-534	-705
Jahresüberschuss/-verlust (-)	-717	-783	-1.266	-1.143	-1.507
Kostendeckungsgrad in %	65,36%	65,37%	49,35%	54,89%	46,59%
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	-652	-713	-587	-742	-1.012
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	-20	-2	-165	-40	-145
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	670	717	751	783	1.154
Finanzmittelbestand	1	2	1	4	1

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	-	-	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	-	-	k. A.	k. A.	k. A.

# Bocholter Glasfaser GmbH (BGF)



## **Bocholter Glasfaser GmbH**

Kaiser-Wilhelm-Straße 1  
46395 Bocholt  
Telefon: 02871/954-0  
info@bew-bocholt.de

**Gründungsjahr:** 2011  
**Stammkapital:** 25.000,00 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 50 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW) und die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH (DGW) sind jeweils zur Hälfte an der Bocholter Glasfaser GmbH beteiligt. Gegenstand der Bocholter Glasfaser GmbH (BGF) sind die Errichtung und Erhaltung eines Glasfasernetzes im Stadtgebiet der Stadt Bocholt und im näheren Umkreis innerhalb Nordrhein-Westfalens.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Die BGF betreibt im Bocholter Ortsteil Barlo ein Glasfasernetz. Alleiniger Nutzer ist die DGW, die dort ihre Glasfaser-Produkte vermarktet. Die Kundenanzahl bleibt auch im aktuellen Jahr auf unverändertem Niveau.

#### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Da kein weiterer Ausbau geplant ist, wird auch für 2024 mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2022 gerechnet.

#### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Sowohl BEW wie auch DGW sind an dem Ausbau der eigenen Glasfasernetze interessiert. Daher wird ein weiterer Ausbau über die BGF nicht in Betracht gezogen. Da sich die aktuelle Betätigung in einem stabilen Umfeld befindet, wird der Status Quo auch in den Folgejahren angenommen.

## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	776	773	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagevermögen	375	340	k. A.	k. A.	k. A.
Umlaufvermögen	401	433	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapital	761	761	k. A.	k. A.	k. A.
Rückstellungen	10	8	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten	5	3	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	98,1%	98,4%	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagenintensität in %	48,3%	44,0%	k. A.	k. A.	k. A.
Verschuldungsgrad in %	2,0%	1,4%	k. A.	k. A.	k. A.
Investitionen in T€	-	-	k. A.	k. A.	k. A.
<b>GuV-Positionen</b>					
Erträge	66	66	k. A.	k. A.	k. A.
Aufwendungen	7	7	k. A.	k. A.	k. A.
Abschreibungen	35	35	k. A.	k. A.	k. A.
Betriebsergebnis	24	24	k. A.	k. A.	k. A.
Finanzergebnis	-1	-1	k. A.	k. A.	k. A.
Steuern	7	7	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresüberschuss/-verlust (-)	16	16	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	52	47	k. A.	k. A.	k. A.
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	-	-	k. A.	k. A.	k. A.
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	-16	-16	k. A.	k. A.	k. A.
Finanzmittelbestand	388	419	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt</b>					
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	-	-	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	-	-	k. A.	k. A.	k. A.

# Wasserkraftanlage Eisenhütte Bocholt GmbH



## **Wasserkraftanlage Eisenhütte Bocholt GmbH**

Kaiser-Wilhelm-Straße 1  
46395 Bocholt  
Telefon: 02871/954-0  
info@bew-bocholt.de

**Gründungsjahr:** 2013  
**Stammkapital:** 50.000,00 EUR  
**Anteil Stadt Bocholt:** 50 %

### **Aufgabe der Gesellschaft:**

Die Wasserkraftanlage Eisenhütte Bocholt GmbH hat ihren Sitz in Bocholt. Die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW) und Dr. Bernd Walters sind jeweils zur Hälfte an der Gesellschaft beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb einer Wasserkraftanlage zum Zwecke der Energiegewinnung aus Wasserkraft an der Wehranlage Eisenhütte Bocholt.

### **Entwicklung der Gesellschaft:**

#### **Aktuelle Wirtschaftslage:**

Die im Vergleich zum Vorjahr recht feuchte Witterung und somit höhere Wassermenge der Bocholter Aa, führen zu höheren Stromerzeugungsmengen. Es wird für 2023 mit einem leicht verbesserten Ergebnis gerechnet.

#### **Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024:**

Die Anlage darf zurzeit nur mit begrenzter Leistung betrieben werden. Sollte die Begrenzung aufgehoben werden, kann mit einer verbesserten Erlössituation gerechnet werden.

#### **Ausblick in die mittelfristige Planung:**

Neben der Leistungserhöhung spielen Wassermenge und Stromerzeugungspreise eine wichtige Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg. Sollten sich diese Parameter in den zukünftigen Jahren positiv entwickeln, ist auch mit positiven Ergebnissen zu rechnen.

## Wirtschaftliche Zahlen:

Übersicht Wirtschaftslage, Kennzahlen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
<b>Bilanz-Positionen</b>					
Bilanzsumme	589	563	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagevermögen	456	433	k. A.	k. A.	k. A.
Umlaufvermögen	43	9	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapital	0	0	k. A.	k. A.	k. A.
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	90	121	k. A.	k. A.	k. A.
Rückstellungen	2	2	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten	587	561	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote in %	0,0%	0,0%	k. A.	k. A.	k. A.
Anlagenintensität in %	77,4%	76,9%	k. A.	k. A.	k. A.
Verschuldungsgrad in %	negativ	negativ	k. A.	k. A.	k. A.
Investitionen in T€	64	-	k. A.	k. A.	k. A.

GuV-Positionen	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Erträge	23	16	k. A.	k. A.	k. A.
Aufwendungen	9	24	k. A.	k. A.	k. A.
Abschreibungen	23	23	k. A.	k. A.	k. A.
Betriebsergebnis	-9	-31	k. A.	k. A.	k. A.
Finanzergebnis	-7	0	k. A.	k. A.	k. A.
Steuern	0	0	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresüberschuss/-verlust (-)	-16	-31	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Cash-Flow (aus Investitionstätigkeit)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Cash-Flow (aus Finanzierungstätigkeit)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Finanzmittelbestand	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Bocholt	31.12.2021 in T€	31.12.2022 in T€	2023-Plan in T€	2023-Prognose in T€	2024-Plan in T€
Forderungen ggü. der Stadt Bocholt	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Bocholt	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.